

BBK Rheinland-Pfalz
Werk-Portfolio Freie Kunst

A
B
C D
E F
G
H
I J
K
L
M
N O
P Q
R
S
St
T U
V W
X Y Z



Konzept und Gestaltung:
BBK Rheinland-Pfalz
2020

Copyright:
BBK Rheinland-Pfalz

Die Fotoaufnahmen
stammen von den jeweiligen
Künstlerinnen und Künstlern
oder von den Fotografinnen
und Fotografen, die auf den
einzelnen Seiten genannt
werden.

Letzte Aktualisierung:
1. August 2026

Siegmar Rehorn	Seite 3
Regina Reim	Seite 13
Ursula Reindell	Seite 23
Helena Renner	Seite 33
Achim Ribbeck	Seite 43
Violetta Richard	Seite 53
Judith Röder	Seite 63
Mathilde Roller	Seite 73
Dagmar C. Ropertz	Seite 83
Keyvan Roshanbin	Seite 93
Rainer Roßbach	Seite 103
Karol Rousin	Seite 113
Silvia Rudolf	Seite 123
Aloys Rump	Seite 133

Siegmar Rehorn

Kurzvita:

Siegmar Rehorn lebt und arbeitet in Mainz und Frankfurt am Main. Er studierte Bildende Kunst an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz (jetzt Kunsthochschule Mainz) bei Prof. Claus Gröger und Prof. Peter Lörincz. Er ist Mitglied des BBK Rheinland-Pfalz, des Kunstvereins Eisenturm Mainz und der Künstlergemeinschaft DAS RAD.

Künstlerische Position:

Ich arbeite konzeptionell an einer Langzeit-Serie von Wort-Bild-Objekten: „Was mein Leben bestimmt“. Die Bildobjekte – immer 70 x 70 cm groß – isolieren jeweils mittig einen Begriff in gut lesbarer Typografie und sind in unterschiedlichen Techniken hergestellt: Acrylmalerei, Collage, Relief, Digitalprint, Textil u.a. Dabei sind wesentliche Teile der Serie handgeschöpfte Papiere mit Pulpmalerei.

Meine Pulp-Bilder sind Schichtungen durchgefärbter Faserbreie (Pulpen), die wie im traditionellen Handwerk mit Sieben geschöpft werden, wobei auch Schöpfschablonen zum Einsatz kommen. Sie bringen ihre eigene Tönung vom Faserrohstoff mit, meist werden sie mit Pigmenten eingefärbt, oft schließen sie nichtfaserige Teilchen mit ein. Damit wird Farbe stofflich und formbar. Sie ist nicht auf dem Papier – sie ist das Papier.



Anschrift: Abraham-Lincoln-Straße 2, 55122 Mainz
Telefon: 0175 39342163
E-Mail: siegmar.rehorn@t-online.de

Ungewissheiten, 2026
70 x 70 cm
Pulpmalerei (geschöpftes Papier)



Oberflächen, 2006
70 x 70 cm
Pulpmalerei
(geschöpftes Papier)



Kompromisse, 2017
70 x 70 cm
Abformung mit Kozo-Papier,
Acryl



Irrtum, 2024
70 x 70 cm
Pulpmalerei
(geschöpftes Papier)



Regeln, 2017
70 x 70 cm
Assemblage



Scheitern, 2006
70 x 70 cm
Acryl auf Leinwand



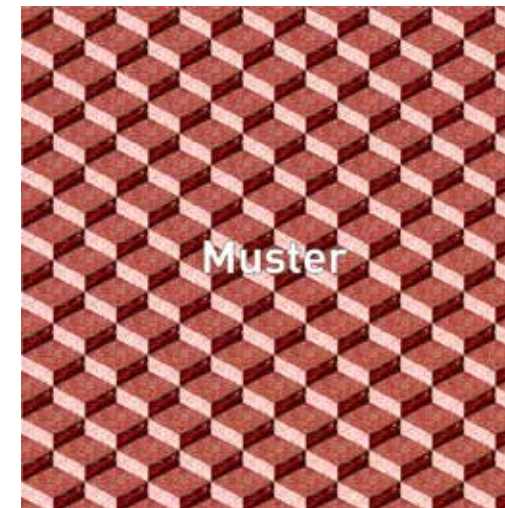
Reflexe, 2018
70 x 70 cm
Pulpmalerei
(geschöpftes Papier)



Herkunft, 2017
70 x 70 cm
Acryl und Lack
auf Leinwand



Konsum, 2014
70 x 70 cm
Pulpmalerei
(geschöpftes Papier)



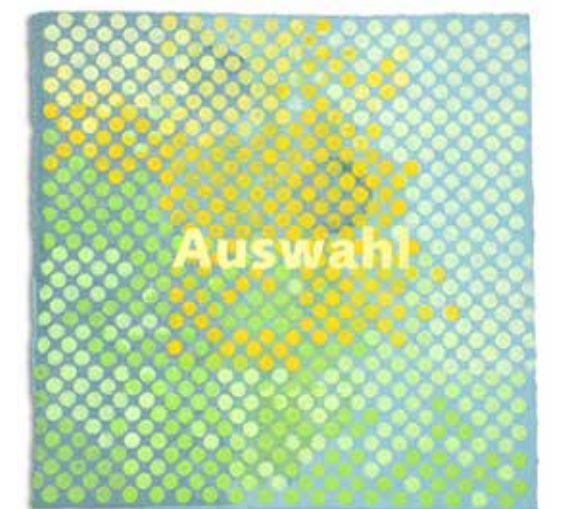
Muster, 2016
70 x 70 cm
Digitalprint



Effizienz, 2001
70 x 70 cm
Rinderfell, rasiert



Sprache, 2009
70 x 70 cm
Pulpmalerei
(geschöpftes Papier)



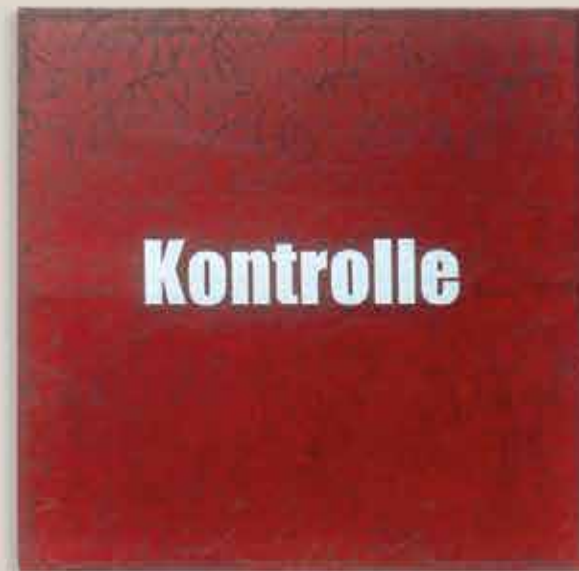
Auswahl, 2014
70 x 70 cm
Pulpmalerei
(geschöpftes Papier)



Ignoranz, 2004
70 x 70 cm
Bauschaum



Indifferenz, 2016
70 x 70 cm
Decollage, Lack



Installationsansicht 2017,
Alte Wache, Oberursel-Oberstedten



Wolkenkopf 7, 2022
21 x 63 cm
Pulpmalerei
(geschöpftes Papier)



Wolkenköpfe 12, 2022
21 x 63 cm
Pulpmalerei
(geschöpftes Papier)



ohne Titel, 2025
70 x 70 cm
Pulpmalerei (geschöpftes Papier)



ohne Titel, 2025
170 x 65 cm
Pulpmalerei
(geschöpftes Papier)



ohne Titel, 2025
170 x 65 cm
Pulpmalerei
(geschöpftes Papier)



Ameisen, 2023
21 x 63 cm
Pulpmalerei,
geschöpfter Papierbogen



Ameisenstraße,
2023
0,21 x 9,60 m
Pulpmalerei,
geschöpfte
Papierbögen



Installationsansicht
Heilig-Kreuz-Kirche Bad Kreuznach,
Ameisenstraße, 2023
aneinandergelegte
Einzelbögen geschöpftes Papier
0,21 x 9,60 m, Pulpmalerei



Ensemble von
Hammer-Objekten,
Installationsansicht
Heilig-Kreuz-Kirche
Bad Kreuznach,
2023



Doppelhammer, 2004
ca. 8 x 35 cm
Objekt, Holz/Eisen



Dreifach-Hammer, 2006
ca. 35 x 35 cm
Objekt, Holz/Eisen

Regina Reim

Kurzvita:

1965 geboren in Dahn/Pfalz – 1985 Abitur – 1986-1988 Ausbildung zur Bürokauffrau – 1988-1992 Studium der freien Malerei an der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz, bei Prof. Klaus Jürgen-Fischer, Diplom – seit 1989 bundesweit zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen – Auszeichnungen: 1993 Förderpreis der Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Künstler (APK), Kaiserslautern; „Perron-Förderpreis“ der Stadt Frankenthal; 1996 Preis der Firma Simona AG für die Wandgestaltung im Gesellschaftshaus der Stadt Kirn; 1998 „Bahnwärterhäuschen-Stipendium“, Jockgrim; 1999 Sonderpreis der Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim, Speyer; 2002 Stipendium, Frankreich, Aldegrev-Gesellschaft e. V., Westfälisches Landesmuseum, Münster; 2003 „Haueisen-Preis“, Landkreis Germersheim; 2018 Nominierung zum Pfalzpreis in der Sparte Malerei, Museum Pfalzgalerie, Kaiserslautern; 2019 Nominierung zum Kunstpreis Eisenturm, Mainz; 2020 Finalistin beim international renommierten „Phönix, der Kunstpreis für Nachwuchskünstler“, Tutzing; Projekt-Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz „Im Fokus Kultur“ – Öffentliche Ankäufe: Kultusministerium Rheinland-Pfalz, Mainz; Landesbank, Mainz; Landkreis Germersheim; Landkreis Ludwigshafen; Artothek der Zentral- und Landesbibliothek, Berlin.

Anschrift: Korngasse 20, 67346 Speyer
Telefon: 01577 3044347
E-Mail: regina-reim-kunst@web.de
Internet: www.regina-reim.de

Künstlerische Position:

Zu der Bildserie „Cosmic Business“
Alles ist in Bewegung. Das Leben ist stete Veränderung. Das ist das zentrale Thema in meiner gesamten künstlerischen Arbeit. Inspiriert von Musik und Tanz agieren meine Arbeiten raumgreifend, wirken leicht und tänzerisch. Eine starre Interpretation der Werke ist unmöglich. Die Betrachter meiner Werke sollen an ihre eigene Schöpferkraft erinnert werden. Daher gebe ich meinen Arbeiten nur sehr allgemeine Titel, da sie sonst den Blickwinkel der Betrachter einschränken würden. „Cosmic Business“ beschreibt eine Vielzahl an Möglichkeiten als Analogien zur Naturschöpfung. An den Werken zu der Bildserie „Cosmic Business“ habe ich 5 Jahre experimentiert. Die Collagen, in einer besonderen Technik erarbeitet, entfalten sich auf altmeisterlich gemalten Hintergrund. Sie scheinen vor dem Hintergrund zu schweben oder aus ihm heraus zu treten. Es erwachsen dynamische Gebilde, die die Fantasie des Betrachters beflügeln. Luftig und leicht wirken die Formationen. Der Betrachter kann ihnen folgen, Details heranzoomen, sich in Einzelheiten verlieren wie ein Kind, das in den Wolken am Himmel Geschichten und Bilder erkennt. Lichtreflexe leuchten in eine neue Dimension der Freiheit. Ich verstehe meine Arbeit als Huldigung an den allumfassenden Schöpfergeist.



Aus der Bildserie „Cosmic Business“
2018, 145 x 90 cm,
Malerei, Collage auf Leinwand





Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2020
90 x 50 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“
2019 , 30 x 30 cm,
Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2019
50 x 50 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, „Out of the Dark“, 2019
90 x 130 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, „Phönix“, 2020
115 x 110 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2020
145 x 145 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2019
90 x 90 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2020
120 x 145 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2020
90 x 160 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, „Skylia und Charybdis“. 2019
100 x 145 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2019
50 x 90 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2019
120 x 160 cm, Malerei, Collage auf Leinwand

Ursula Reindell

Kurzvita:

1946 geboren in Bad Kreuznach –
1966-1974 Kunststudium in Mainz
(Prof. Petermann) und Hamburg
(Prof. W. M. Busch) Gasthörer an
der HFBK (Skulpturen) –
1983-1997 Manila, Philippinen –
2000-2004 Bangkok, Thailand –
2005-2006 Colombo, Sri Lanka und
Hanoi, Vietnam – seit 2007 in Bad
Kreuznach – Ausstellungen in
Deutschland: Hamburg, Eckernför-
de, Lübeck, Berlin, Köln, München,
Marburg, Kassel, Karlsruhe, Essen,
Konstanz, Tutzing, Mainz, Rostock,
Wiesbaden, Bad Kreuznach, Kirn,
St. Wendel, St. Johannisburg,
Alzey, Hanau, Eschborn – Aus-
stellungen im Ausland: Gabrowo,
Bulgarien; Rom, Trento, Mailand,
Calcata, Italien; Kusamo, Finnland;
Bourg en Bresse und Straßburg,
Frankreich; Taipei, National China;
Damaskus, Syrien; Manila, Philip-
pinen; Bangkok, Thailand; Hanoi,
Vietnam – Besondere Arbeiten
(Auswahl) und Auszeichnungen:
Kunst- und Kulturpreis der Stadt
Bad Kreuznach; Kunst am Bau
„Golden Duck“ Grundschule
Winzenheim, Bronze-Skulptur;
Kunst am Bau „Die Flamme“
Feuerwache Nord, Winzenheim,
Stahl-Skulptur; Kunst im öffentli-
chen Raum „Der Wanderschuh“,
Trombacher Hof; Ehrung für
Internationale Kunst- und Kultur-
förderung zwischen der BRD und
Thailand; Einzelausstellung im
Europäischen Rat in Straßburg.

Künstlerische Position:

In meinem Werk verbinden sich
Malerei, Zeichnung, Grafik und
Skulptur zu einem fließenden
Prozess. Die Techniken greifen
ineinander und erzeugen eine
Spannung aus ständigem Experi-
mentieren mit Form und Inhalt.
Seit den späten siebziger Jahren
beschäftige ich mich mit dem Thema
„Frau und Form“. Reduzierte,
kraftvolle Umrissfiguren zeigen den
weiblichen Körper jenseits des
Details, während Muster Raum und
Figur miteinander verweben.
Der Schritt in die Dreidimensionalität
führte mich zur Skulptur, vor allem
zu Ton/Terrakotta. Hier gewinnen
meine Figuren an Körperlichkeit –
geerdet, würdevoll und zugleich
durch Ornament strukturiert.
Prägend waren auch meine Aufent-
halte in Ostasien. Traditionelle
Techniken wie die Lackarbeit erwei-
terten mein Spektrum und führten
zu Werken, die von Menschen, Zeit
und kulturellen Rhythmen erzählen.
So zieht sich der menschliche
Körper als zentrales Motiv durch
mein Werk – als Ausdruck von
Geschichte, Identität und Spannung
zwischen Tradition und Aufbruch.



Anschrift: Salinenstraße 76, 55564 Bad Kreuznach
Telefon: 06714 836587 mobil: 0151 70333348
E-Mail: ursula.reindell@web.de
Internet: www.art-reindell.de

Au Wai Wai, 2026
15 x 8 cm
Terrakotta Gasbrand

Schminkende Frauen, 2018
40 x 60 cm



Tanz im Zwiellicht, 1998
40 x 30 cm
Aquarell

David B., 2012
60 x 40 cm
Mischtechnik



Gesicht hinter Tanzenden, 2020
60 x 40 cm
Monotypie



Wenn die Welt verstummt, 2026
2000 x 1250 cm
Mischtechnik



Maria Magdalena
zwischen Trauer und Licht,
2010, 100 x 90 cm
Mischtechnik



Verbrannt, 1998
68 x 50 cm
Mischtechnik
Aufnahme: Matthias Luhn



Verschmelzung, 2008
100 x 90 cm, Mischtechnik
Aufnahme: Matthias Luhn



Salome, 2008
96 x 56 cm, Mischtechnik
Aufnahme: Matthias Luhn



Himmelsschaukel, 2014
140 x 60 cm
Mischtechnik



Eleganz und Emanzipation
(Anmut und Aufbruch), 2025
80 x 60 cm
Mischtechnik



Scheherazade, 2025
60 x 80 cm
Aquarell



Madame le Président, 2008
60 x 45 cm, Lacktafel
Aufnahme: Matthias Luhn



Mutterglück, 2008, 70 x 55, Lacktafel
Aufnahme: Matthias Luhn



Die Geburt Europas, 2010
100 x 100 cm, Lacktafel

Schauspielerinnen
2015-2019
je 30 x 20 cm
Terrakotta gebrannt



Behind many masks
(Hinter vielen Masken), 2020
30 x 35 cm
Terrakotta gebrannt



Mama, 2020
30 x 24 cm
Terrakotta Gasbrand





Frau, 2028
15 x 15 cm
Terrakotta Raku



Der Hausmeister
35 x 20 cm
Bronze



Die Heilerin
35 x 20 cm
Bronze



Frauenkopf, 2014
20 x 10 cm
Terrakotta Gasbrand



Frauenkopf, 2014
20 x 10 cm
Terrakotta Raku

Helena Renner

Kurzvita:

1990 geboren in Speyer – 2020-2024 BFA Edelstein und Schmuck in Idar-Oberstein – 2017-2020 Ausbildung zur Goldschmiedin – 2009-2017 BA Germanistik und Soziologie in Trier – 2025 Staatspreis für das Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz und 3. Platz BKV-Preis – 2024 Grassipreis der Sparkasse Leipzig und Graduate Prize der Galerie Marzee in Nijmegen, Holland – 2020 Bundesbeste im Ausbildungsberuf Goldschmiedin (IHK) – Seit 2022 beteiligt an (internationalen) Gruppenausstellungen und Publikationen – 2024 Einzelausstellung „Soft bodies hard feelings“, Maquis Mami Wata in Mannheim – Arbeiten in der Sammlung des Grassi-Museums für Angewandte Kunst, in der Dauerleihgabensammlung des Campus Edelstein und Schmuck und in Privatsammlungen – Mentee der 9. Runde des Kunst-Mentoring Rheinland-Pfalz – lebt und arbeitet in Idar-Oberstein.

Künstlerische Position:

Helena Renner beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit der Wahrnehmung des menschlichen Körpers und den gesellschaftlichen Vorstellungen von Schönheit. Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass reale Körper selten dem glatten und vermeintlich perfekten Ideal entsprechen, das insbesondere in (sozialen) Medien verbreitet wird. Stattdessen tragen sie sichtbare Spuren gelebter Erfahrungen, etwa Gewichtsschwankungen, Schwangerschaften, Narben von Unfällen oder Traumata. Ausgehend von persönlichen Erfahrungen untersucht Renner die äußere und innere Wahrnehmung der körperlichen Erscheinung im Spannungsfeld zwischen Realität, individuellem Wunsch und gesellschaftlichen Normen. In einem zeitintensiven Prozess bearbeitet und modifiziert sie Readymades wie Shapewear und Unterwäsche von Hand und verleiht ihnen neue, vielschichtige Bedeutungen. Ihre körperbezogenen Arbeiten fungieren als visuelle Kommentare zur Komplexität von Schönheitsnormen. Sie laden ein, das Streben nach einem sich ständig wandelnden Ideal zu hinterfragen. Gleichzeitig möchte Renner den Betrachenden ermöglichen, sich in ihren Arbeiten wiederzufinden und dadurch mehr Mitgefühl und Akzeptanz gegenüber dem eigenen Körper und den Körpern anderer zu entwickeln.

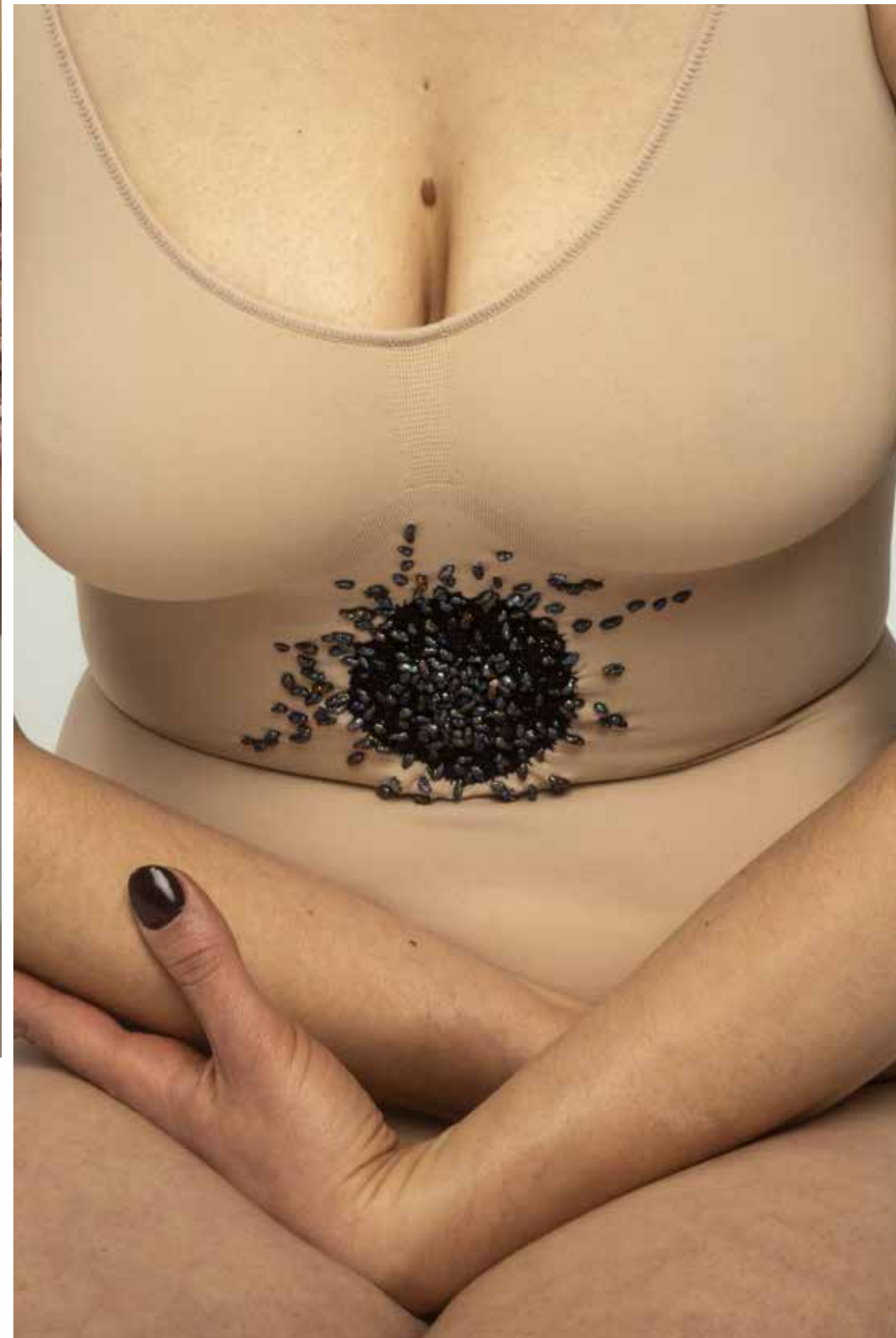


Anschrift: Hauptstraße 7, 55743 Idar-Oberstein
E-Mail: info@helenarenner.com
Internet: www.helenarenner.com

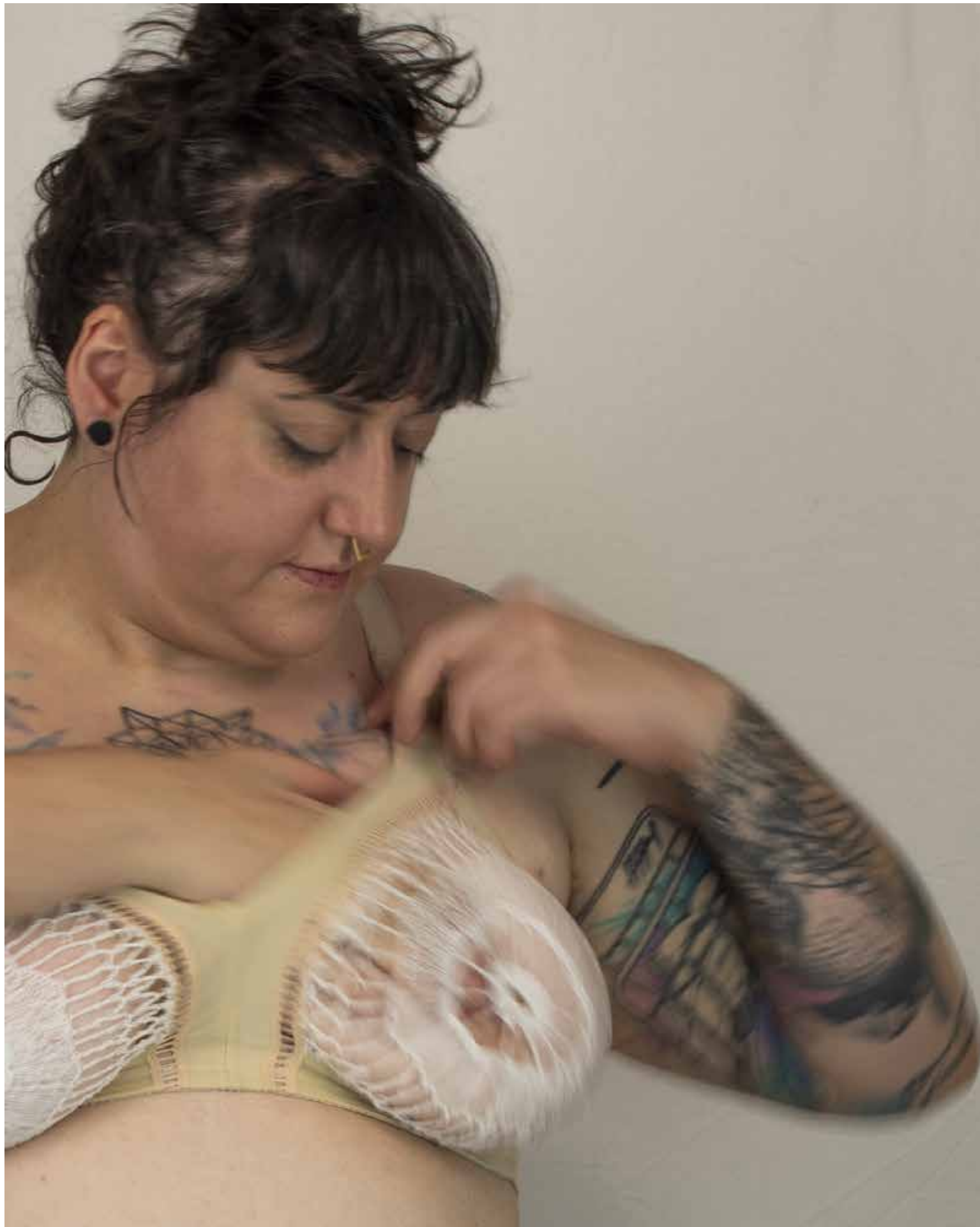
Expansion/Restriction, 2023
Körperbezogenes Objekt
Aufnahme: Marlene Tullius



Onus, 2024
Körperbezogenes
Objekt
Aufnahme:
Marlene Tullius



Craving/Starving,
2024
Körperbezogenes
Objekt
Aufnahme:
Marlene Tullius



Die Brüste meiner Großmutter, 2025
Körperbezogenes Objekt

Wounded, 2024
Körperbezogenes Objekt
Aufnahme: Marlene Tullius



Wounded, 2024
Körperbezogenes Objekt
Aufnahme: Marlene Tullius



Skinny Fat, 2023
Körperbezogenes Objekt
Aufnahme: Marlene Tullius



Skinny Fat, 2023
Körperbezogenes Objekt
Aufnahme: Miriam Strake



Progress? 2024
Körperbezogenes Objekt
Aufnahme: Marlene Tullius



Heavy Flow, 2025
Wandobjekte

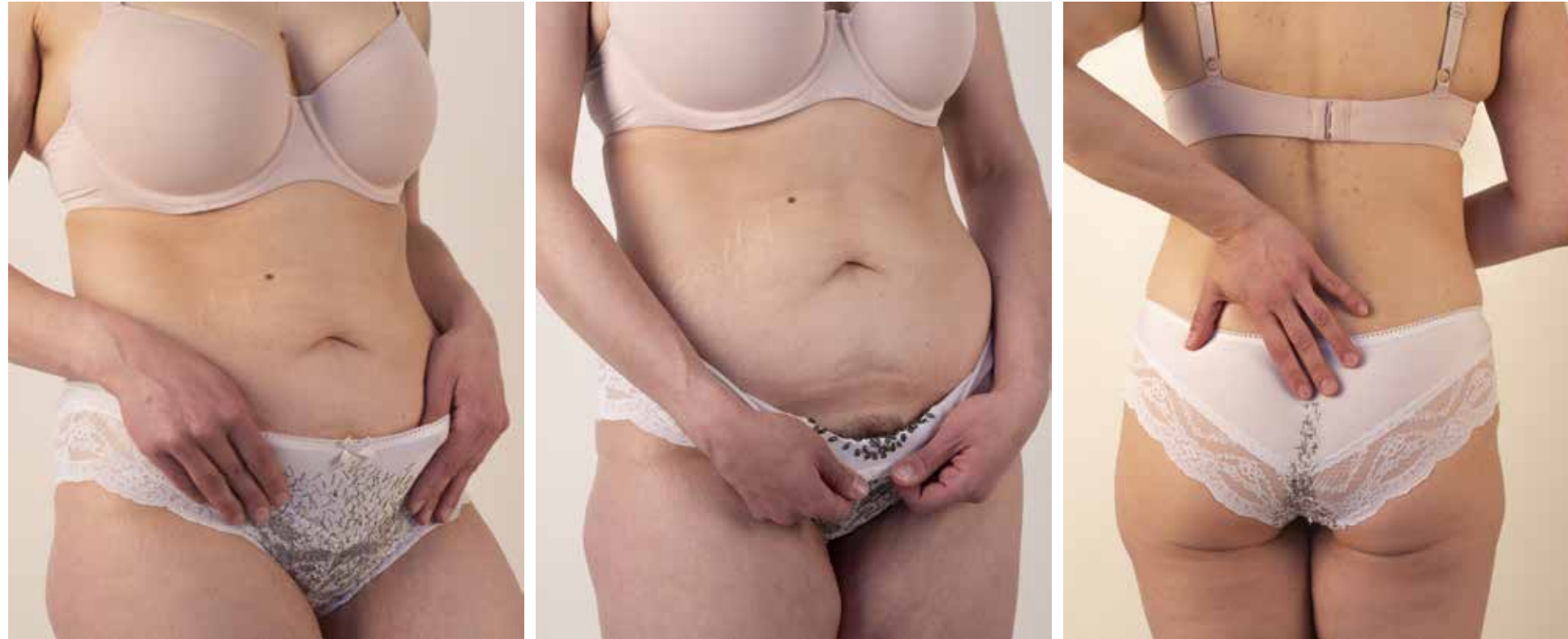


Tummy Tuck, 2024
Körperbezogenes
Objekt
Aufnahme:
Marlene Tullius



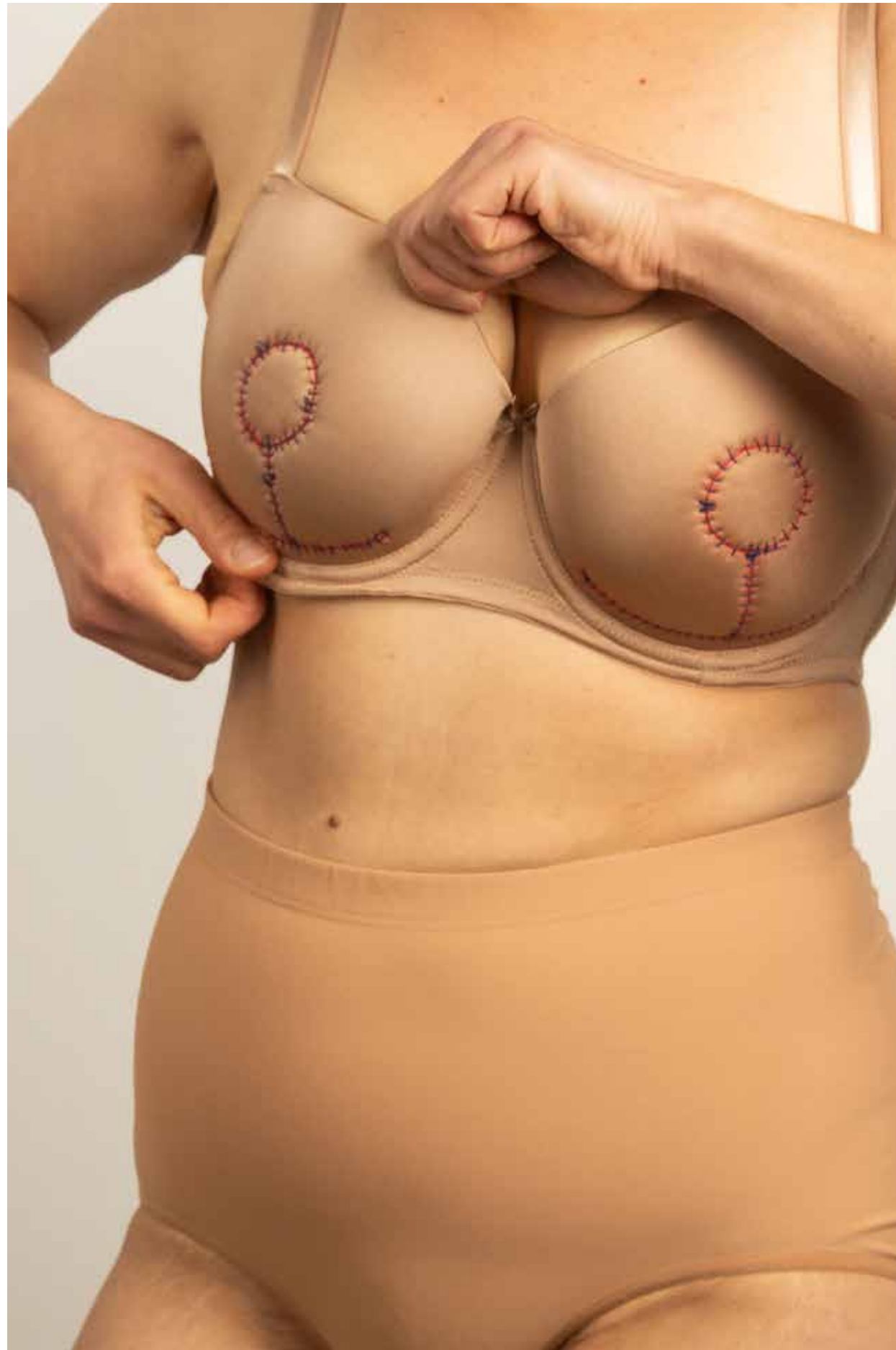
No matter what I do,
2025
Körperbezogenes
Objekt
Aufnahme:
Poras Dhakan

Shame/Shimmer, 2025
Körperbezogenes Objekt
Aufnahmen: Poras Dhakan



Worn Out, 2024
Körperbezogenes Objekt
Aufnahmen: Marlene Tullius





Worth It? 2023
Körperbezogenes Objekt
Aufnahme: Miriam Strake



Worth It? 2023
Körperbezogenes Objekt
Aufnahme: Marlene Tullius



Brüstung
(Brarmour)
2025
Körperbezogenes
Objekt

Achim Ribbeck

Kurzvita:

1944 geboren in Bad Kreuznach – 1962-66 Grafikstudium Werkkunstschule Mainz, gleichzeitig eigene Bildhauerei und Malerei – 1970-76 Studium Uni Mainz (Kunstpädagogik, Kunstgeschichte) – seit 1973 eigene Radierwerkstatt – 1977/78 Lehraufträge Uni Mainz, Fachbereich Kunsterziehung/Zeichnen – 1978 Förderpreis Land Rheinland-Pfalz, Bildhauerei – seit 1978 Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen – seit 1979 nur noch freiberuflich tätig – 1980/81 halbjähriges Paris-Stipendium (Cité des Arts) – seit 1986 zehn Marmorskulpturen/Gruppen aus gewonnenen Wettbewerben „Kunst am Bau“ eigenhändig ausgeführt – seit 2000 Teilnahme an Bildhauersymposien: u. a. Gedenkstätte KZ Osthofen, Rosarium Sangerhausen, Landesgartenschau Bingen – 2009, 2013, 2022 Marmorskulpturen für Dorn-Dürkheim („Evolutionssäule“ u. a.) – 2012 Kunstpreis der Ike und Berthold Roland-Stiftung – Ausstellungen zuletzt: 2014 „Genauigkeit ist poetisch“, Landesmuseum Mainz; 2019 „Rationalität und Emotionalität“ mit Klaus Hartmann, Museum Rockenhausen; 2020 „Geometrie der Körper“ mit Martin Schöneich und Stefan Müller, Kunst und Kultur Pirmasens; 2022 „Gestaltfest“ mit Anne Kuprat, Alfonso Mannella und Carmen Stahlschmidt, Bernhardt-Stiftung, Udenheim; 2026 Einzelausstellung ebenda – Mitglied in APK, Pfälzische Sezession, Frankfurter KG von 1857, Essenheimer Kunstverein – Werkbuch „Körperschicksale“ 2025.

Anschrift:
Telefon:
E-Mail:

Künstlerische Position:

Kunst ist Arbeit an der Entwicklung unserer Erlebnisfähigkeiten. Ich betrachte und veranschauliche menschliche Wahrnehmungs- und Orientierungsfähigkeiten, darunter Fähigkeiten zur Formrekonstruktion und Bewegungswahrnehmung. Untersuchungen in den Bereichen Formverdeutlichung und Tarnung. Die Erkundung anschaulicher Beweglichkeit von Skulptur hat mich zuletzt zur Entwicklung meiner „Konkavkunst“ geführt, mit ihren vielen besonderen Möglichkeiten. Ich untersuche die speziellen Gesetzmäßigkeiten und Anordnungsprinzipien des Konkaven, seine Geometrie und Logik – wie bei meinen früheren Arbeiten wahrnehmbar an menschlichen Erscheinungsformen in anschaulich beweglichen Verkörperungen, als Paradigmata von Körperschicksalen. Übergeordnete Motivationen – ob zweidimensional, konvex oder konkav: Durch exemplarische Vorstellungsarbeit evolutionäre Errungenschaften würdigen. Am eigenen Modell von der Welt arbeiten. Rekonstruktionen aus dem inneren Modell heraus gestalten.

Hauptstraße 22, 67585 Dorn-Dürkheim
06733 969021
aribbeck@ewr-internet.de



Reflektierer, 1983, Höhe 219 cm
Ulmenholz, Edelstahl, Messingrohr bemalt
Aufnahme: Gijs Schneemann



Bewusst dahinter, 2020
(Rückseite: Bewusstheit, 1980)
Höhe 200 cm
Lindenholz-Konkavrelief vor Spiegel
Aufnahme: Stanislaw Chomicki



Bewusstheit, 1980
(Rückseite: Bewusst dahinter, 2020)
Höhe 200 cm
Lindenholz-Konvexrelief vor Spiegel
Aufnahme: Stanislaw Chomicki



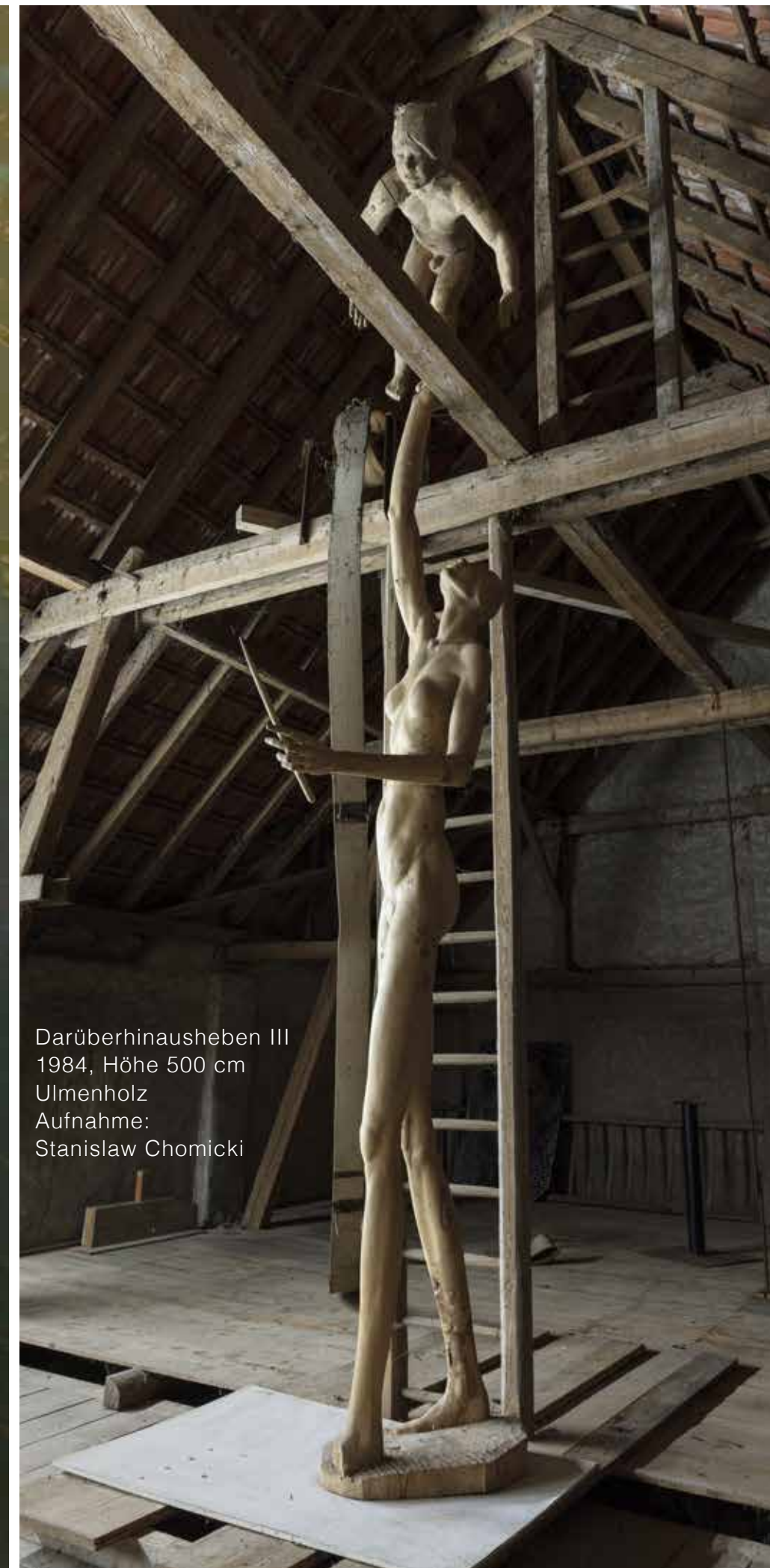
To and fro, 2024
Höhe 58 cm
Lindenholz Konkav-Tiefenrelief,
bemalt, in zwei Ansichten



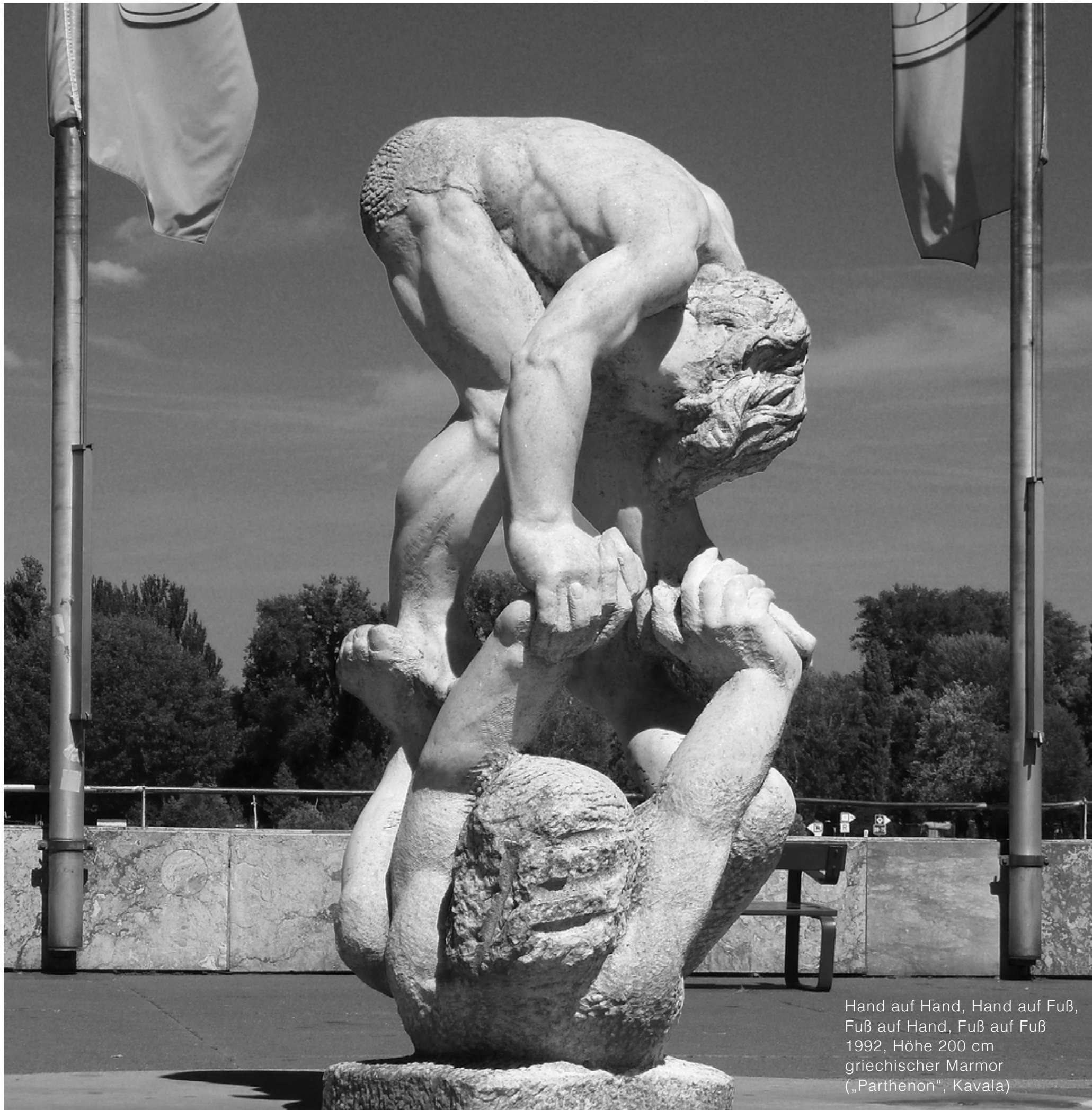
Windstoß, 2025
Höhe 48,3 cm
Lindenholz Konkav-Tiefenrelief,
bemalt, in zwei Ansichten



Zweier ohne
in-situ-Foto: auf den Rhein
gesetzt bei Bingen, 2008
Höhe 120 cm, Ulmenholz
Aufnahme: Bernd Perlbach



Darüberhinausheben III
1984, Höhe 500 cm
Ulmenholz
Aufnahme:
Stanislaw Chomicki



Hand auf Hand, Hand auf Fuß,
Fuß auf Hand, Fuß auf Fuß
1992, Höhe 200 cm
griechischer Marmor
(„Parthenon“, Kavala)



Per mano II, 2013
diagonal 100 cm
Buchsbaumholz

in-situ-Foto:
Arbeitsplatz Buborn
Figuren für
Mittelrhein-Klinik
Bad-Salzig, 1995



Hohe Frau, 1995
Höhe 330 cm
Alpenmarmor,
Untersberger hell

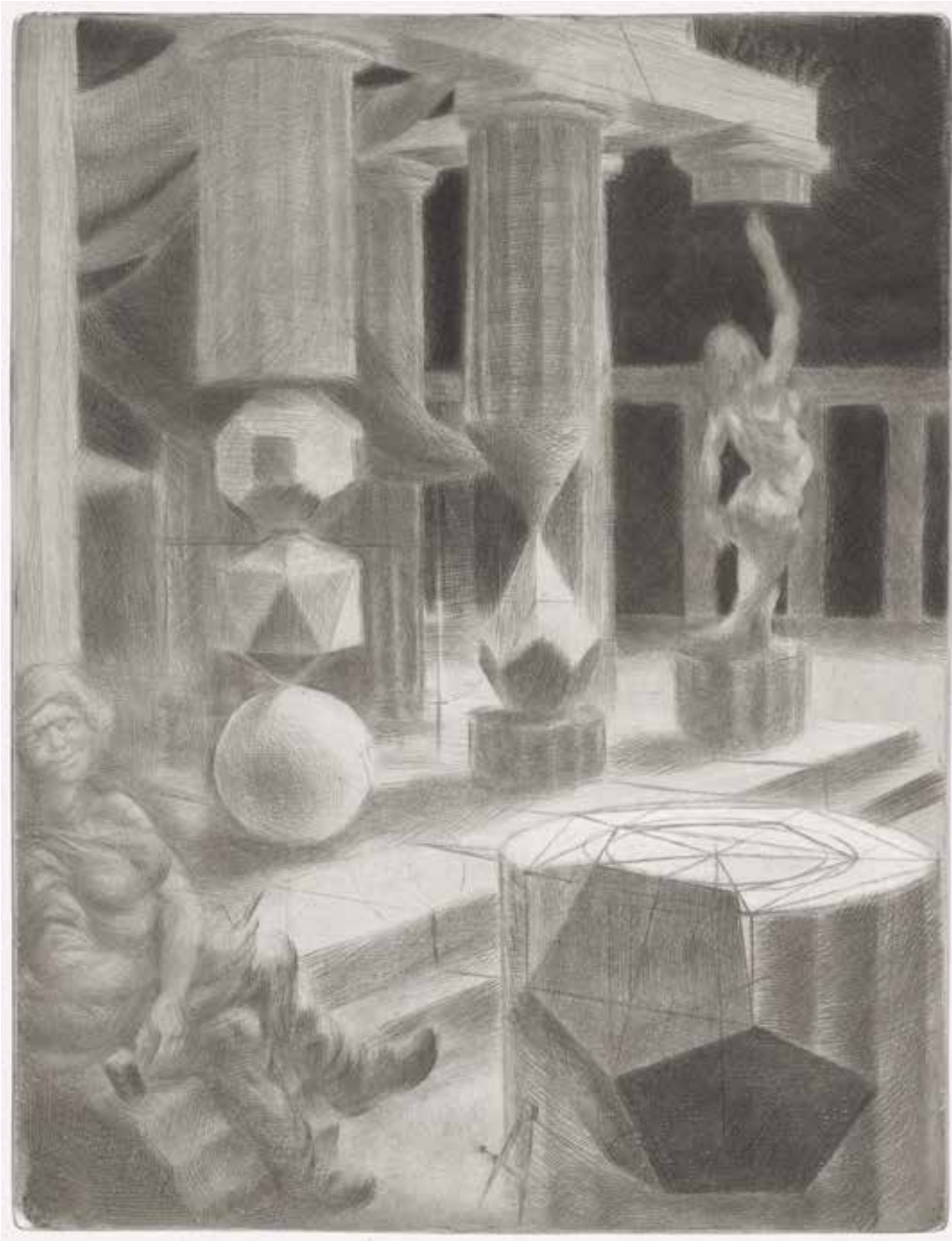
Rundliche Frau, 1995
Höhe 210 cm
griechischer Marmor,
(„Parthenon“, Kavala)

Junger Mann, 1995
Höhe 200 cm
Alpenmarmor,
Untersberger rötlich

Schwerer Mann, 1995
Höhe 180 cm
Alpenmarmor,
Untersberger rötlich

Tanz mit fünf
linken Beinen, 2010
Höhe 310 cm
Kirschbaumholz
Aufnahme:
Stanislaw Chomicki

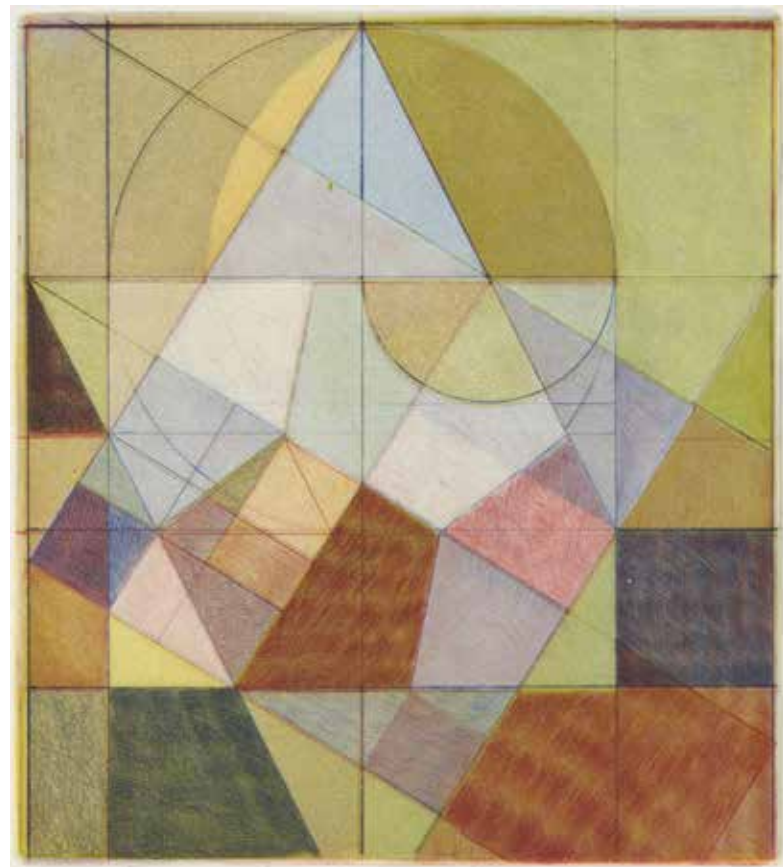




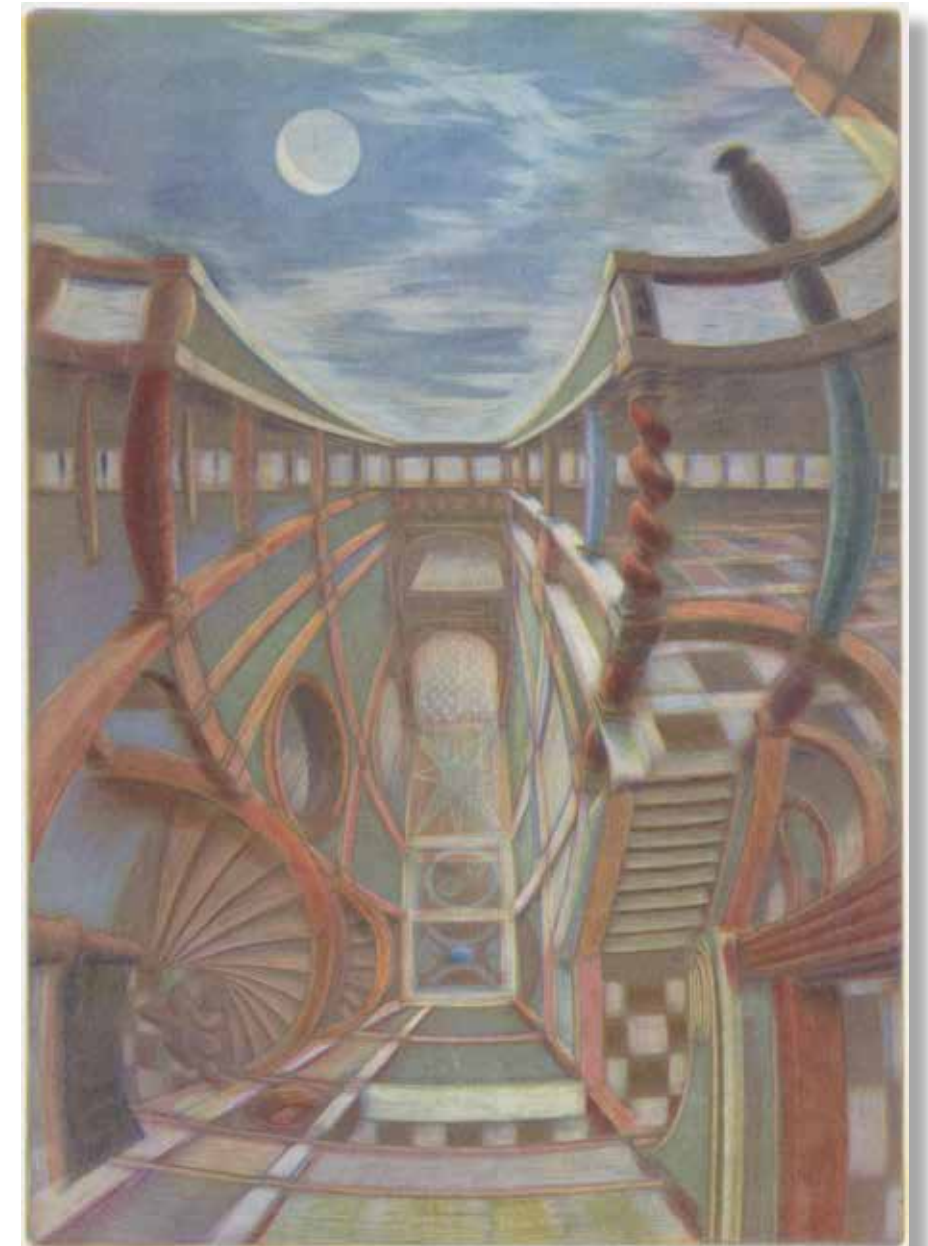
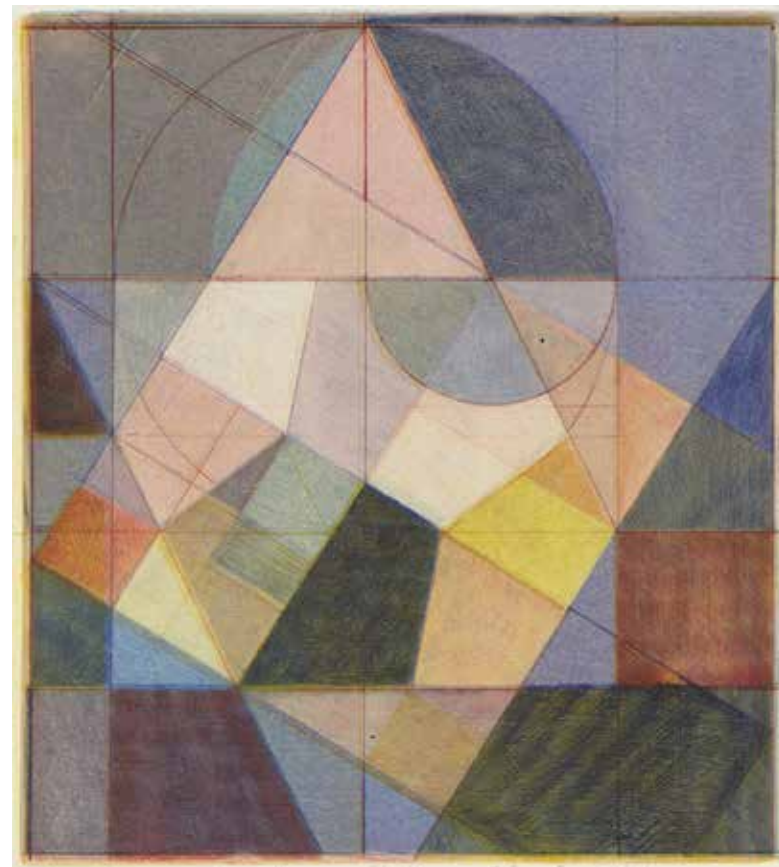
Künstlerischer Leichtsin II, 2015
19 x 24,6 cm, Kaltnadel in Edelstahl
Aufnahme: Stanislaw Chomicki



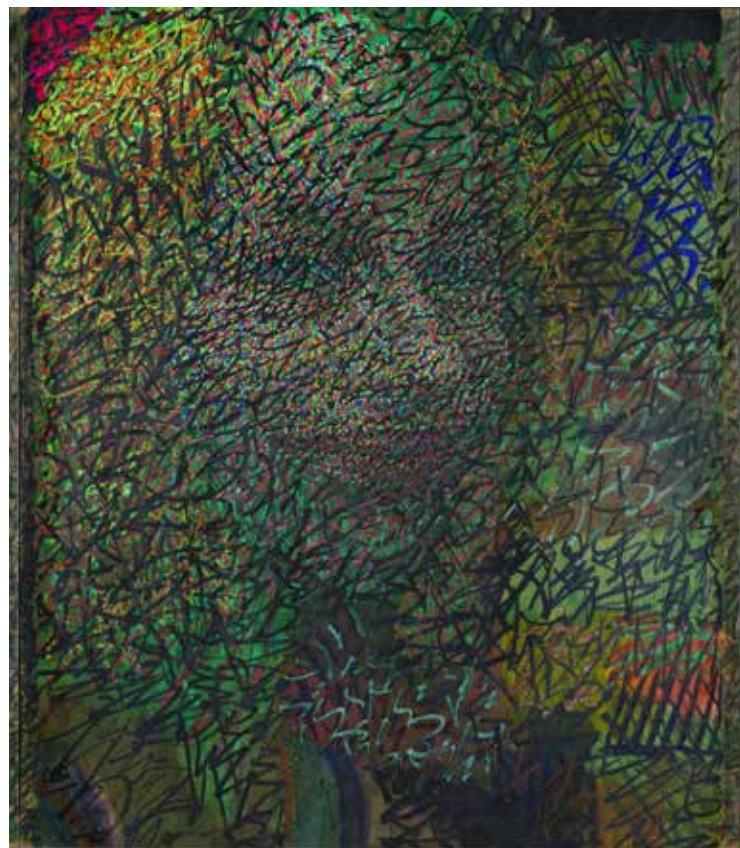
Evolutionssäule, 2009
Höhe 310 cm
Untersberger Marmor hell



Pyramidendreieck
und Goldenes Quadrat, 2016
20,5 x 18,5 cm
Kalttnadel in Eisen,
3 Platten, 3 Farben,
2 von 6 Varianten
Aufnahme: Stanislaw Chomicki



Perspective curviline, 2014
29,7 x 21 cm
Kalttnadel in Eisen,
3 Platten, 3 Farben
Aufnahme: Stanislaw Chomicki



Blond aus Rot und Grün I (Portrait Ursula), 1992
53 x 47 cm, Acryl auf Hartfaser,
Aufnahme: Stanislaw Chomicki



Hautfarben mit Katze und Meise, 1992
113 x 73,5 cm, Acryl auf Karton
Aufnahme: Stanislaw Chomicki

Violetta Richard

Kurzvita:

1972 geboren in Koblenz am Rhein
– 1992-1995 Kunstglaserin in Trier
unter Jakob Schwarzkopf – 1995-
1998 Gestalterin / Glasgestaltung
und Meisterin im Glaserhandwerk,
Hadamar – 1998 Internationale
Sommerakademie Salzburg,
Zeichnung und Illustration –
2002-2007 Studium Freie Malerei
an der Freien Akademie
Rhein/Ruhr bei Veit J. Stratmann,
Akademiebrief 2007 –
lebt und arbeitet in Neuwied.
1994 Dritter Platz beim Bundes-
wettbewerb HWK, Kunstglaser –
1996-98 Stipendiatin der
Begabtenförderung Berufliche
Bildung – 2014 Förderpreis der
AKM, Arbeitsgemeinschaft Künstler
am Mittelrhein e.V. –
2015 Mentoring für Künstlerinnen,
RLP, Runde 5, Mentee –
Kunstpreis der Johann-Isaak-von-
Gerning-Stiftung, juriert u.a. von
Prof. Dr. Jean Christophe Ammann
– seit 2018 Zusammenarbeit mit
Nathalia Grotenhuis (Klangkunst)
als Duo pulsIV (u.a. system-
relevant, NullEins, angstschleier,
rutenstülper) –
2020/21 Projektstipendien RLP –
seit 2011 Mitglied der AKM,
Arbeitsgemeinschaft Bildender
Künstler am Mittelrhein e.V. –
seit 2021 Vorstand der AKM –
2018-21 Künstlerische Leitung im
Team Projekt ION, Neuwied.

Künstlerische Position:

Malerei | Installation | Objekt |
Lyrik | Interdisziplinäre Projekte
Die Fragestellung nach Raum,
Licht, Zeit, Grenze und deren
Auflösung eröffnet ein
unerschöpfliches Thema.
Das Werk entzieht sich der
Reizüberflutung, zieht die Kraft
aus dem nicht sichtbar
Vorhandenen, bewegt sich
zeitenlos zwischen Fläche und
Raum, Abstraktion und Gegen-
ständlichkeit. Es gibt ein starkes
Interesse am Dazwischen.
Die Arbeiten beanspruchen nicht
groß zu sein, dennoch hält ihre
Wirkung der Größe eines Raumes
stand, da sich der Raum in den
Arbeiten zu öffnen vermag.
Lyrische Texte eröffnen eigene
Gedankenräume.



Anschrift: Tannenbergsstraße 24, 56564 Neuwied
Telefon: 0176 61054139
E-Mail: info@violetta-richard.de
Internet: www.violetta-richard.de

systemrelevant
2020



berührungsPunkt #urSprung, 2019
98 x 79 cm
Acryl auf Nessel



samen fallen in die welt 08, 2017
30 x 26 cm
Acryl auf Nessel



wechselWirkung #urSprung, 2019
58 x 60 cm
Acryl auf Nessel



wurzelRaum #urSprung, 2019
58 x 60 cm
Acryl auf Nessel



rückengedeckt, 2017
39 x 30 cm
Acryl auf Nessel



durchdringen, 2017
72 x 56 cm
Acryl auf Nessel



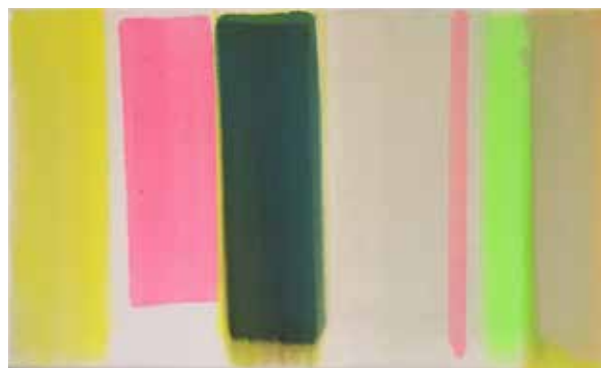
glashaus, 2016
60 x 90 cm
Acryl auf Nessel



schleierhaft, 2016
39 x 28 cm
Acryl auf Nessel



o.t., 2016
28 x 40 cm
Acryl auf Nessel



wankemutig, 2016
24 x 40 cm
Acryl auf Nessel



antevasin, 2017
28 x 38 cm
Acryl auf Nessel



geschützter Raum, 2016
34 x 40 cm
Acryl auf Nessel



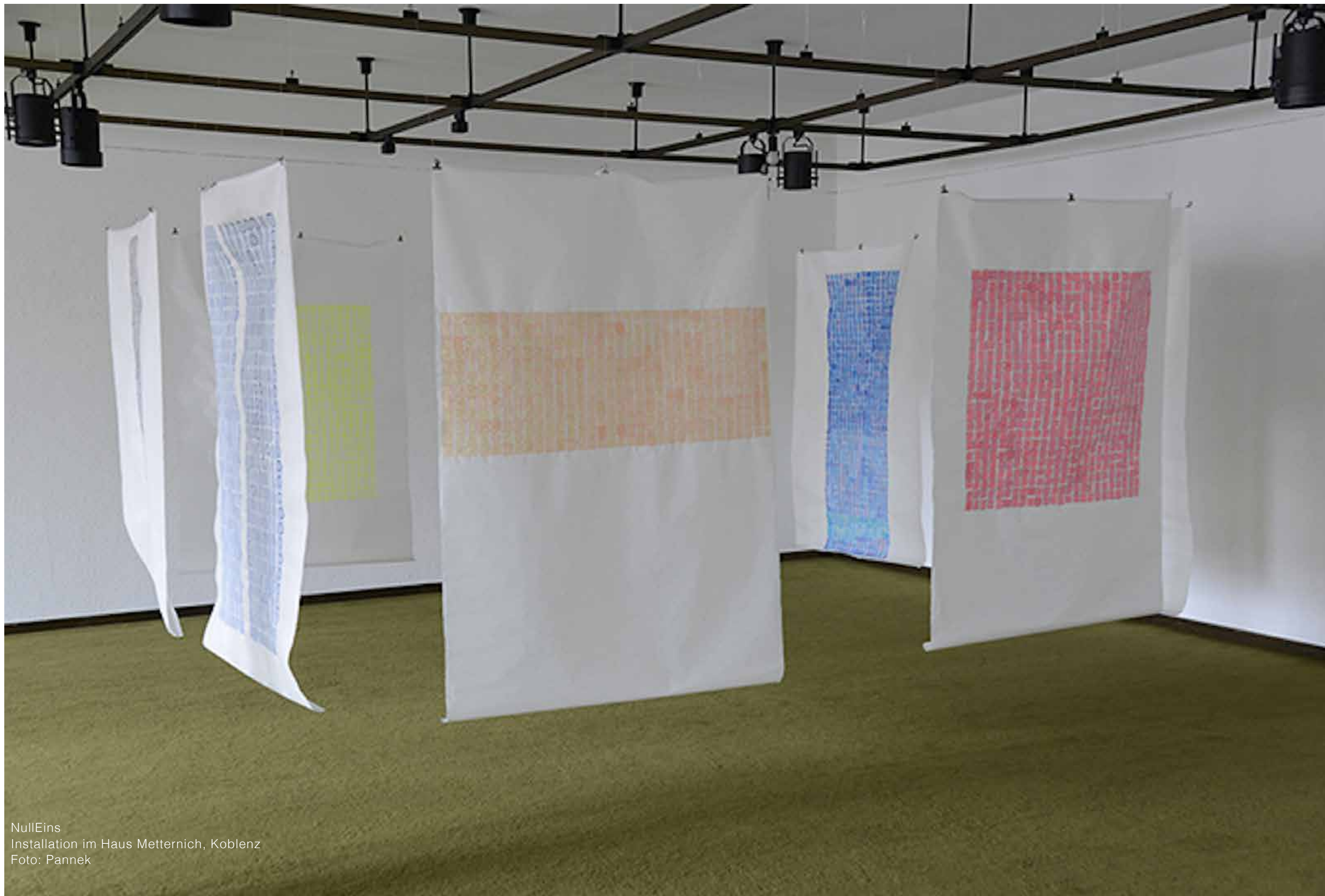
Hermaphrodit, 2015
80 x 37 x 12 cm
Acryl auf Nessel



Tuchrelief 02, 2012
80 x 45 x 10 cm
Acryl auf Nessel



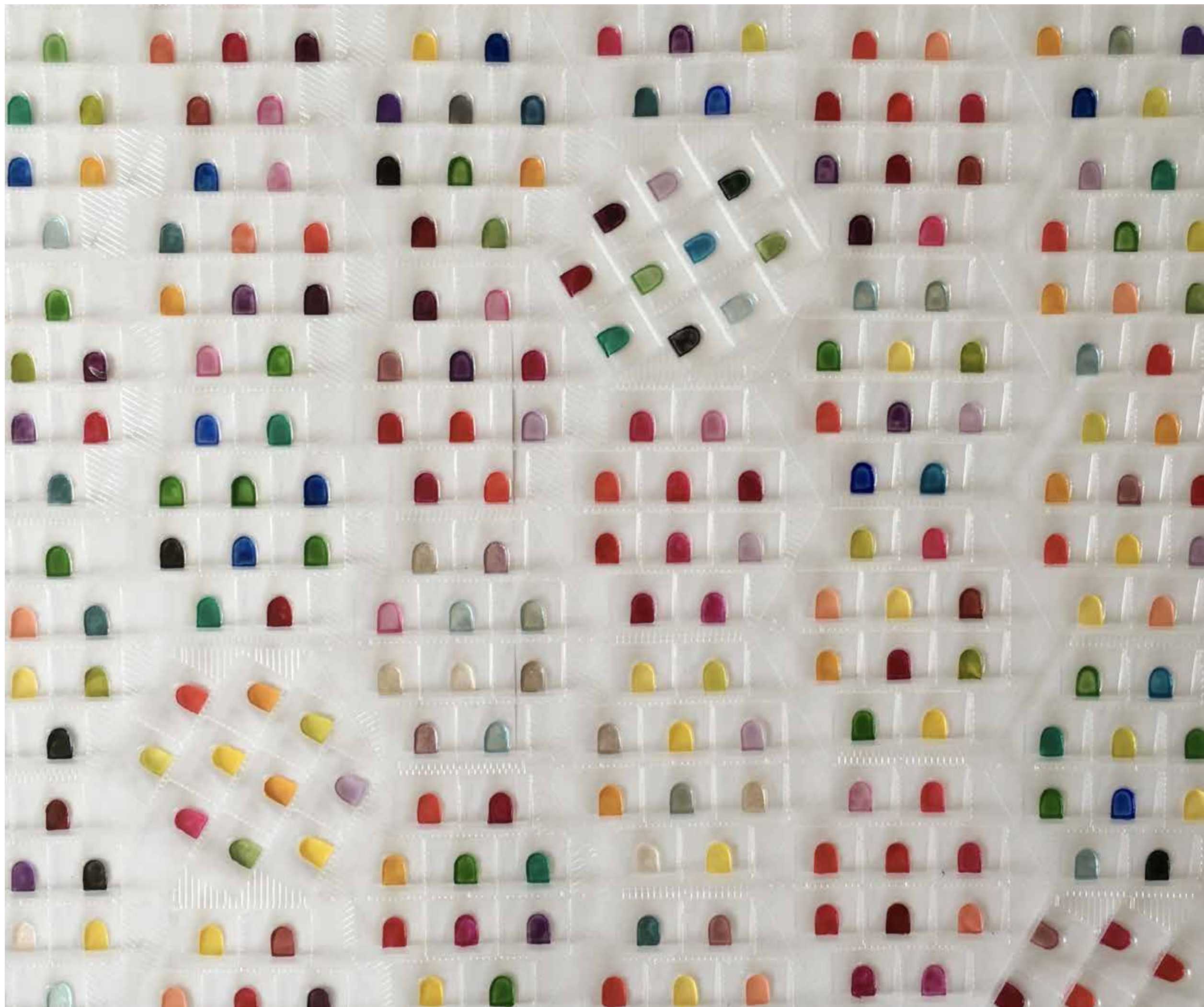
Tuchrelief 05, 2015
ca. 60 x 80 x 12 cm
Acryl auf Nessel



NullEins
Installation im Haus Metternich, Koblenz
Foto: Pannek



rutenstülper
2021





angstschleier
Installation im Museum Boppard, 2021



inwendig #streben, 2018
27 x 9 cm
Wandobjekt / Gips



sterben # streben, 2018
25 x 18 cm, 2-teilig
Wandobjekt / Gips



leere_füllen, 2018
35 x 25 cm
Wandobjekt /
Gips, Kunststoff

Judith Röder

Kurzvita:

2002-2005 Ausbildung zur Kunstglaserin, Bayerische Hofglasmalerei Gustav van Treeck München – 2006-2010 Studium Freie Kunst Glas am Institut für Künstlerische Keramik und Glas (IKKG) Hochschule Koblenz, Höhr-Grenzhausen – 2016-2020 postgraduales Studium Mediale Künste an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) – seit 2014 Lehrauftrag am Institut für Künstlerische Keramik und Glas (IKKG) Hochschule Koblenz, Höhr-Grenzhausen – Judith Röder lebt und arbeitet in der Vulkaneifel.

Künstlerische Position:

Glas ist das Material, mit dessen physikalischen, philosophischen und ästhetischen Eigenschaften ich mich seit mehr als zwanzig Jahren beschäftige. Mein künstlerisches Werk umfasst Skulpturen und Installationen, die oft in Bezug auf Raum und Ort entstehen. Ich setze das Material bewusst ein und entwickle aus seinen immanenten Eigenschaften eine Sprache, die ich mit subtilen Beobachtungen der unmittelbaren Umgebung verbinde. Wechselnde Lichtverhältnisse, die Dynamik von Bewegungsformen, Spuren und Fragmentarisches greife ich in Glas auf, oft in Verbindung mit Licht.

Mit inhaltlicher Klarheit und einer auf wenige Elemente reduzierten Formensprache konzentrieren sich die Arbeiten auf das Wesentliche. Es entstehen Werke, die ein visuelles und atmosphärisches Erlebnis schaffen.



Anschrift: Kirchstraße 15, 54552 Strotzbüsch
Telefon: 0170 6052601
E-Mail: info@judithroeder.de
Internet: www.judithroeder.de

Garden, 2024
185 x 185 x 100 cm
Holz, Glas, Videoprojektion
Aufnahme: Janos Wlachopulos

Schirm, 2015
Maße variabel
Verbundglas, Spiegelfolie,
Deahtseile, LED-Lichtspots,
DMX-Player
Aufnahme: Raf. MacDonald



Vulkaneifel –
Installation, 2021
Maße variabel
Glasgefäße, Vollverschmelzung,
Videoprojektion
Aufnahme: Helge Articus





Gefäße, 2024.
Maße variabel
Glas, Metalloxide,
Vollverschmelzung
Aufnahme:
Janos Wlachopoulos



Hand, 2016
30 x 21 x 5 cm
Glas, abgesenkt, sandgetrahlt,
Videoprojektion
Aufnahme: Helge Articus



Projektion III, 2011
185 x 185 x 135 cm
Glas, sandgetrahlt,
Holz, Videoprojektion
Aufnahme: Alicja Kielan



Forest, 2024
100 x 250 x 120 cm
Glasröhren, Led-Spots,
Schattenprojektion
Aufnahme: Helge Articus



Projektion II/ Lumen, 2011
95 x 53 x 25 cm
Glas, sandgestrahlt, Holz,
Videoprojektion
Aufnahme: Helge Articus



Vorhang, 2010
187 x 109 x 20 cm
Glas, sandgestrahlt,
Videoprojektion
Aufnahme: Helge Articus

Lichtpunkte, 2021
35 x 28 cm
Antireflexglas, geätzt, Rahmen
Aufnahme: Helge Articus



Mein Atem, 2009
5 x 7 x 5 cm
Glas, mundgeblasen, geätzt
Aufnahme: Helge Articus





Re-light, 2025
Maße variabel
Glasscherben,
Overhead-Projektoren



Projektion VII, 2021
200 x 1400 x 200 cm
Glas, Overhead-Projektoren
Aufnahme: Helge Articus



Shadowscape, 2025
300 x 300 x 300 cm
Glas, graviert,
Drahtseile,
Basaltsteine, Led-spots,
Schattenprojektion



Tree, 2025
12 x 16 cm
Glasnegativ,
Drahtseile
Aufnahme:
Lukas Huneke

Mathilde Roller

Kurzvita:

1955 geboren in Luxemburg-Stadt
– 1976 Europäische Akademie für Bildende Kunst, Sommerakademie in der Sainte Sophie, Luxembourg
– 1979-80 Dozentin für Siebdruck an der Europäischen Akademie für Bildende Kunst, Trier –
Ausstellungen: 1979 „CAL-Salon 79“ (Cercle Artistique de Luxembourg); 1981 „Dozenten der Europäischen Akademie für Bildende Kunst Trier“, Goethe Institut, Paris; 1995 „Ville Européenne de la Culture Luxembourg“, Kunschthaus Beim Engel, Luxemburg-Stadt (Katalog); 2007 „Hommage à Robert Schuman“ Europäisches Kulturjahr Luxemburg und Großregion, Alte Kirche, Schoenecken (Katalog); 2010 „Kunst! Post! Karten!, Tuchfabrik (Tufa) Trier (Katalog); 2010 und 2012 „Kunst Direkt“, Rheingoldhalle Mainz, Zusammenarbeit mit dem BBK und dem Ministerium für Bildung und Kultur, Rheinland-Pfalz; 2012 „Bild und Schrift, Schrift im Bild“ Kunstkabinett im Badehaus Bad Soden; 2016 „Art-Dating, Trierer Künstlerinnen stellen sich vor“ Stadtmuseum Simeonstift, Trier; 2018/2019 Landesvertretung Rheinland-Pfalz, Berlin, „Anders, 70 Jahre, 70 Künstler, 70 Ateliers“; 2023 „Kompass Europa 2023, westwärts großregional“ Kultursommer Rheinland-Pfalz Schoenecken; 2026 Hommage an DADA & Co, Altes Rathaus Kultursommer Rheinland-Pfalz, Kunstparcours Schoenecken.

Anschrift: Engelstraße 66, 54292 Trier
Telefon: 0172 6867976
E-Mail: m.rollerlux@t-online.de
Internet: www.diazsuarez.de

Künstlerische Position:

Als Mathilde Roller 1976 für sich den Lettrismus als künstlerische Ausdrucksform entdeckte, lebte sie von Zeit zu Zeit in Paris. Da war die Bewegung des Lettrismus bereits Geschichte. Die literarische Strömung wurde 1946 von dem Rumänen Isidore Isou (1925–2007) in Paris ins Leben gerufen, zusammen mit anderen Künstlern wie Gabriel Pomerand, Maurice Lemaître, Alain Satie oder Roland Sabatier. Neben der ästhetischen Position vertrat die Gruppe auch ethische und politische Anschauungen, die im französischen intellektuellen Linksspektrum einzuordnen sind.

Mathilde Rollers Werk ist umfassender als die Sujets und Verfahren des Lettrismus. Es entstanden auch Porträts, Landschaften, Farbfeldmalerei, Bildhauerarbeiten, memorierende Material-Collagen und historisch inspirierte Drucke zur Luxemburgischen Heimat der Malerin. Immer ist auch die Lust am Experiment zu beobachten, die der Visualisierung des vermeintlich nicht Darstellbaren gilt.



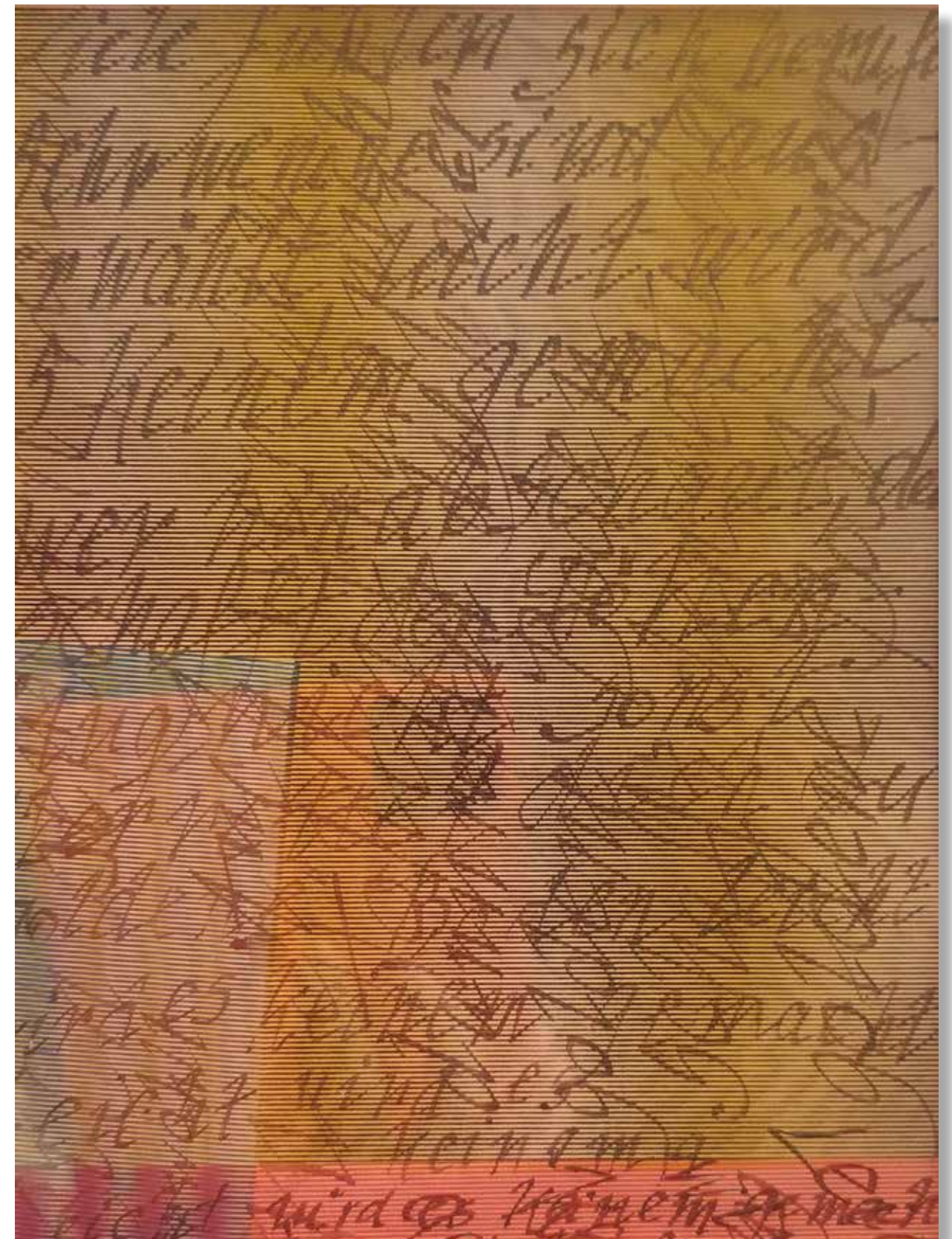
lettres en pierre, 2020
20 x 20 x 2 cm
Keramik und Engobe



description d'un paysage, 2020
47 x 31 cm
Acryl auf Büttenpapier



Découpes, 2016
22,5 x 13,5 cm
Papiercollage



hommage à Isidore Isou, 2013
23 x 17 cm
Tinte auf Siebdruck



lettree carrée, 2025
50 x 48 cm
Acryl auf Büttenpapier



compactage noir, 2024
86 x 38 cm
Tinte und Acryl
auf Büttenpapier





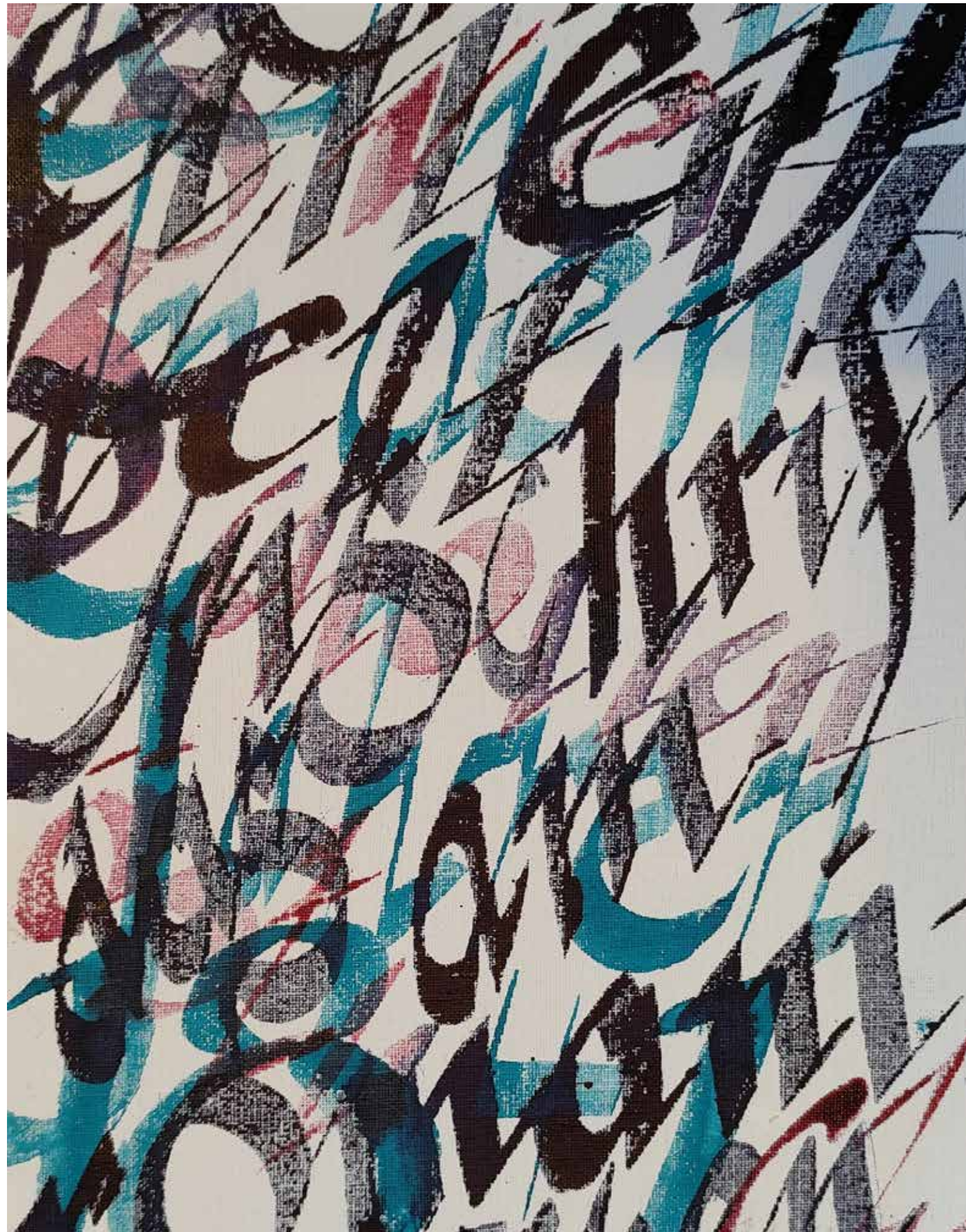
signe du soleil levant, 2014
100 x 100 x 2 cm
Acryl auf Leinwand



la fin de tout, 2016
68 x 50 cm
Pigment auf Büttenpapier



tremblements d'écriture, 2012
60 x 40 cm
Tinte auf Büttenpapier



parcours de texte, 2019
24 x 29,5 cm
Tinte auf Büttenpapier



la recherche du bon endroit
2019
68 x 50 cm
Acryl auf Büttenpapier

Dagmar C. Ropertz

Kurzvita:

Dagmar C. Ropertz, geboren 1972, ist realistische Malerin, Zeichnerin und Soziologin. Seit 2004 arbeitet sie, nach dem Studium an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und anschließenden autodidaktischen Studien, als freischaffende bildende Künstlerin. 2013 erhielt sie den 1.Preis für Malerei und Zeichnung der Kunsthalle Leoben (Österreich) und 2019 ein Stipendium des Künstlerbahnhofs Ebernburg in Bad Münster am Stein/Ebernburg. Sie ist Mitglied u.a. im Künstlersonderbund für Realismus in Deutschland und der GEDOK. Ihre Arbeiten befinden sich in privatem und öffentlichem Besitz und werden im In- und Ausland gezeigt, darunter in der Landesvertretung RLP beim Bund und der EU, Berlin, im Museum Kahnweilerhaus, Rockenhausen, Museum Boppard, Kunsthaus Klüber, Weinheim, Kunstverein Eisenturm, Mainz, etc. Dagmar C. Ropertz lebt und arbeitet in Engelstadt.

Künstlerische Position:

Die Beziehung und Entfremdung zwischen Mensch und Natur ist Schwerpunkt der Arbeiten von Dagmar C. Ropertz. Ihre Gemälde sind narrativ. Die Szenerien wirken seltsam vertraut, folgen jedoch surreal einer eigenen Logik. Der Zyklus von Wachsen und Vergehen bildet das intakte System. Der Mensch, vermeintlich über diesem stehend, muss scheitern. In den Bildern ist er selbst verschwunden. Übrig sind nur noch Fragmente seines Handelns, die zu beseelten Überbleibseln werden. Ratlos stehen diese vor den Entwicklungen, die sie selbst einmal auslösten. Als funktionslose Relikte seines blinden Strebens verstricken sie sich in Absurditäten und stagnieren. In Gestalt dieser Stellvertreter hat der Mensch Interaktionsfähigkeit und Zugang zur Natur verloren. Der Glaube an immerwährenden Fortschritt wird ad absurdum geführt.

„Wanderröte oder Die Ankunft“ oder „Die vollends aufgeklärte Welt“ sind Titel von Bildern einer umfangreichen Reihe. Seit Ende 2019 entwickelt sich das Thema weiter zu einer möglichen Lösung(?) In z.B. „Die Geburt“ wird das Verwachsen- und Verwobensein mit Flora und Fauna zur einzig mögliche Form menschlicher Lebendigkeit. Die hierarchische Idee von Mensch, Tier und Pflanze ist verworfen zugunsten gegenseitiger Bedingtheit.



Anschrift: An der Kirchpforte 2, 55270 Engelstadt
Telefon: 0177 5976864
E-Mail: info@dc-ropertz.com
Internet: www.dc-ropertz.com

Tauwetter, 2019
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand
Aufnahme: Carsten Costard



Der Vertrag, 2019
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



Die vollends aufgeklärte Welt, 2017/2020
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



Zaungäste oder Das rechte Maß, 2019
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



Fruchtfolgen oder Vom Setzen der Saat, 2020
30 x 40 cm, Acryl auf Leinwand
Alle Aufnahmen: Carsten Costard



Die Geburt, 2020
97x146 cm, Acryl auf Leinwand
Aufnahme: Carsten Costard



Familienbande, 2019
40 x 30 cm
Acryl auf Leinwand



Gärtnerstolz, 2019
40 x 30 cm
Acryl auf Leinwand



Die vollends aufgeklärte Welt
oder Der letzte Fisch, 2017
40 x 30 cm
Acryl auf Leinwand
Alle Aufnahmen:
Carsten Costard



Wanderröte oder Die Ankunft, 2020
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



Im Tal, 2017
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



Geduldsprobe, 2017
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



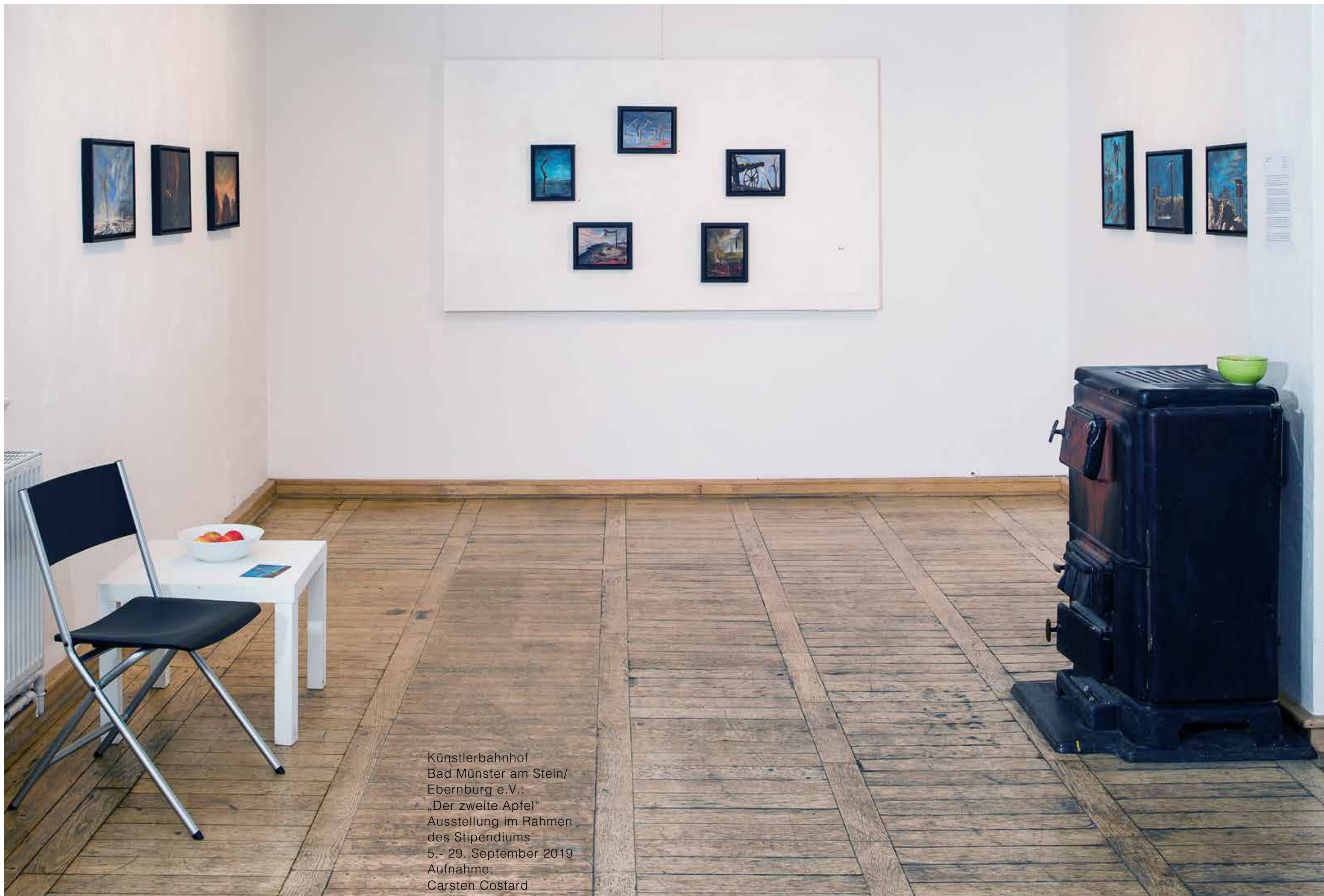
Die Verhandlung, 2017
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



Der Einsiedler oder Himmel und Hölle, 2019
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



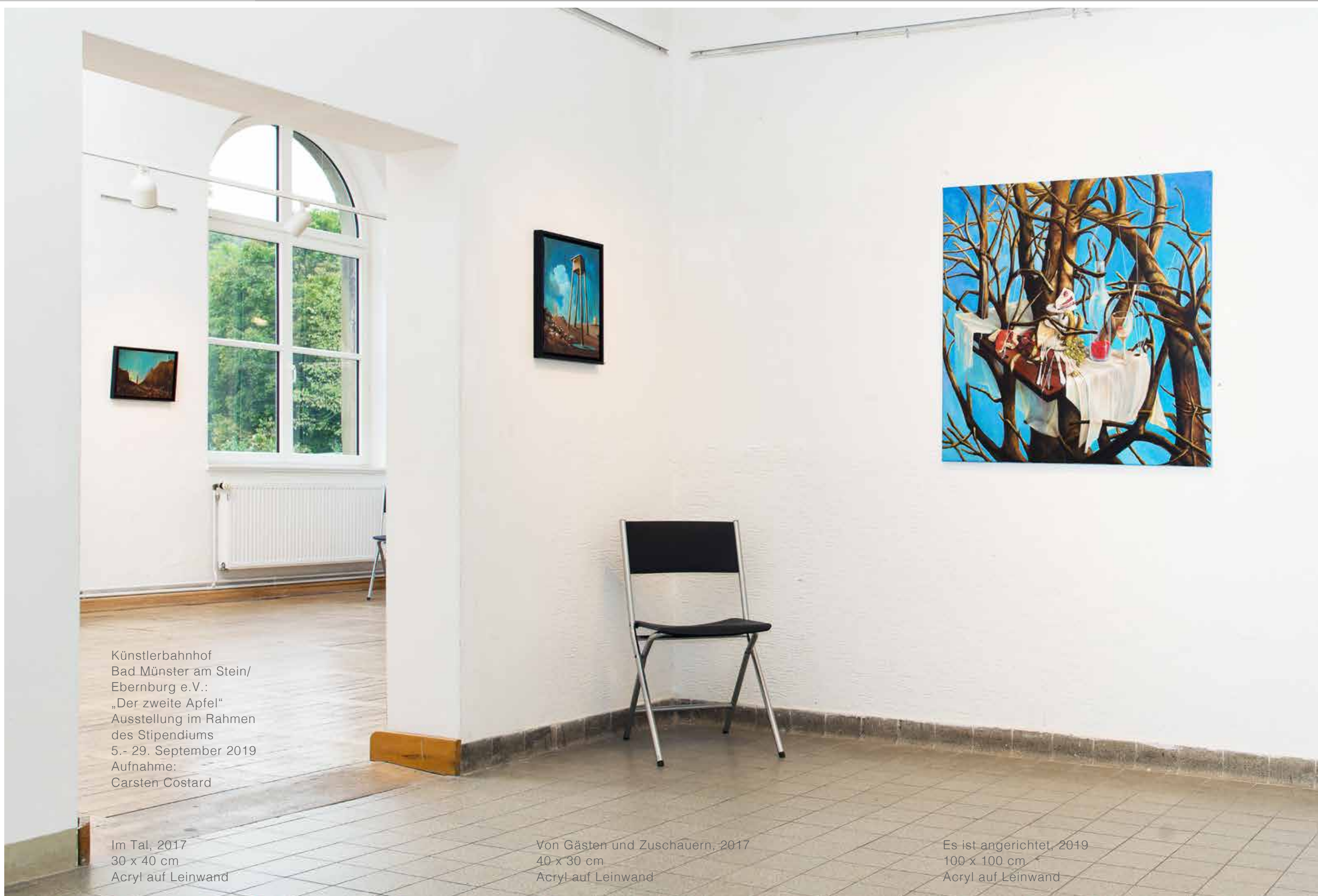
Die Arche, 2020
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand
Alle Aufnahmen:
Carsten Costard



Künstlerbahnhof
Bad Münster am Stein/
Ebernburg e.V.:
„Der zweite Apfel“
Ausstellung im Rahmen
des Stipendiums
5.- 29. September 2019
Aufnahme:
Carsten Costard



Der zweite Apfel, 2017
18 x 24 cm
Acryl auf Leinwand auf Karton
Aufnahme: Carsten Costard



Künstlerbahnhof
Bad Münster am Stein/
Ebernburg e.V.:
„Der zweite Apfel“
Ausstellung im Rahmen
des Stipendiums
5.- 29. September 2019
Aufnahme:
Carsten Costard

Im Tal, 2017
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand

Von Gästen und Zuschauern, 2017
40 x 30 cm
Acryl auf Leinwand

Es ist angerichtet, 2019
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Es ist angerichtet, 2019
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand
Aufnahme: Carsten Costard

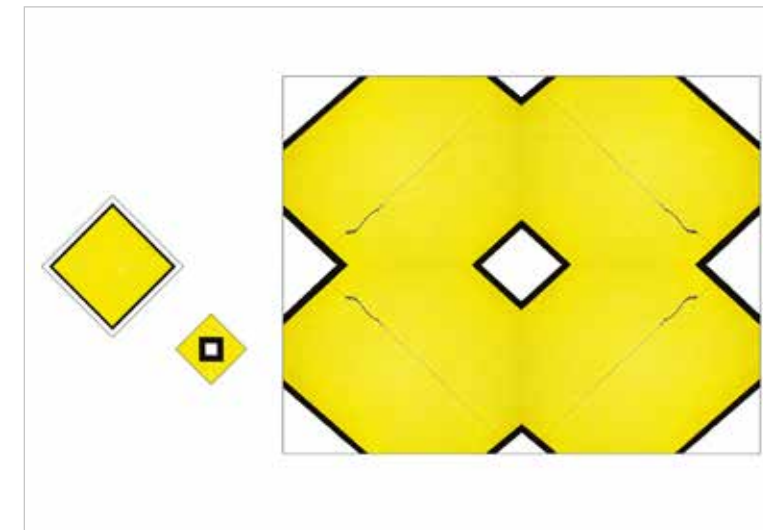
Rainer Roßbach

Kurzvita:

1978-1984 Studium Freie Grafik / Kommunikationsdesign, Universität Wuppertal – seit 1985 Freie Kunst / Angewandte Grafik / Buchgestaltung – Mitglied im BBK Rheinland-Pfalz – Ausstellungen seit 1984.

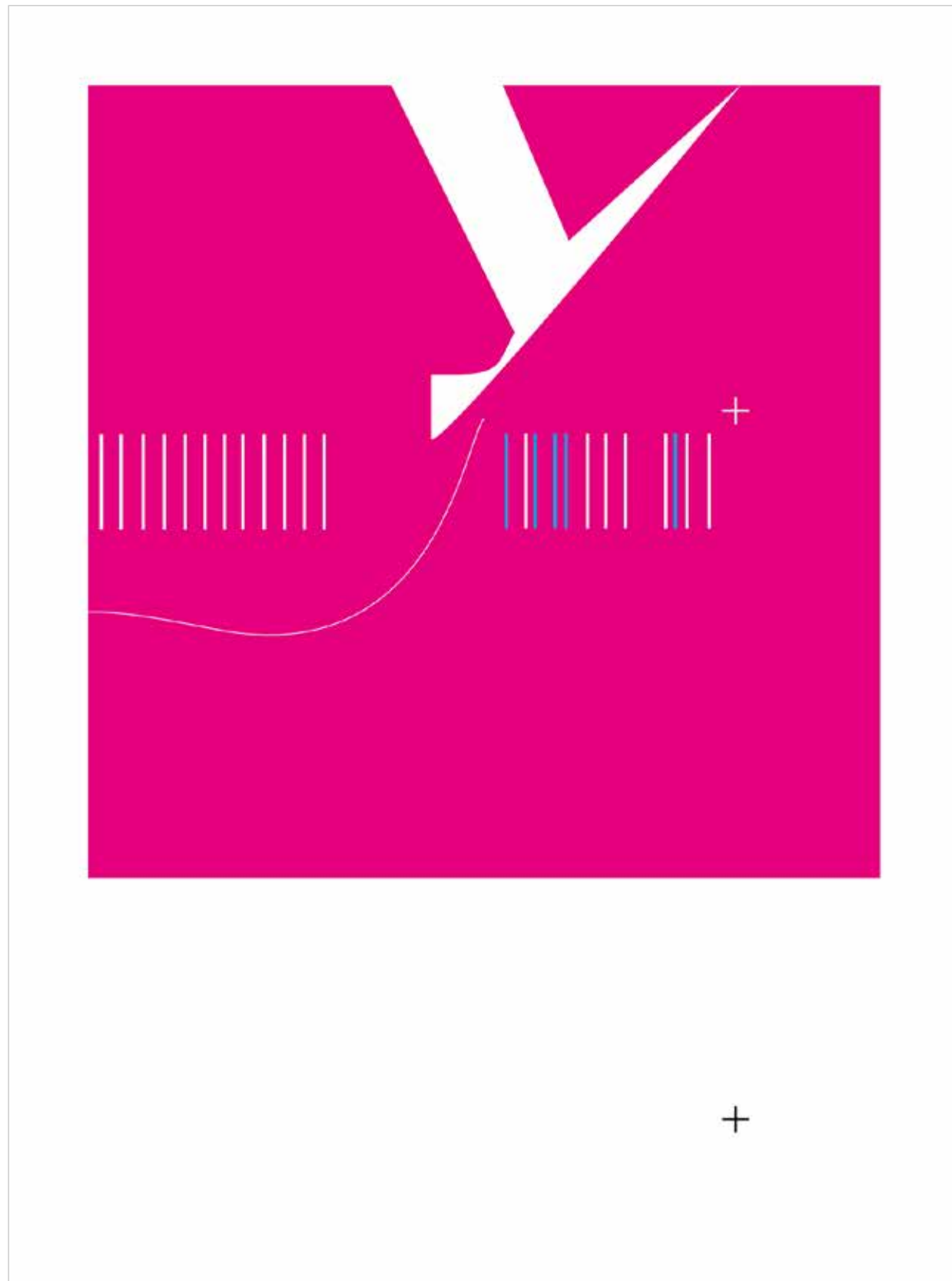
Künstlerische Position:

Meine Arbeiten sind digitale Collagen, die als Reflexion auf Zeichen und Strukturen des zivilisatorischen Raums entstehen. Sie untersuchen Prozesse der Transformation, in denen Ordnungen gebildet, verschoben und wieder aufgelöst werden. Ausgangspunkt sind fragmentarisch aufgefundene, scheinbar ungeordnete „rohe Daten“, die durch Umdeutung, algorithmische Verfahren und auch den temporären und gezielten Einsatz von KI rekonstruiert und in provisorische Bildordnungen überführt werden. Die so entstehenden Konstellationen verweisen auf Wirklichkeit nicht als stabile Gegebenheit, sondern als situativen, prozesshaften Zustand. Dabei orientieren sich die Arbeiten nicht an festen stilistischen Kategorien; ihre Bildsprache bewegt sich zwischen realistischen und konstruktiven Ansätzen und folgt jeweils den Anforderungen des Materials und der inhaltlichen Fragestellung.

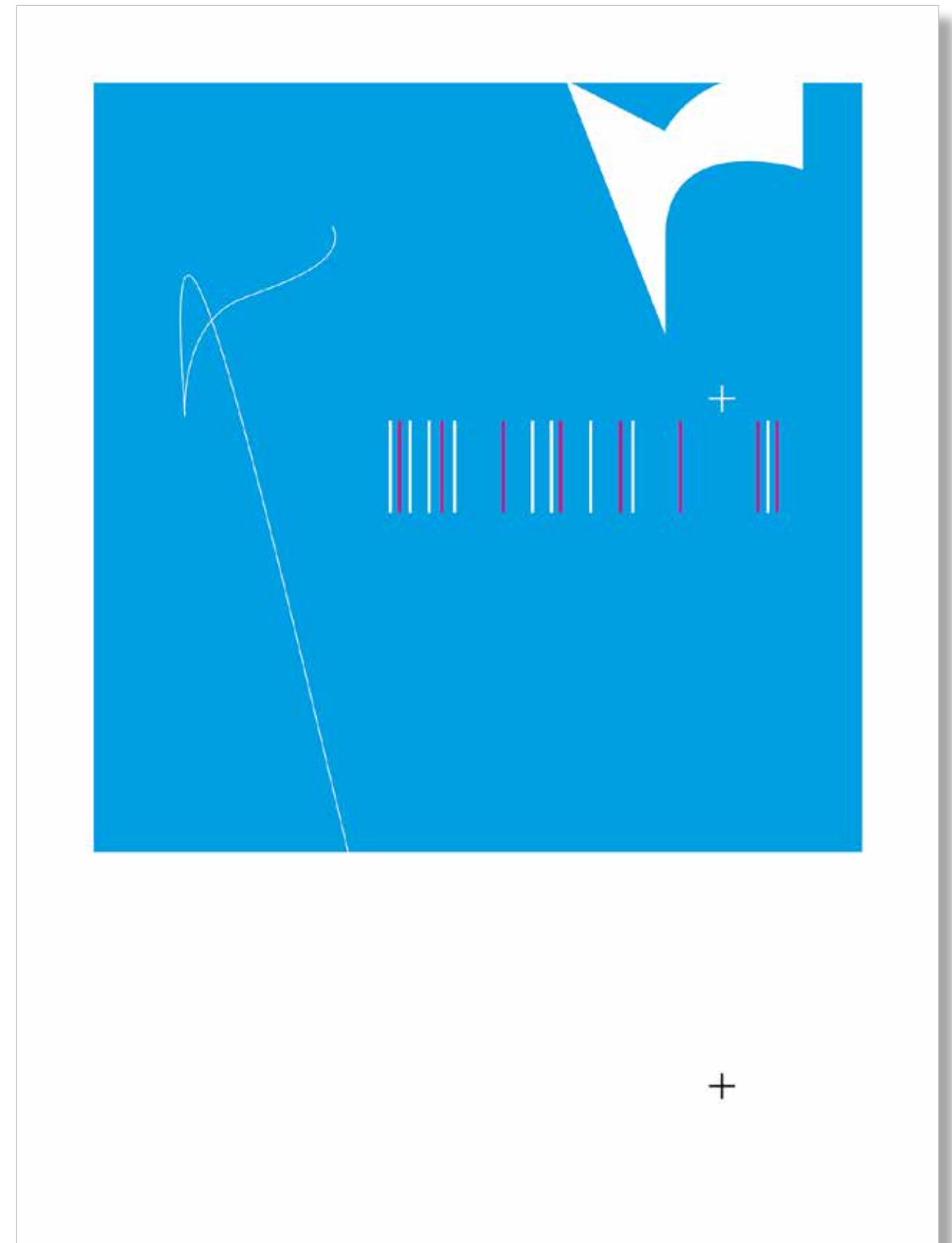


Anschrift: Am Hammer 19, 53545 Linz
Telefon: 0170 4849532
E-Mail: rainer.rossbach@t-online.de
Internet: www.somadogs.de

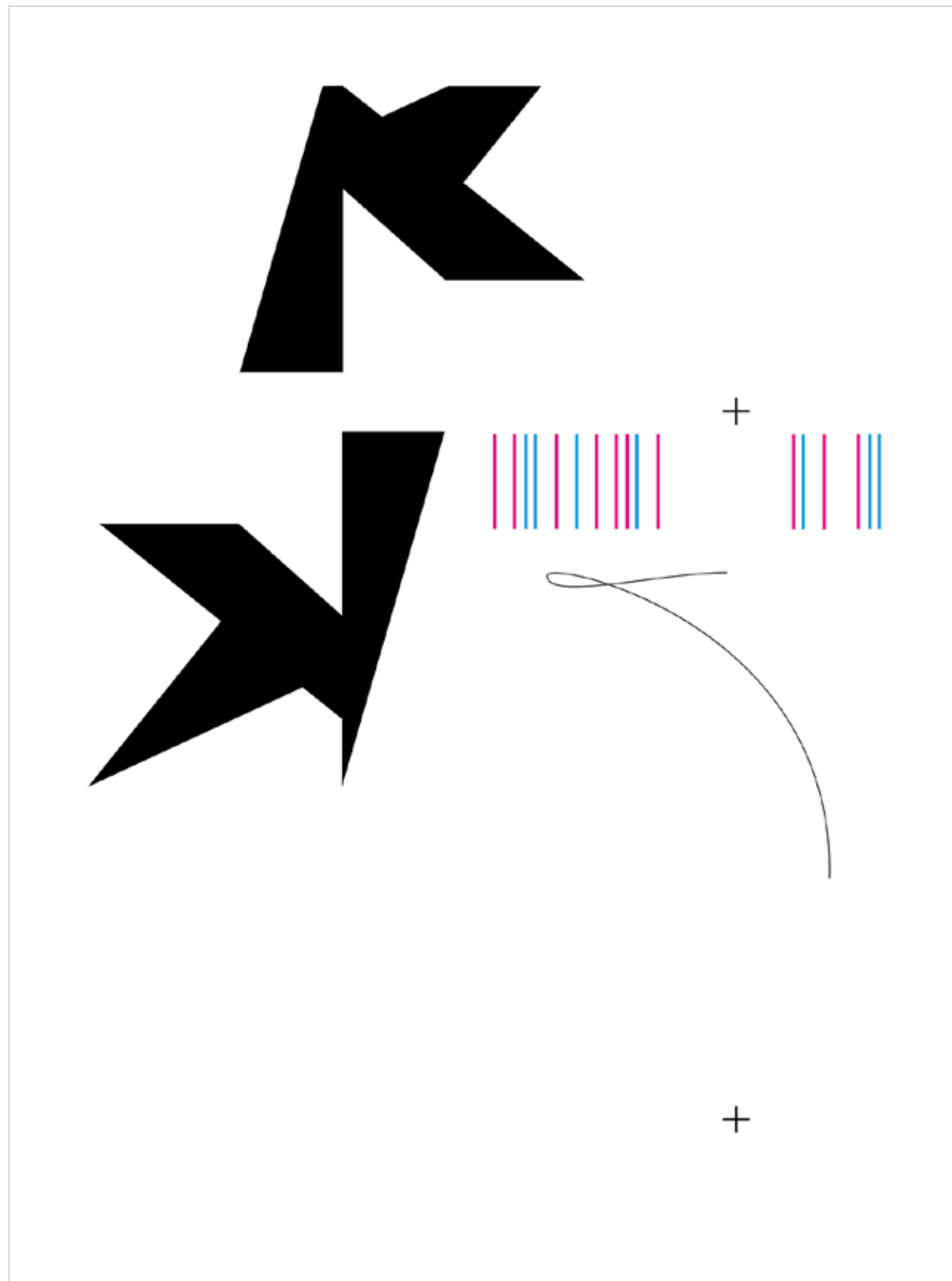
42, 2015, Fahnenstoff,
zwei Aluminiumstangen, 190 x 150 cm /
Forex 20 x 20 cm, Forex 40 x 40 cm
Fine Art Print



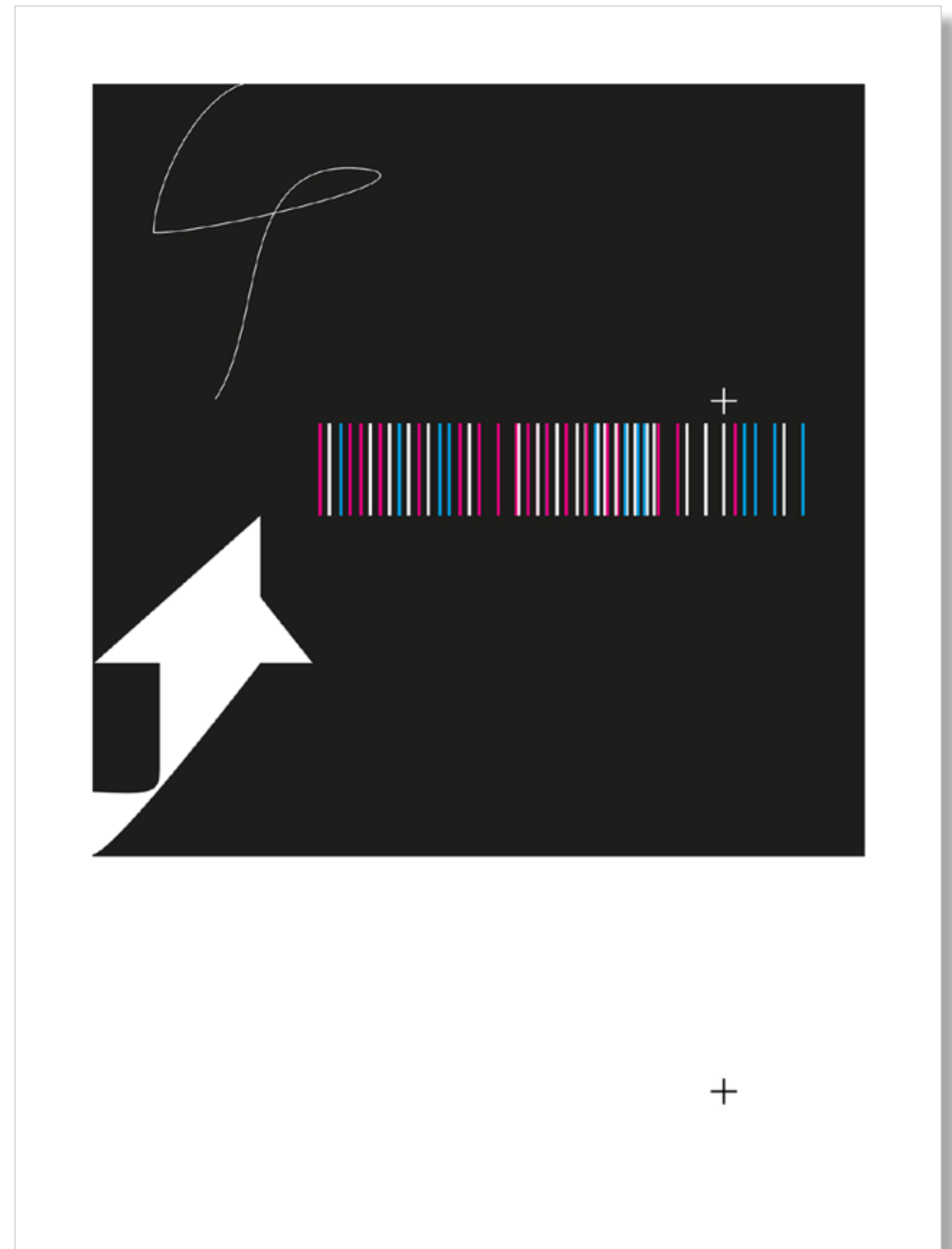
Transit-3-1, 2018, 60 x 80 cm
Digitale Collage, Fine Art Print



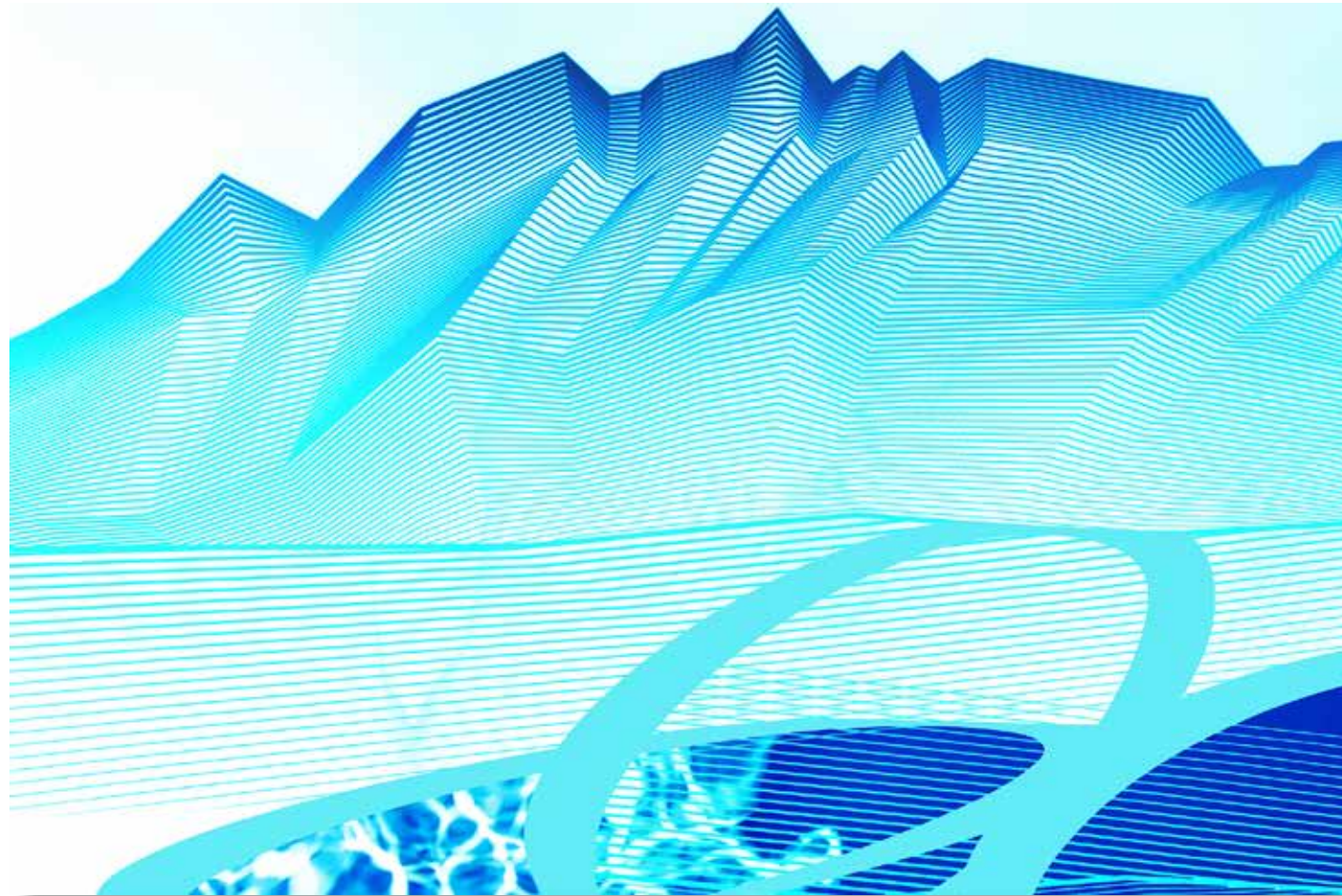
Transit-3-3, 2018, 60 x 80 cm
Digitale Collage, Fine Art Print



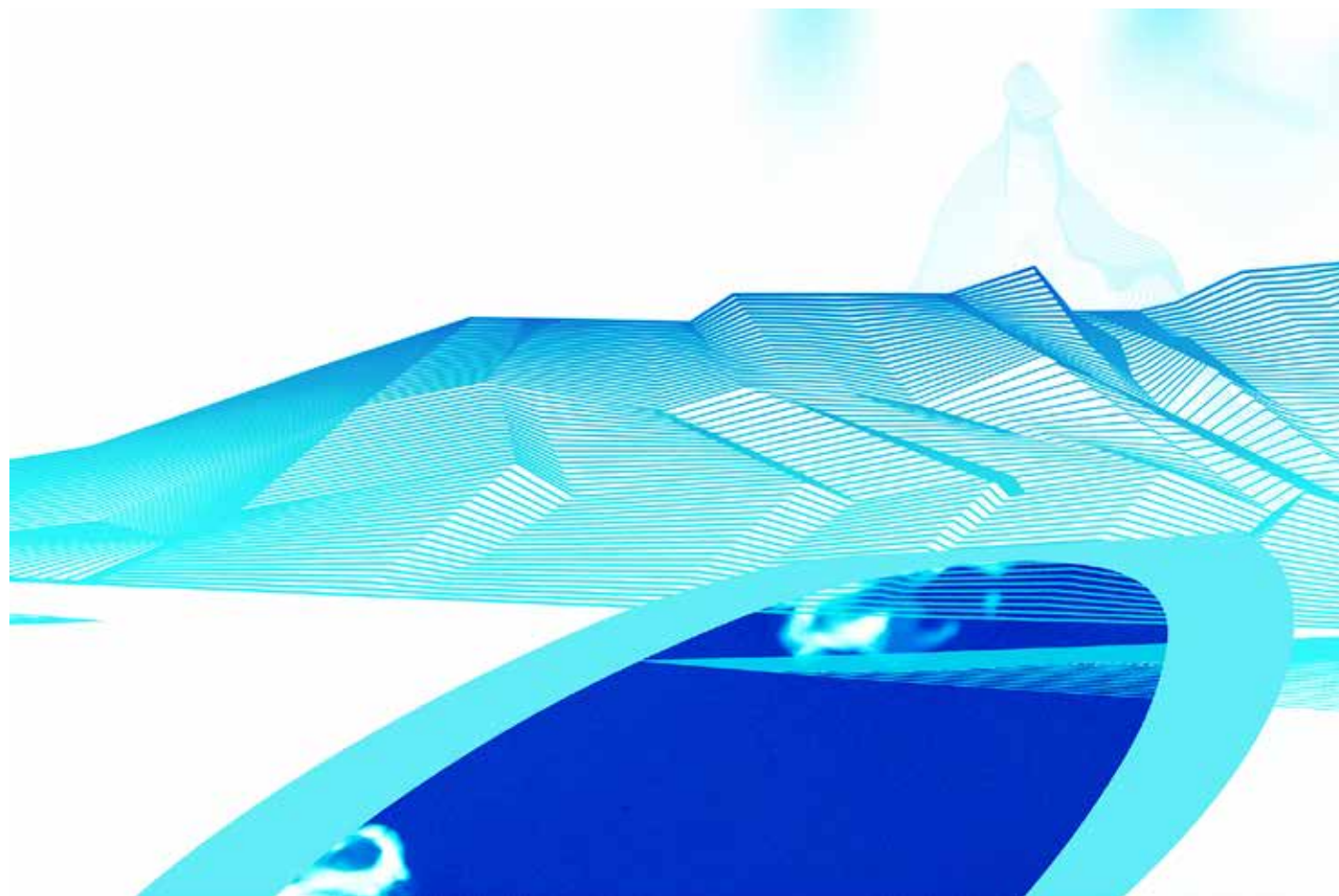
Transit-3-2, 2018
80 x 60 cm
Digitale Collage, Fine Art Print



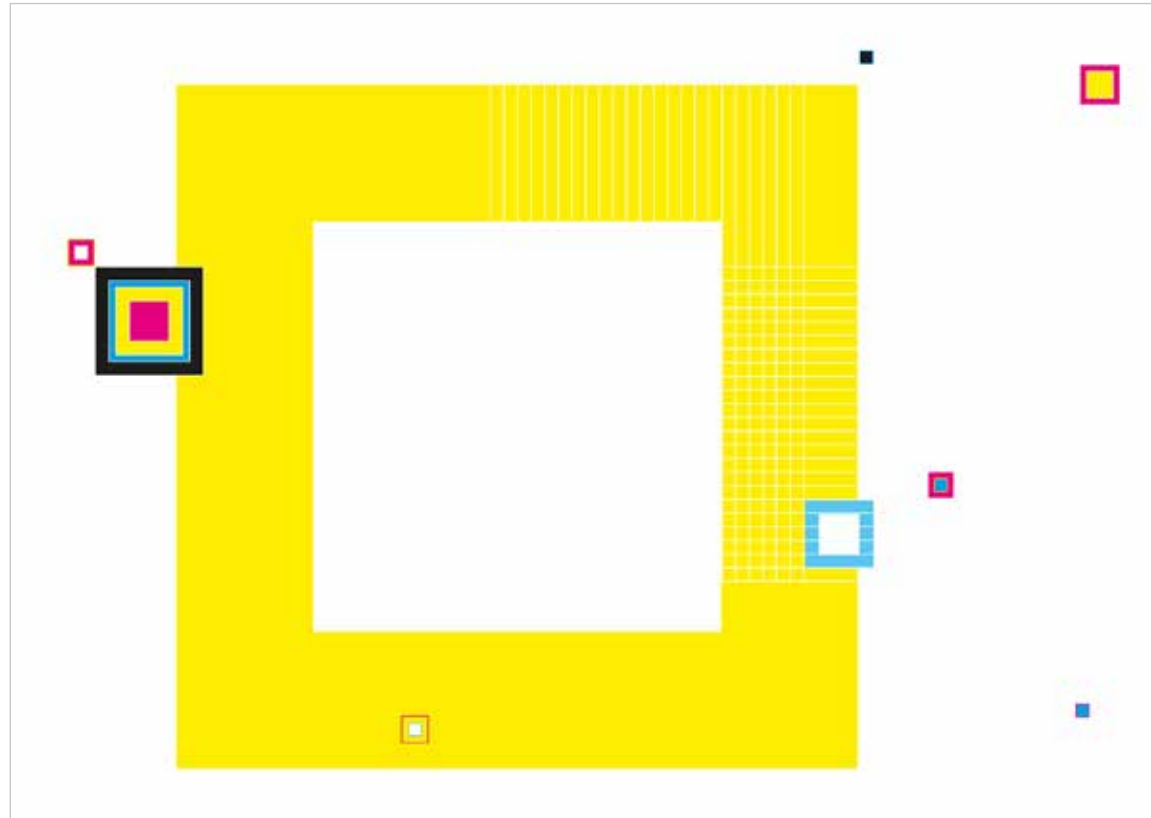
Transit-3-4, 2018
80 x 60 cm
Digitale Collage, Fine Art Print



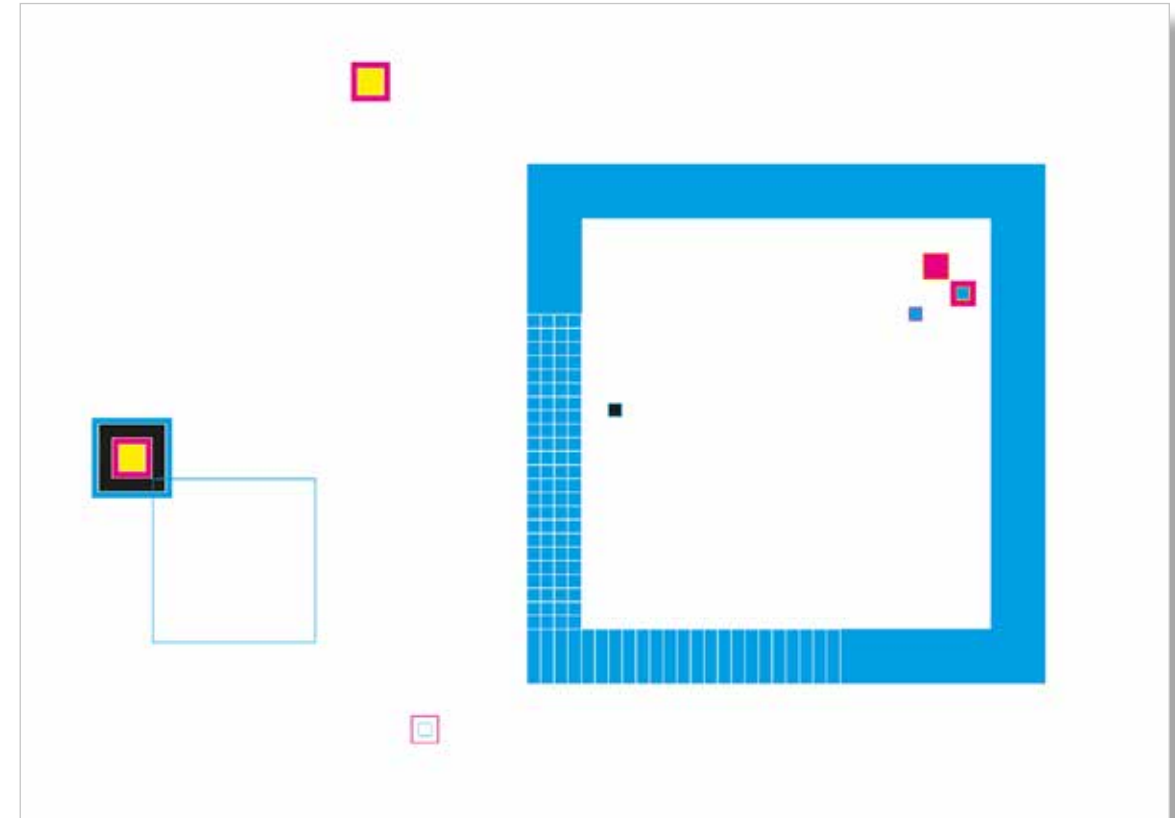
Petrarca 1, 50 x 60 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, Fine Art Print



Petrarca 4, 50 x 60 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, Fine Art Print



Marly 1, 2018, 70 x 100 cm
Digitale Collage, Fine Art Print



Marly 2, 2018, 70 x 100 cm
Digitale Collage, Fine Art Print



Utopie, 70 x 100 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, Fine Art Print



Combat, 70 x 100 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, Fine Art Print



Ungefähr Westen, 2016, 70 x 100 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, Fine Art Print



Komet, 2016, 70 x 100 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, Fine Art Print



Orakel lautlos, 2016, 70 x 100 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, Fine Art Print



Potsdam, 2016, 70 x 100 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, Fine Art Print



Haridwar, 2018
70 x 100 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, Fine Art Print



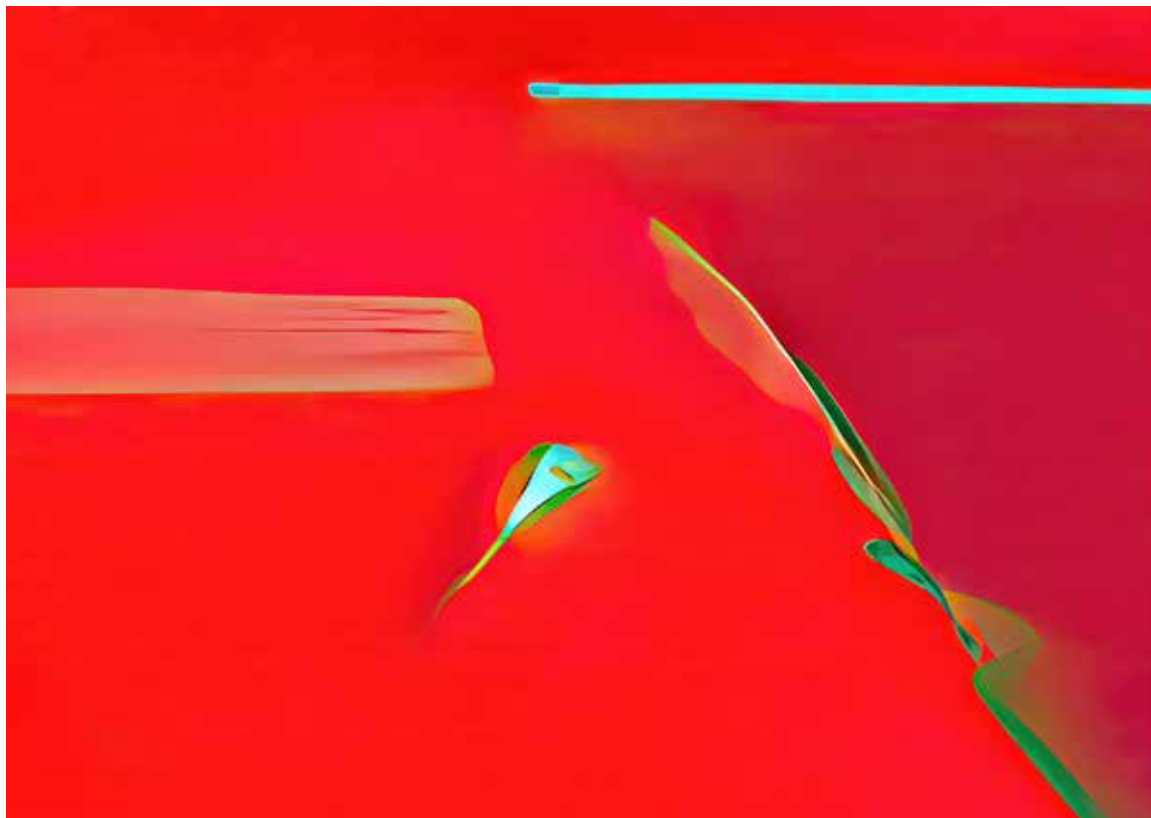
Udaipur, 2018
70 x 100 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, Fine Art Print



KI dekonstruiert 1, 2025, 70 x 100 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, KI, Fine Art Print



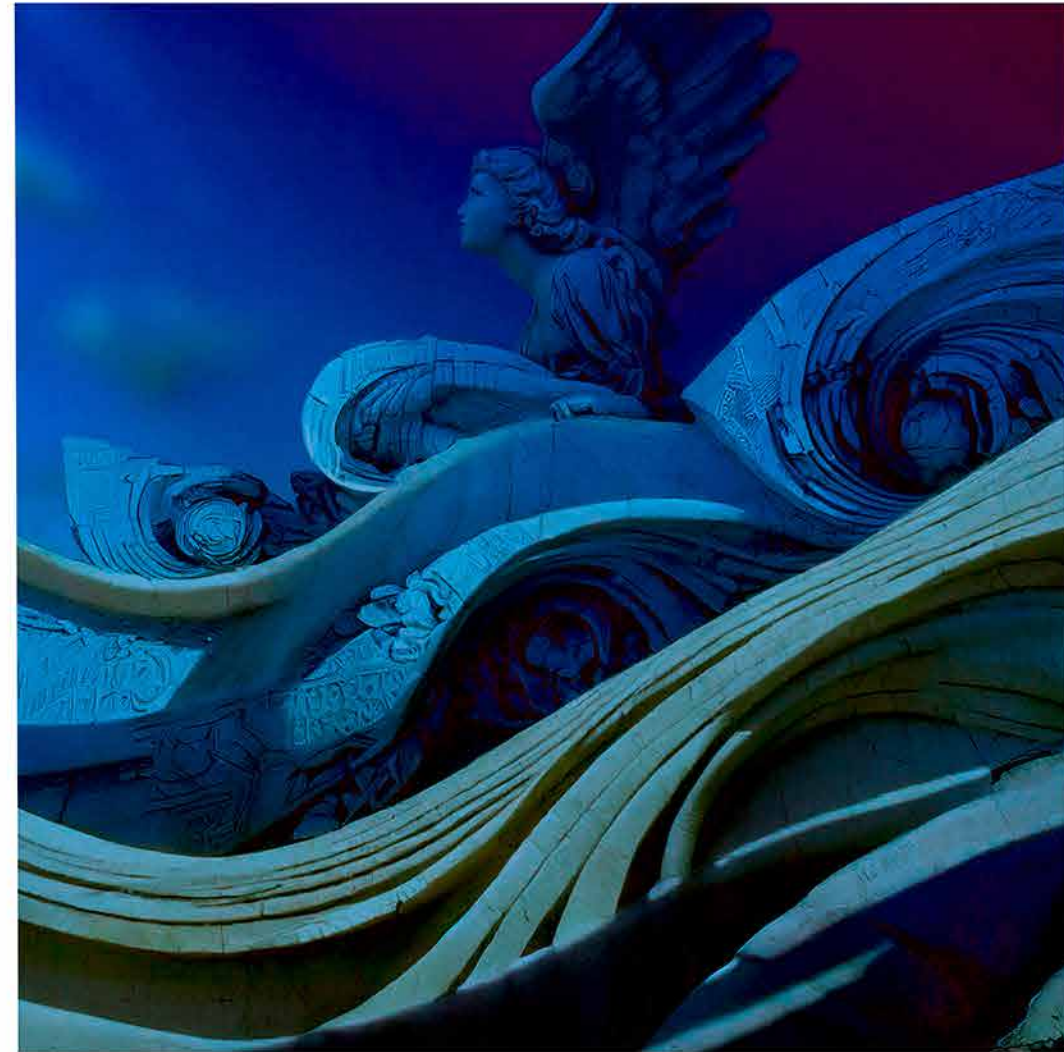
KI dekonstruiert 2, 2025, 60 x 80 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, KI, Fine Art Print



KI dekonstruiert 3, 2025, 60 x 80 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, KI, Fine Art Print



KI dekonstruiert 4, 2025, 60 x 80 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, KI, Fine Art Print



Paris Sauvage, 2026, 60 x 80 cm
Digitale Collage, Fotofragmente, KI, Fine Art Print

Keyvan Roshanbin

Kurzvita:

Abgeschlossenes Studium in
Visueller Kommunikation, Iran – Mit-
glied des Instituts zur Förderung
der visuellen Künste, Iran –
Einzelausstellungen:
2018 AHI Galerie, Paris, Frankreich
2020 VALI Galerie, Tehran, Iran –
Ausgewählte
Gruppenausstellungen:
2000 Teheraner Jugendfestival für
bildende Künste; 2001 Teheraner
Museum für zeitgenössische Kunst;
2006 Teheraner Museum für
zeitgenössische Kunst; 2019 Far-
hangestan Saba Galerie, Teheran;
2015 Kamal Kunstgalerie, Alborz;
2016 Laleh Kunstgalerie, Teheran;
2017 Chahar Kunstgalerie, Teheran;
2017 Shokoh Kunstgalerie, Teheran;
2018 Khaneh Honarmandan Galerie,
Teheran; 2018 Museum der reinen
Zeichnung, Teheran; 2018 Bonyad
DaheshPour Galerie, Teheran;
2020 AFA Kunstgalerie, Teheran

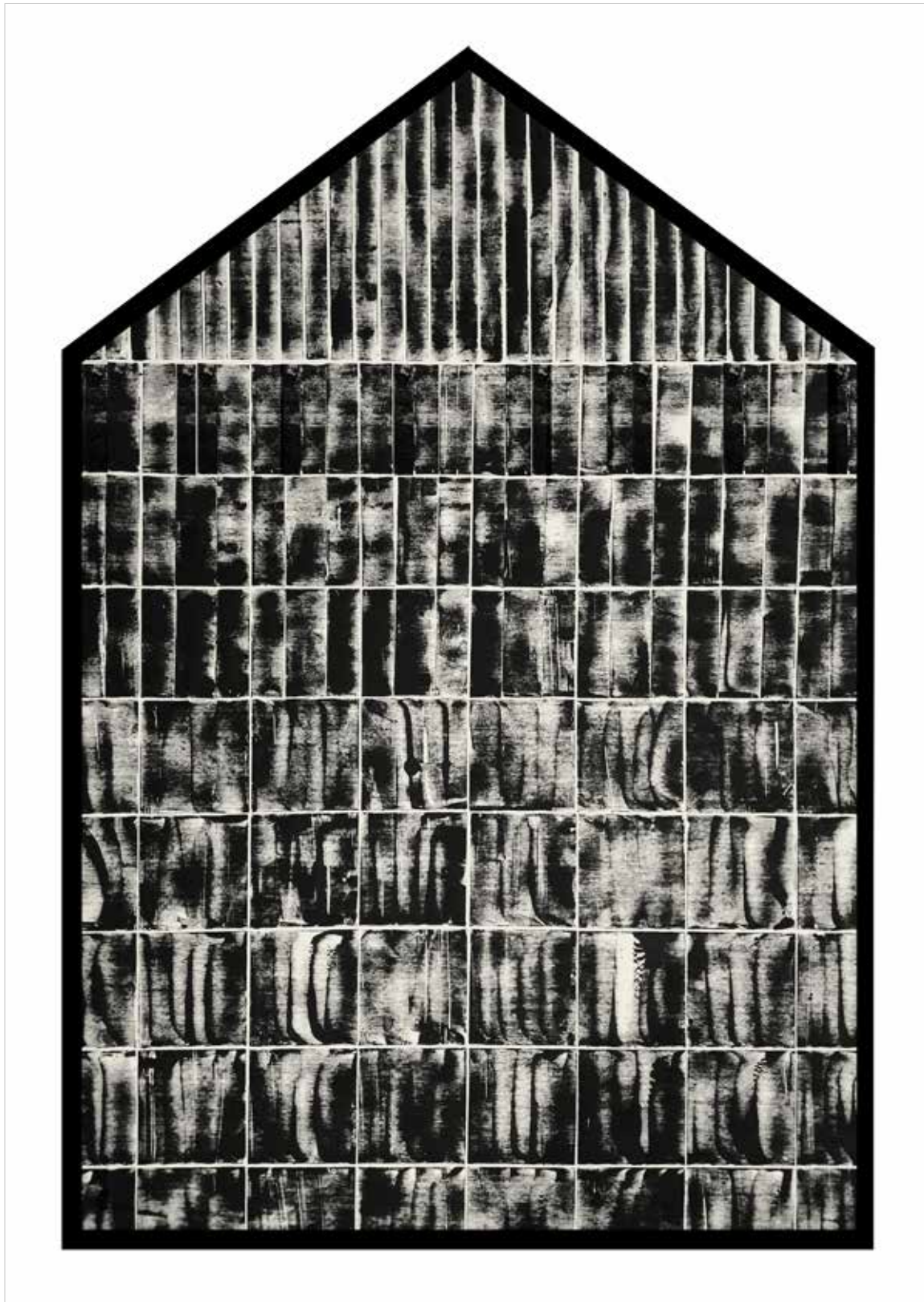
Künstlerische Position:

Mathematik, Geometrie,
Rhythmus und Licht sind die
Hauptbestandteile meiner Arbeiten.
Ich verwende verschiedene
Techniken wie Acrylmalerei,
Holzschnitzerei, Collage und
Druckgrafik. Jede von ihnen bringt
ihre Vorteile in meine Arbeit ein.
Sie alle schaffen meine abstrakte
Welt.

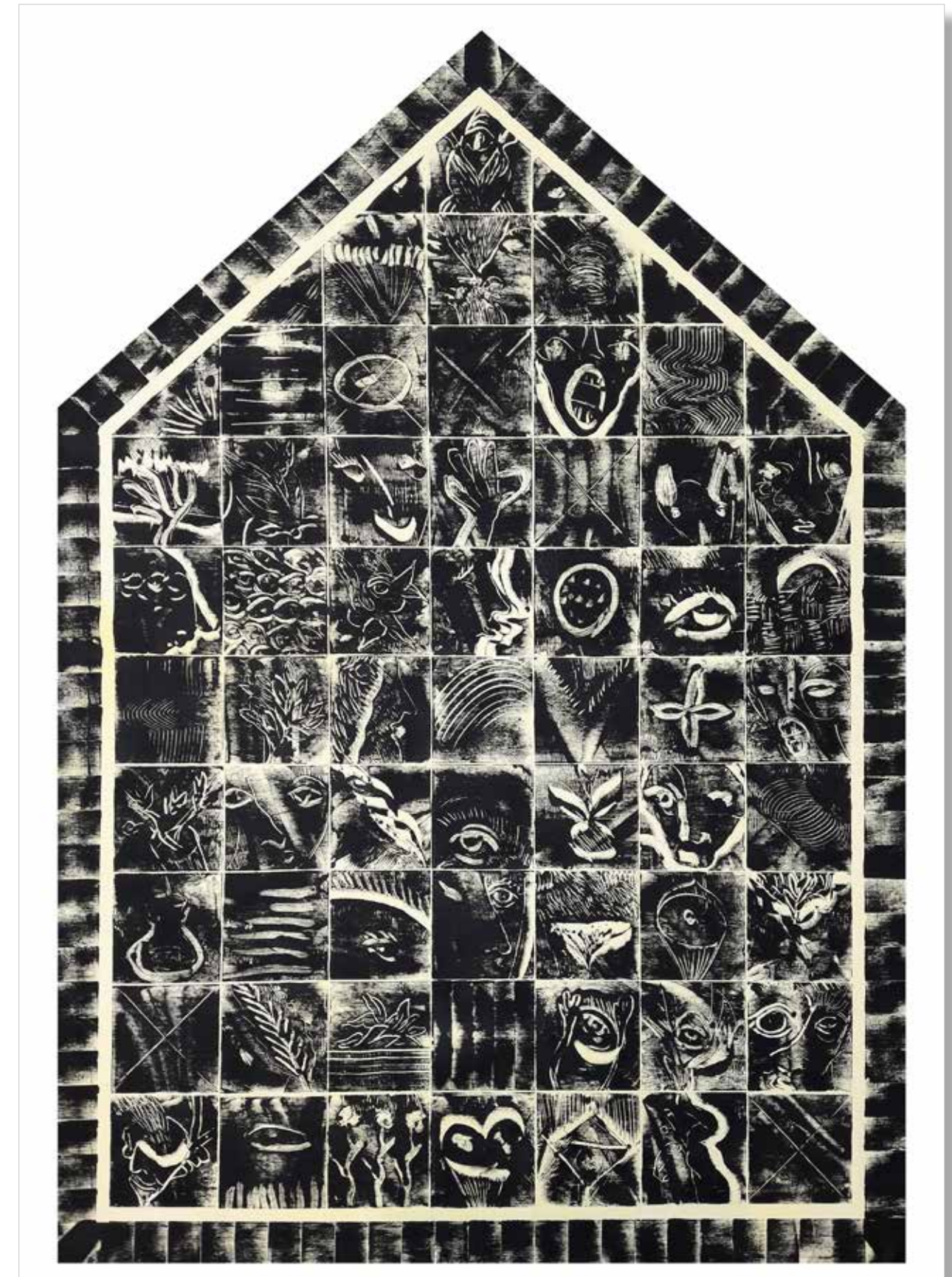


Anschrift: App 186, Meisenweg 10, 67633 Kaiserslautern
Telefon: 0152 38990417
E-Mail: Keyvan.roshanbin@gmail.com

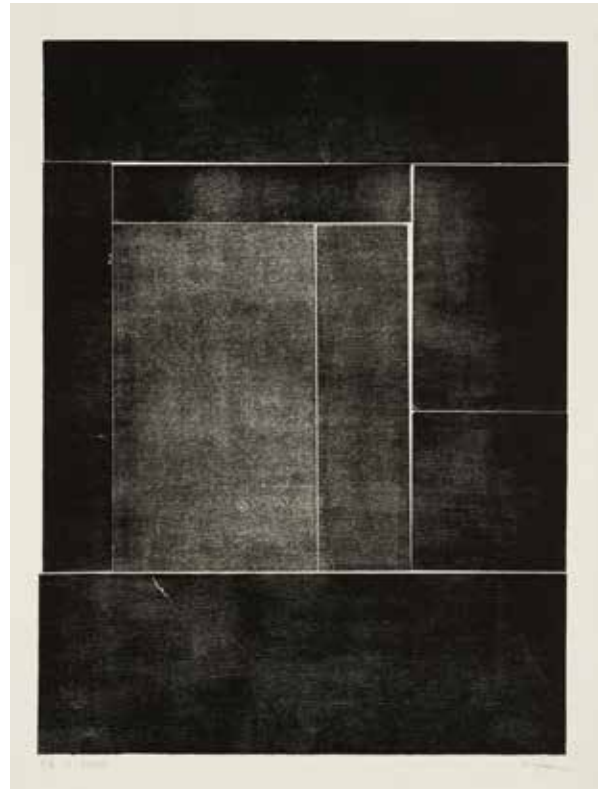
Ohne Titel, 2021
160 x 120 cm
Gravieren auf Holz



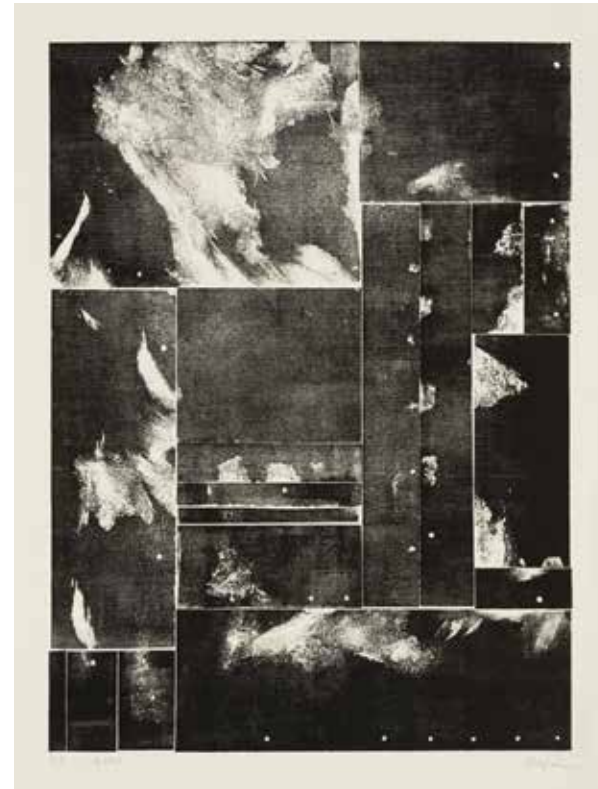
Ohne Titel, 2021
150 x 105 cm
Acryl auf Leinwand



Ohne Titel, 2021
160 x 115 cm
Acryl auf Leinwand
Aufnahmen Erfan Safari



Ohne Titel, 2020
52 x 40 cm
Xylographie (Holzschnitt) auf Leinwand



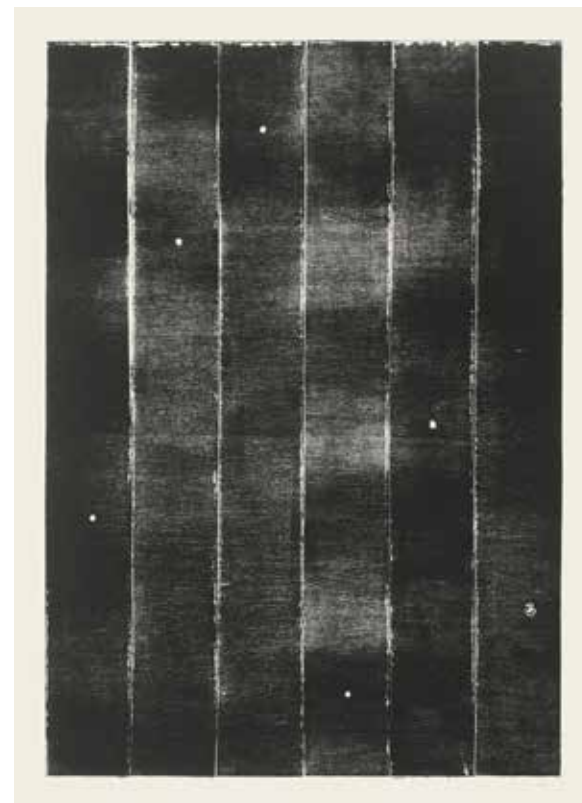
Ohne Titel, 2020
52 x 40 cm
Xylographie (Holzschnitt) auf Leinwand



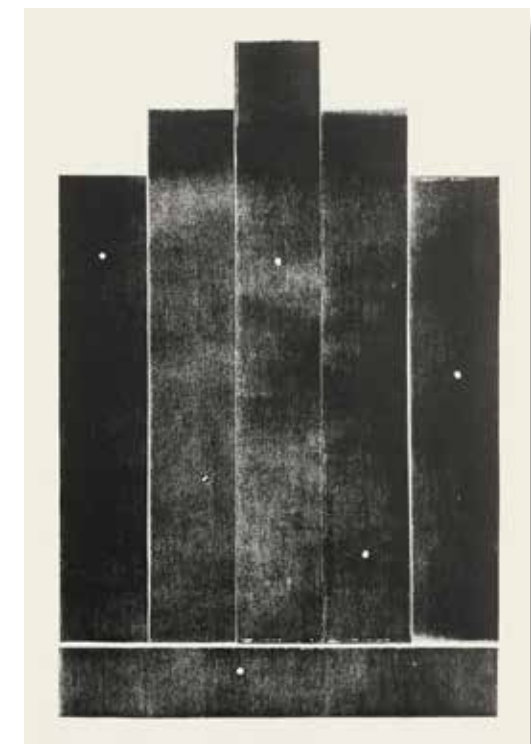
Ohne Titel, 2021
28 x 23 cm
Xylographie (Holzschnitt)
auf Leinwand



Ohne Titel, 2021
52 x 34 cm
Xylographie (Holzschnitt) auf Leinwand



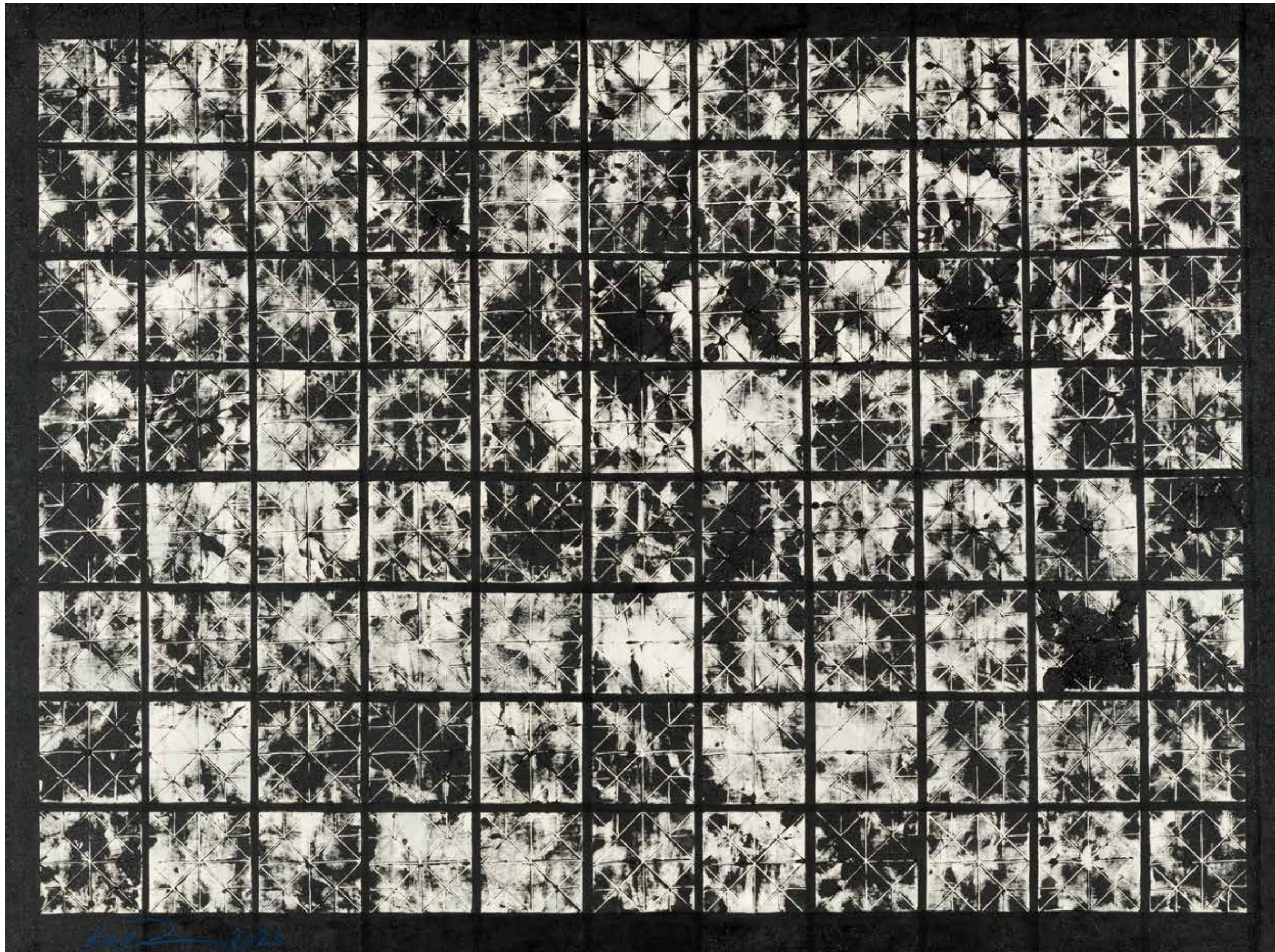
Ohne Titel, 2021
53 x 38 cm
Xylographie (Holzschnitt) auf Leinwand



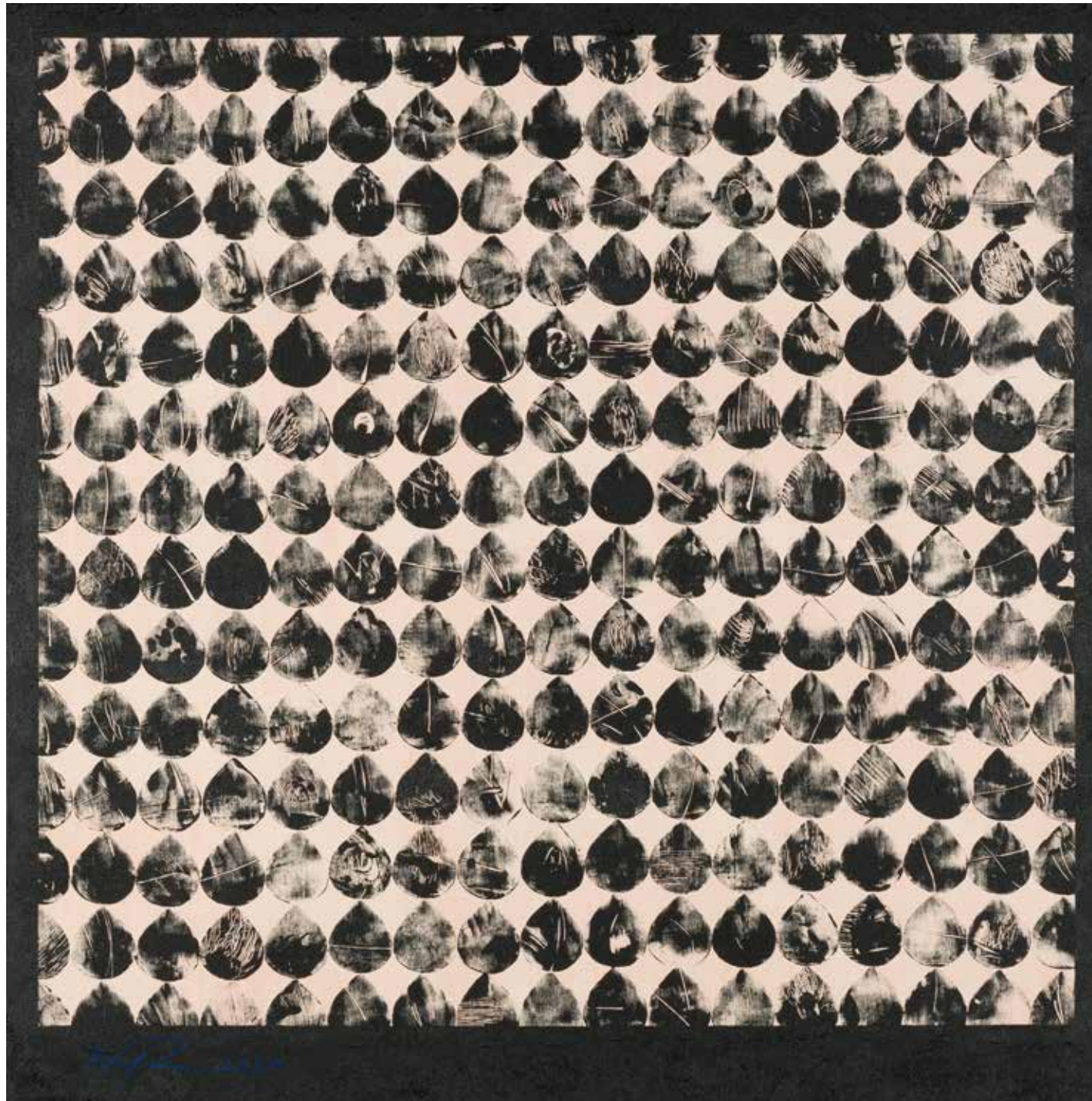
Ohne Titel, 2021
49 x 32 cm
Xylographie (Holzschnitt) auf Leinwand
Alle Aufnahmen Erfan Safari



Ohne Titel, 2021
35 x 35 cm
Xylographie (Holzschnitt) auf Leinwand
Aufnahme Erfan Safari



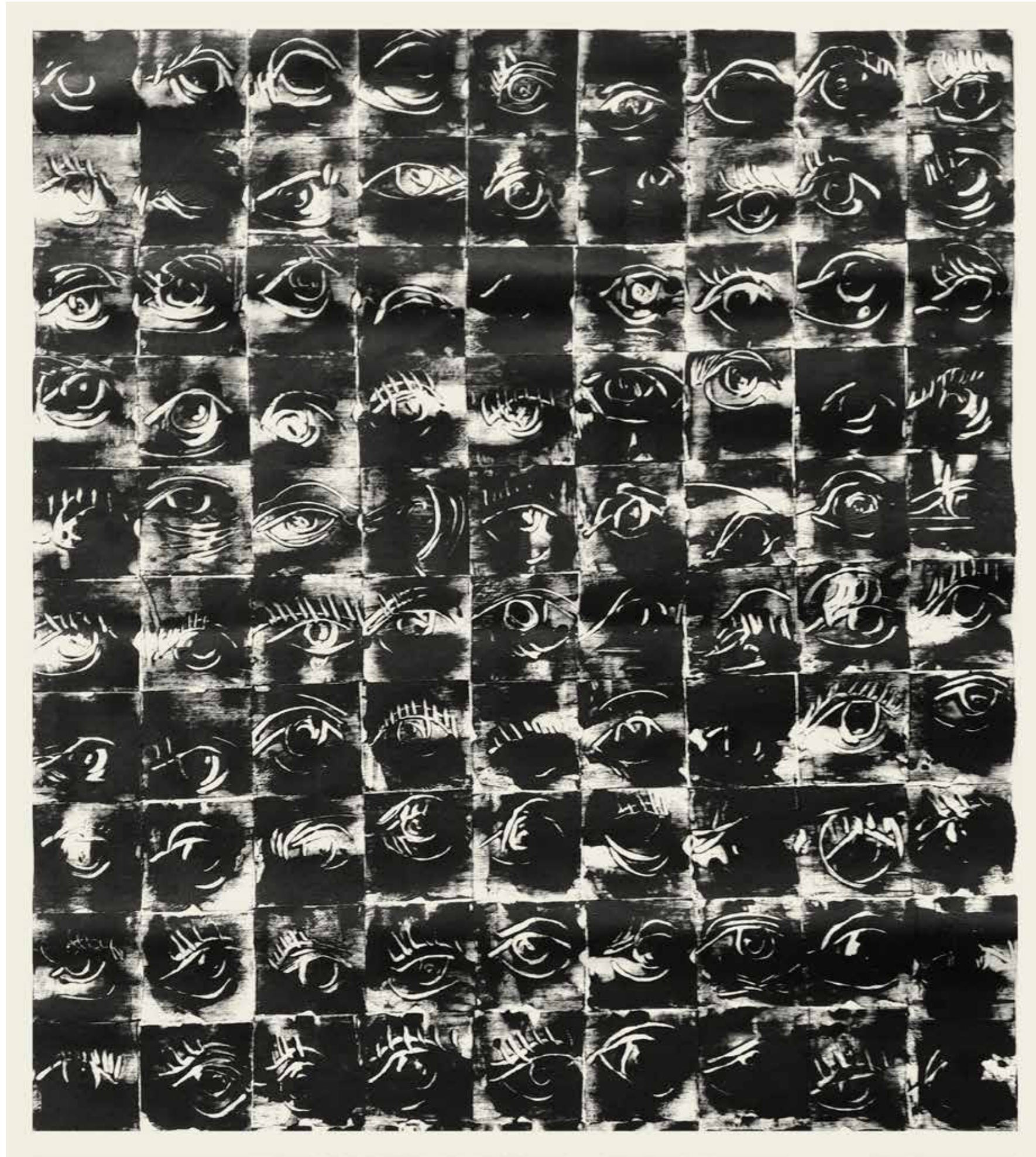
Ohne Titel, 2020
135 x 180 cm
Acryl auf Leinwand
Aufnahme Erfan Safari



Ohne Titel, 2020
135 x 135 cm
Acryl auf Leinwand
Aufnahme Erfan Safari



Ohne Titel, 2021
120 x 84 cm
Gravieren auf Holz



Ohne Titel, 2021
77 x 68 cm
Acryl auf Leinwand
Aufnahme Erfan Safari



Ohne Titel, 2022
100 x 80 cm
Papiercollage
auf Karton



Ohne Titel, 2022
100 x 80 cm
Papiercollage
auf Karton



Ohne Titel, 2022
100 x 80 cm
Papiercollage
auf Karton



Ohne Titel, 2022
100 x 80 cm
Papiercollage
auf Karton



Ohne Titel, 2022
100 x 80 cm
Papiercollage auf Karton



Ohne Titel, 2022
100 x 80 cm
Papiercollage auf Karton

Karol Rousin

Kurzvita:

1952 geboren in Hildesheim –
1970- 1972 Grafikstudium an der
WKS Hildesheim bei Prof. König –
1972- 1977 Studium der Malerei
und Bildhauerei an der Staatl.
Hochschule für Bildende Künste
Braunschweig bei Prof. Cimiotti,
Prof. Vogt und Prof. von Pilgrim –
Ist auf nationalen und internatio-
nalen Kunstmessen und Ausstel-
lungen vertreten gewesen, unter
anderem Art Frankfurt, Art Multiple
Düsseldorf, Bidart Bergamo,
Grafikmesse Dresden, Art Jonction
Cannes, Fiac Paris im Grand
Palais, Kunstmesse Köln.

Künstlerische Position:

Realität und Abstraktion –
Dass Landschaftsmalerei dem
Künstler die meisten Freiheiten ge-
stattet, findet sich als Topos in den
frühen Texten der Kunstliteratur.
Die Moderne hat ausgehend von
der Landschaftsmalerei die Abs-
traktion entdeckt. Und damit den
unendlichen Spielraum der sich öff-
net, unendliche Möglichkeiten und
unendliche Herausforderungen für
den Maler.

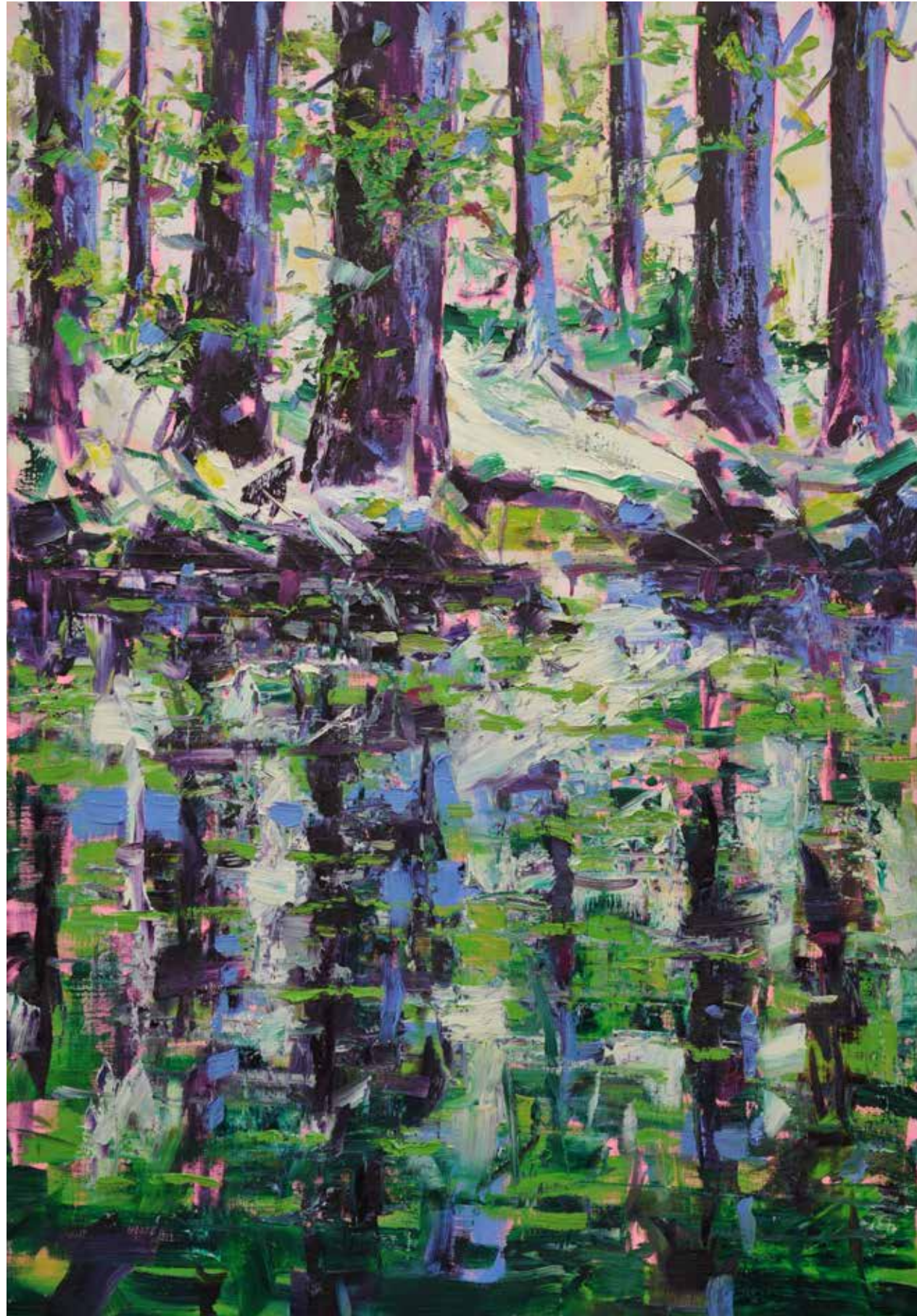
Karol Rousin malt Landschaften.
Mit einem besonderen Blick für
die Temperatur des Lichts und der
Farben tritt er mit dem Sichtbaren
in einen eigenwilligen und erfinde-
rischen Kontakt und kultiviert ihn
bis hin in die extreme Abstraktion.
Karol Rousins Künstlerhandschrift,
ist eindringlich, sie ist ein intelligen-
tes Spiel mit Vorbildern im Hinblick
auf die Schaffung neuer Formen
und Inhalte. Er nimmt eine maleri-
sche Position ein, die Fragen stellt.
Fragen, die weit über das Thema
Landschaft hinausgehen. In seinen
Arbeiten löst er sich von der plato-
nischen Umklammerung nach dem
„Das Sein ist, das Nichtsein nicht
ist“ und erlangt so die unendliche
Freiheit des Spielens mit den
Möglichkeiten.

*Auszug aus einem Text von
Angelika Wende*



Anschrift: Zanggasse 1, 55116 Mainz
Telefon: 06131 222899
E-Mail: karol-rousin@arcor.de
Internet: www.karol-rousin.de

Sonntag, 1998
30 x 40 cm
Öl und Pigment auf Leinwand



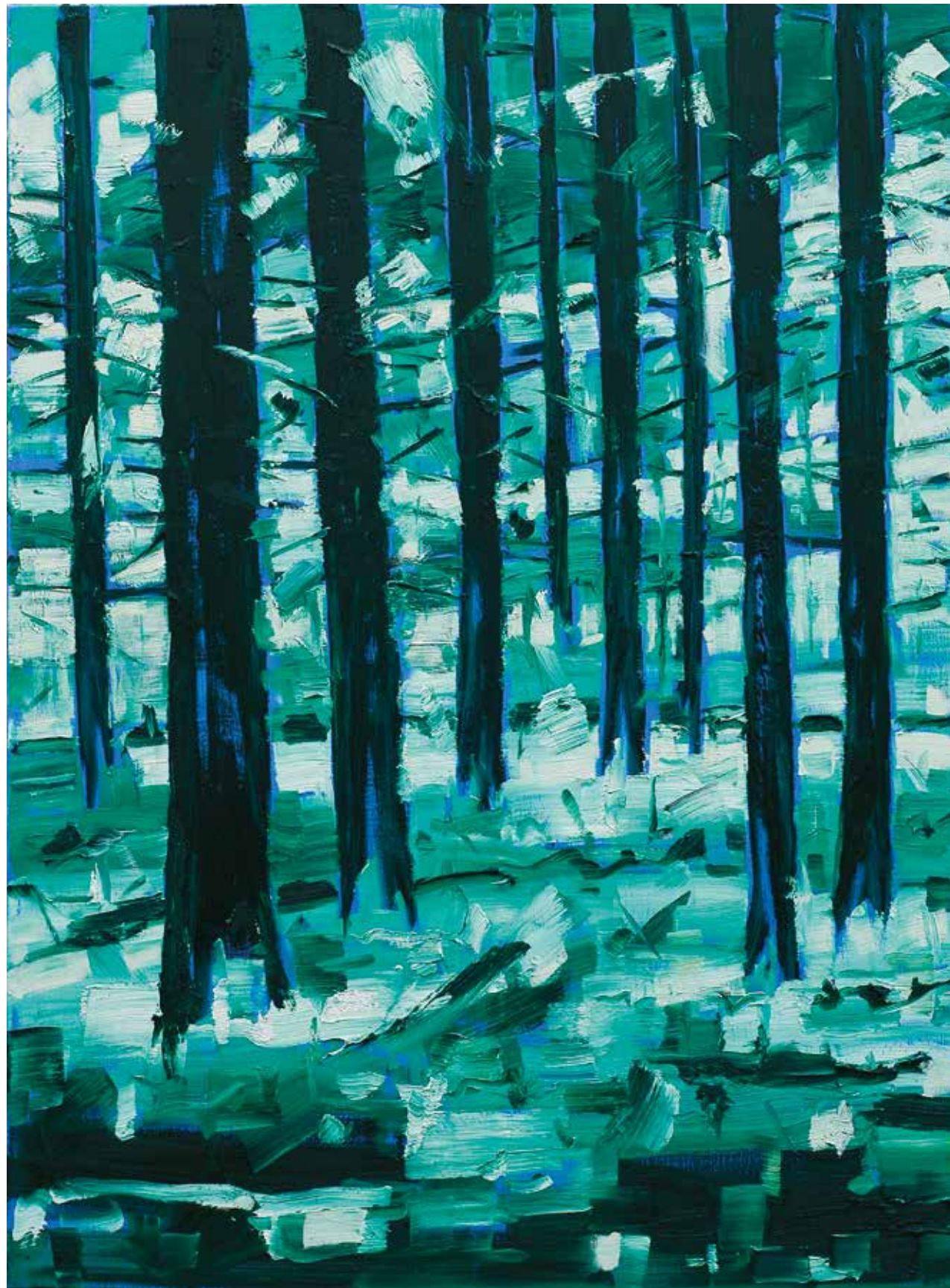
Summertime, 2017
200 x 140 cm
Öl auf Leinwand



Oh Happy Day, 2018
200 x 140 cm
Öl auf Leinwand



Spreewald, 2019
200 x 300 cm
Öl auf Leinwand



Waldbild, 2011
190 x 140 cm
Öl auf Leinwand



Erwachen, 2013
40 x 50 cm,
Öl auf Leinwand



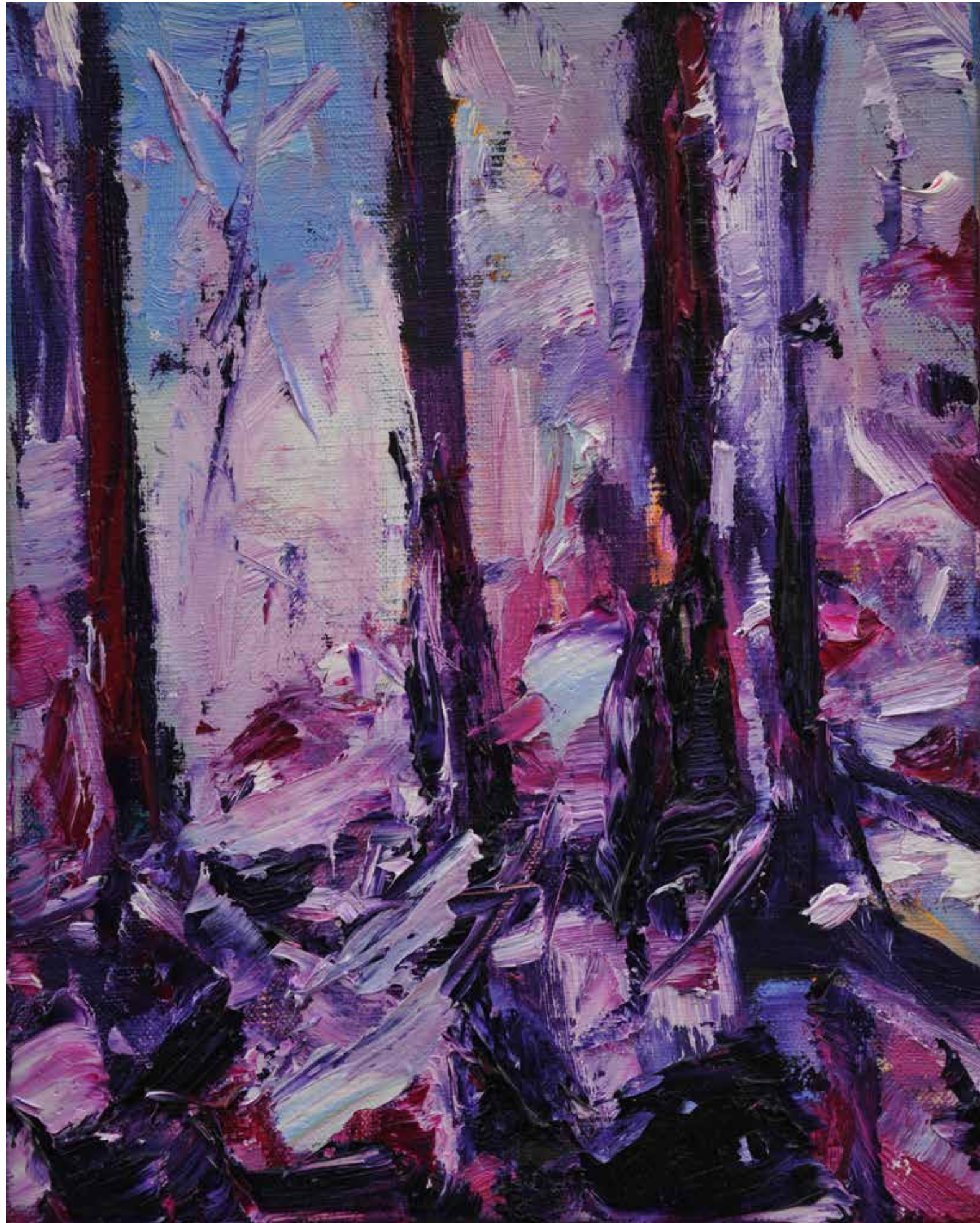
Abendrot, 2013
40 x 50 cm,
Öl auf Leinwand



Green Mood, 2019
74 x 54 cm,
Öl auf Leinwand



Indian Summer, 2019
75 x 58 cm,
Öl auf Leinwand



Herbstwald, 2020
40 x 32 cm
Öl auf Leinwand



Herbstwald, 2016
140 x 110 cm
Öl auf Leinwand



Rheinufer, 2020
140 x 110 cm
Öl auf Leinwand



Ausstellungsansicht:
Kunstverein Ingelheim, 2014



Landscape 50 tlg., 1995
240 x 330 cm, Öl auf Leinwand



Landscape, 1999
200 x 300 cm
Öl und Pigment auf Leinwand

Silvia Rudolf

Kurzvita:

1957 geboren in Heidelberg –
1977-1982 Studium der Innen-
architektur und Zeichnung an der
FH Rheinland-Pfalz, Abt.Kaisers-
lautern (bei Prof. G. Stilling) –
seit 1982 freischaffende, künstleri-
sche Tätigkeit – 1986-1994
Lehrauftrag für Freies Zeichnen/
Aktzeichnen/Plastisches Gestalten
an der Fachhochschule Kaisers-
lautern – 1994-2000 Aufenthalt in
Buenos Aires – 2005-2011 Aufent-
halt in New York – 2017/18 Lehr-
auftrag für Plastisches Gestalten
und Freies Zeichnen, Hochschu-
le Kaiserslautern – Mitglied der
Künstlerwerkgemeinschaft Kaisers-
lautern, APK und BBK Rheinland-
Pfalz – lebt und arbeitet in Kaisers-
lautern – Seit 1982 zahlreiche
Ausstellungen im In- und Ausland –
Ankäufe durch das Land Rhein-
land-Pfalz, die Städte Frankenthal,
Silkeborg (Dänemark), Cuenca
und Guayaquil (Ecuador) sowie
St.Quentin (Frankreich).

Künstlerische Position:

Am Anfang steht die Linie. Sie ist
der rote Faden in meinen Arbeiten.
Die Linie vervielfacht sich auf dem
Papier, formt Bündel und verdich-
tet sich in Geflechten. Sie schlägt
weite Bögen und sticht in die Weite
des weißen Untergrunds.
Es entstehen mäandernde Graphit-
spuren, die manchmal tiefschwarze
Flächen erzeugen oder durch-
scheinendes Gewebe. Die Linie
spürt der Seinswelt genauso nach
wie imaginierten Räumen/Objek-
ten/Ideen. Strukturen aus Graphit,
Pastell, Oilstick können sich aus
der Fläche heraus zu scheinbaren
Körpern entwickeln, die die Illusion
von Raum erzeugen und mit rea-
len Objekten zu korrespondieren
scheinen.
Aus der Linie entsteht Körper und
Raum



Anschrift: Auf der Pirsch 13, 67663 Kaiserslautern
Telefon: 0631 842 59220
E-Mail: silviarudolf@gmx.de
Internet: www.silvia-rudolf.de

Sonnentaler I , 2025
ca.164 x 126 cm
Graphit/Oilstick/Pastell auf Büttenpapier



Macbeth – Warfare, 2017
ca. 150 x 230 cm
Oilstick auf Seidenpapier,
Acrylstäbe



The groom, 2014
ca. 170 x 105 cm
Oilstick auf Seidenpapier



Nacht, 2014
ca. 195 x 125 cm
Oilstick auf Seidenpapier



Formensammlung I, 2016
70 x 100 cm
Graphit auf Papier



Formensammlung II, 2016
70 x 100 cm
Graphit auf Papier



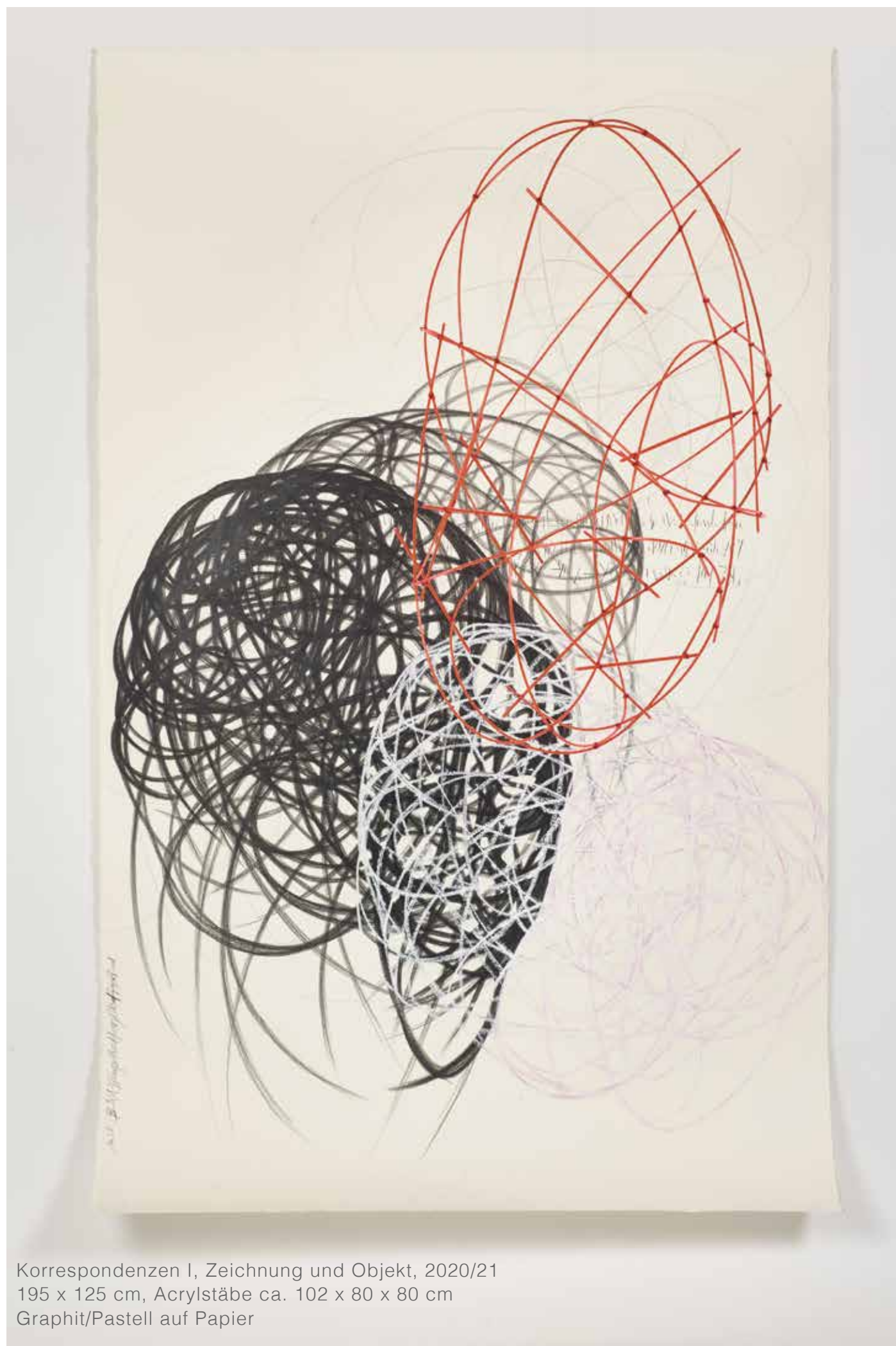
Ausstellungsansicht
Herrenhof, Mußbach
2025



Unter der Schicht II, 2016
22 x 34 cm
Graphit/Oilstick auf Karton



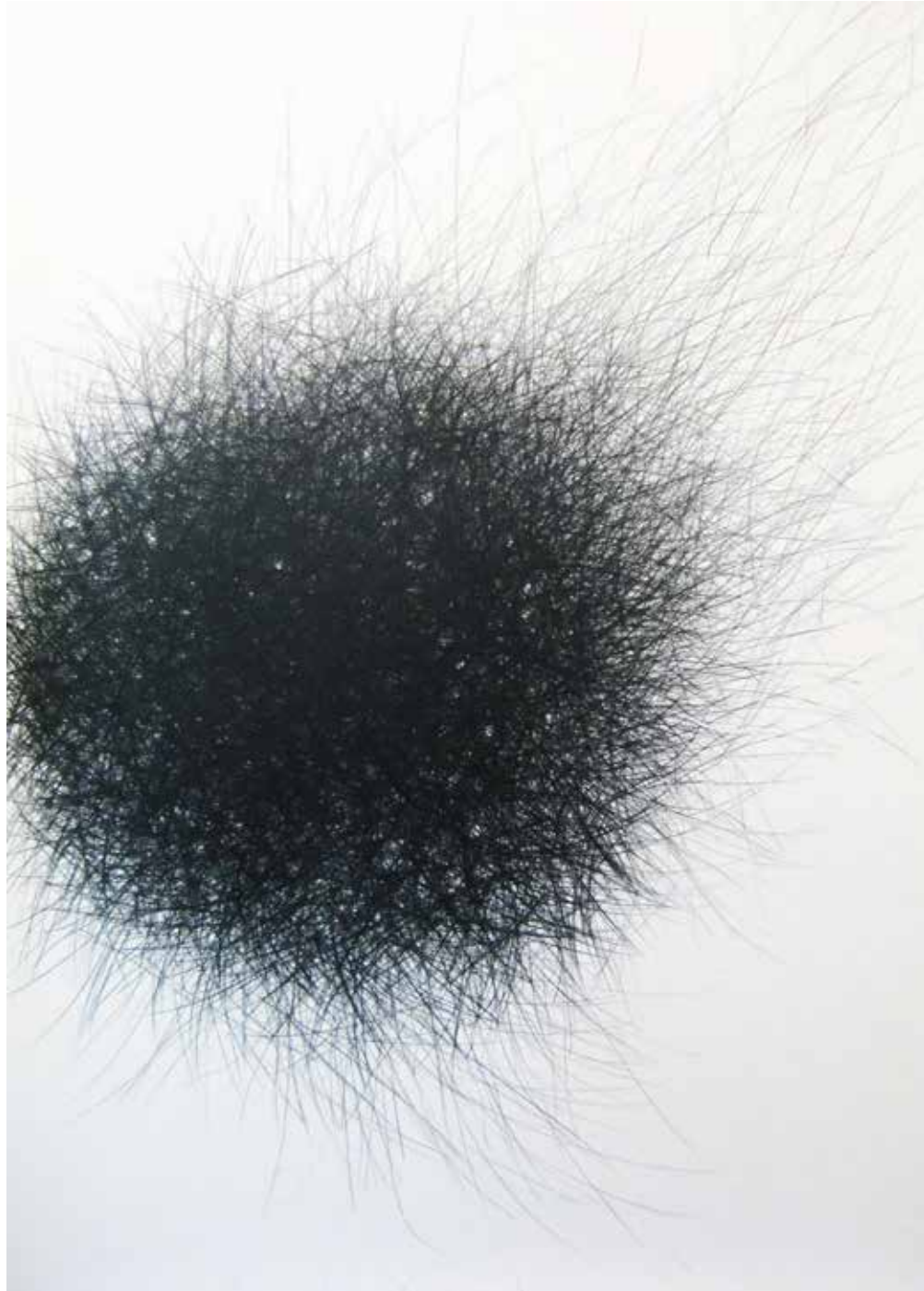
Unter der Schicht III, 2016
21 x 34 cm
Graphit/Oilstick auf Karton



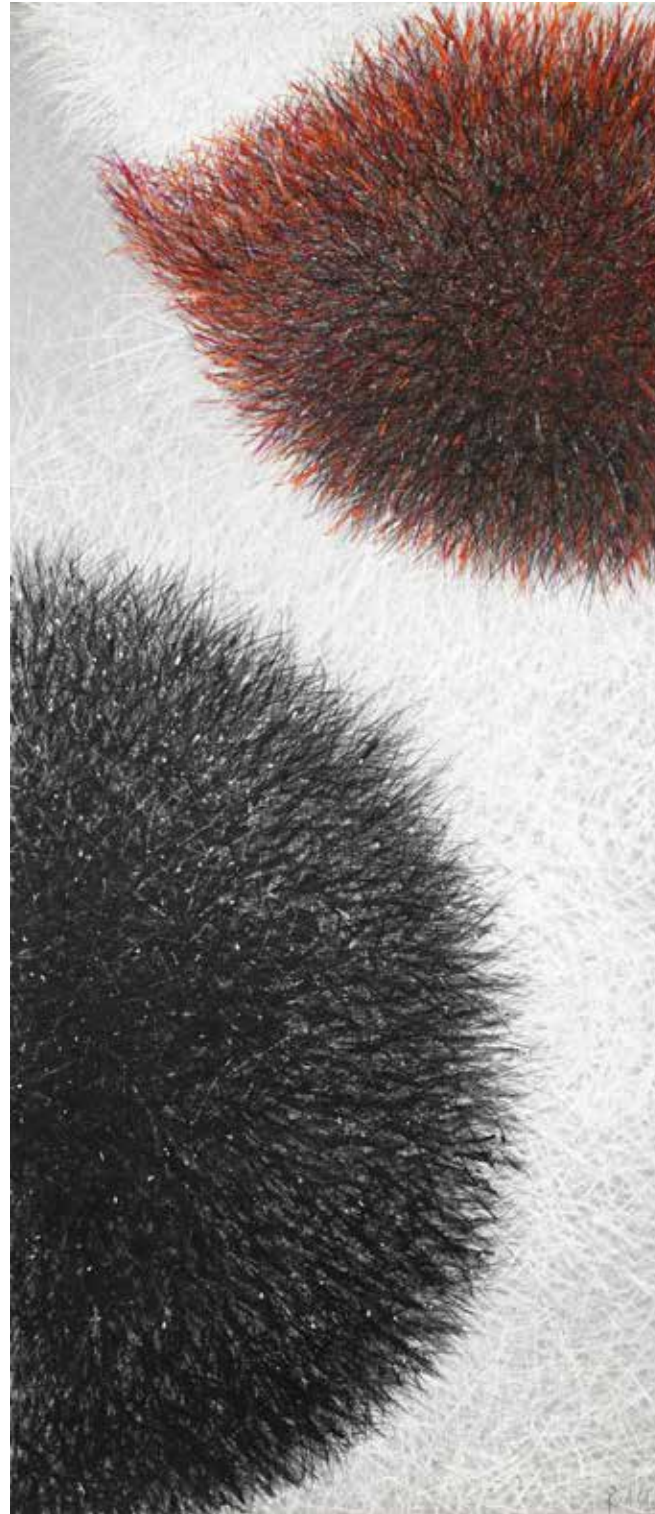
Korrespondenzen I, Zeichnung und Objekt, 2020/21
195 x 125 cm, Acrylstäbe ca. 102 x 80 x 80 cm
Graphit/Pastell auf Papier



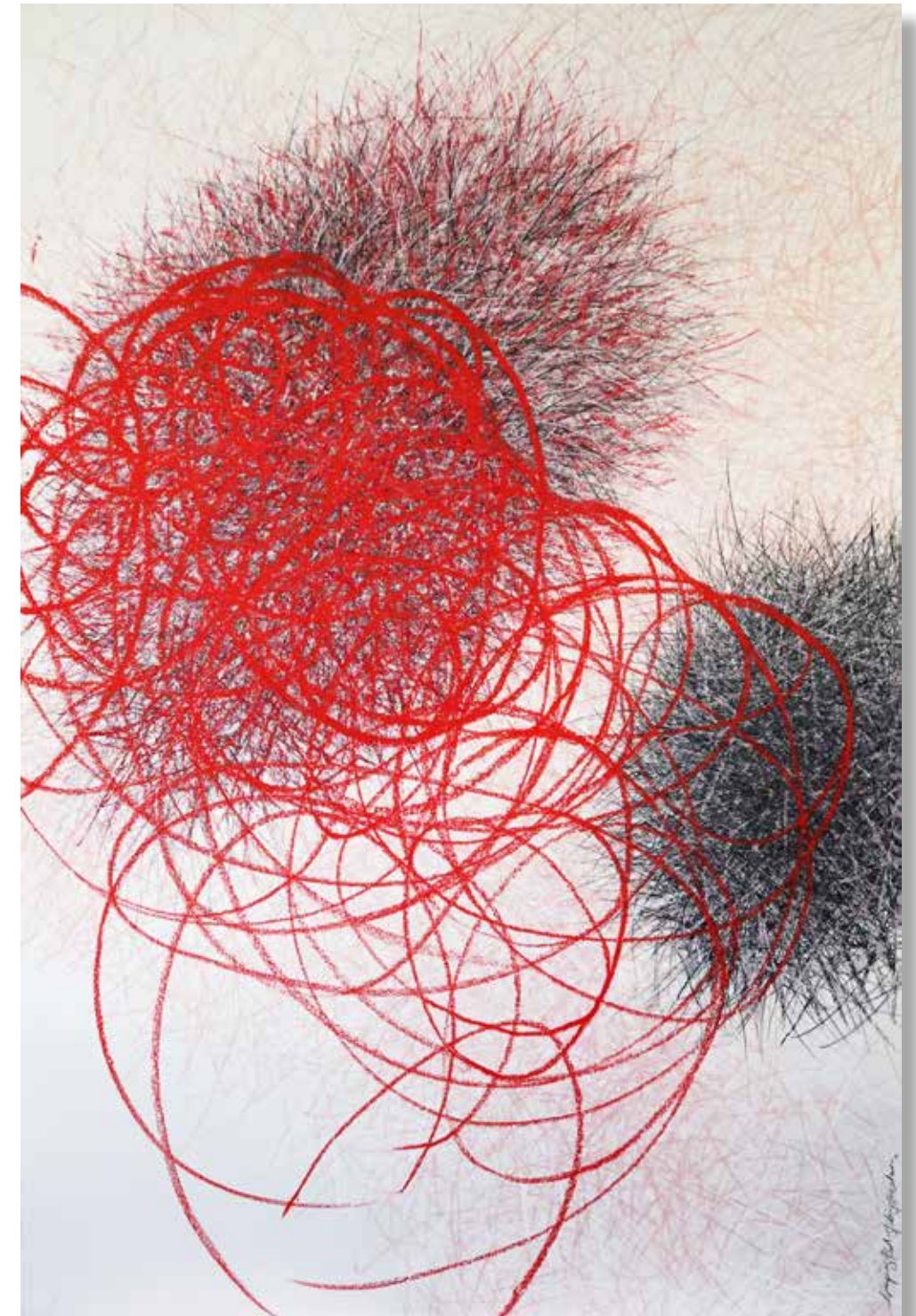
Korrespondenzen II, Zeichnung und Objekt, 2021
195 x 125 cm, Umreifungsbänder 180 x 50 x 90 cm
Graphit auf Papier



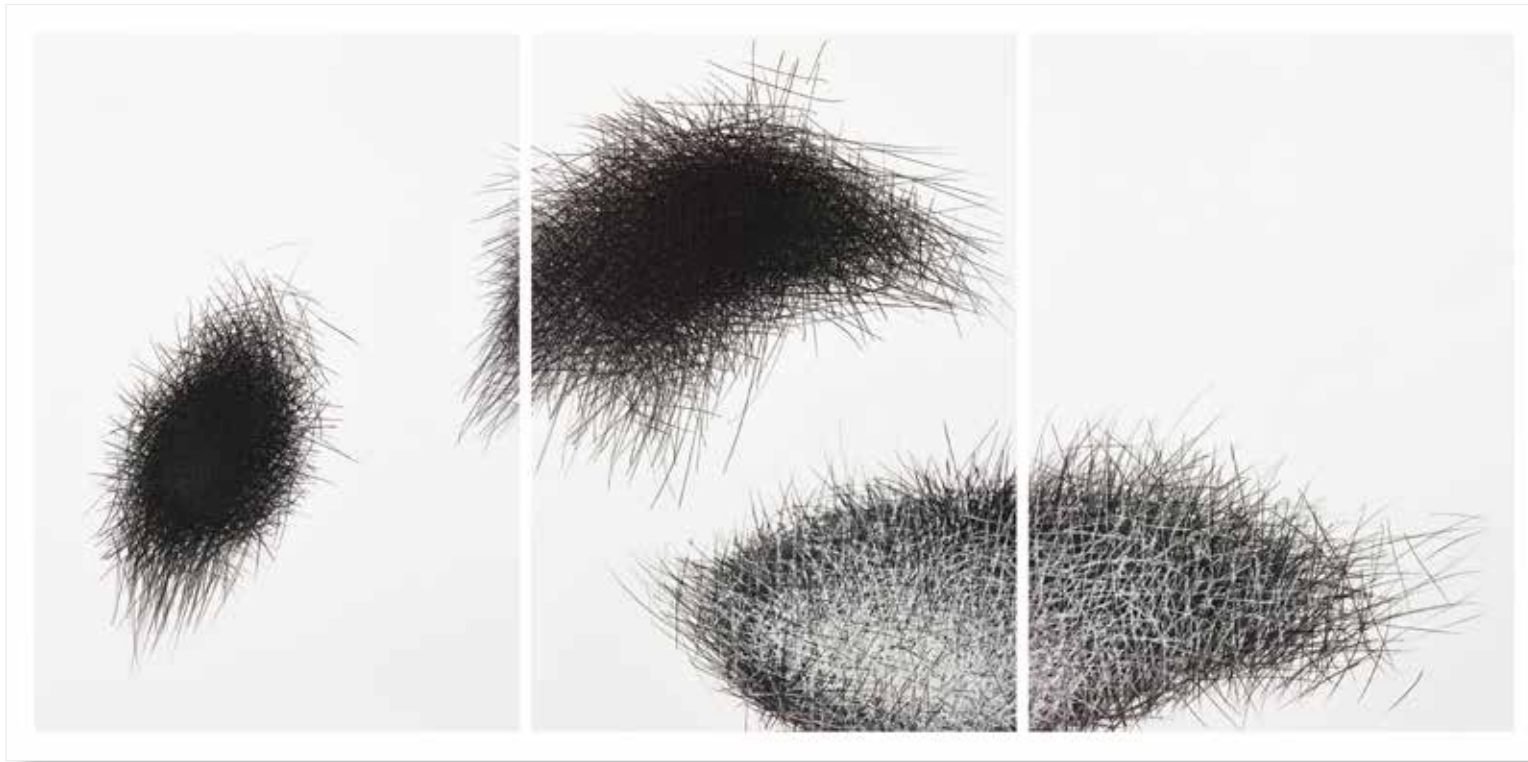
Raumgleiter I, 2019
185 x 125 cm
Graphit/Pastell auf Papier



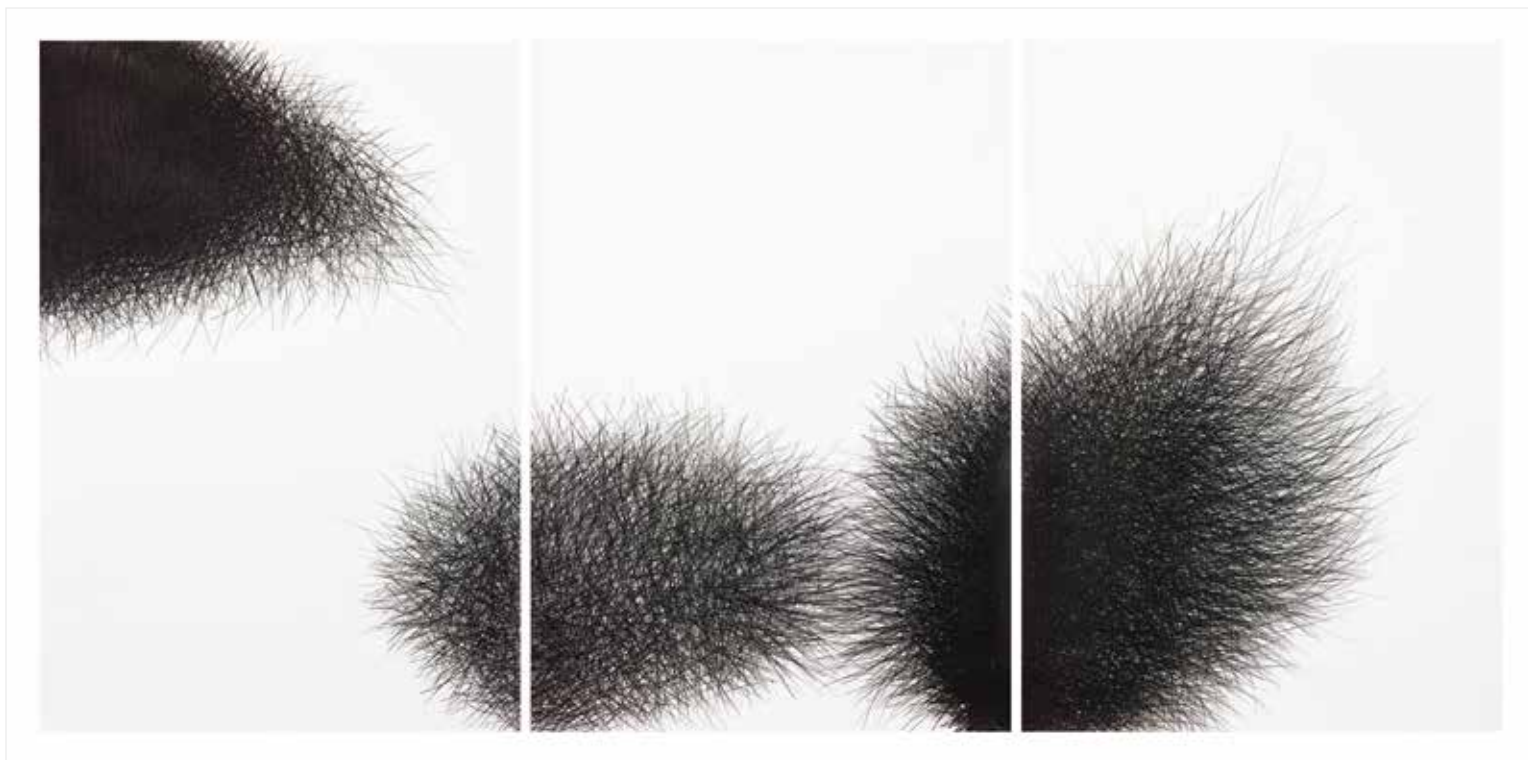
Raumgleiter III, 2018
200 x 100 cm
Graphit/Pastell auf Stoff



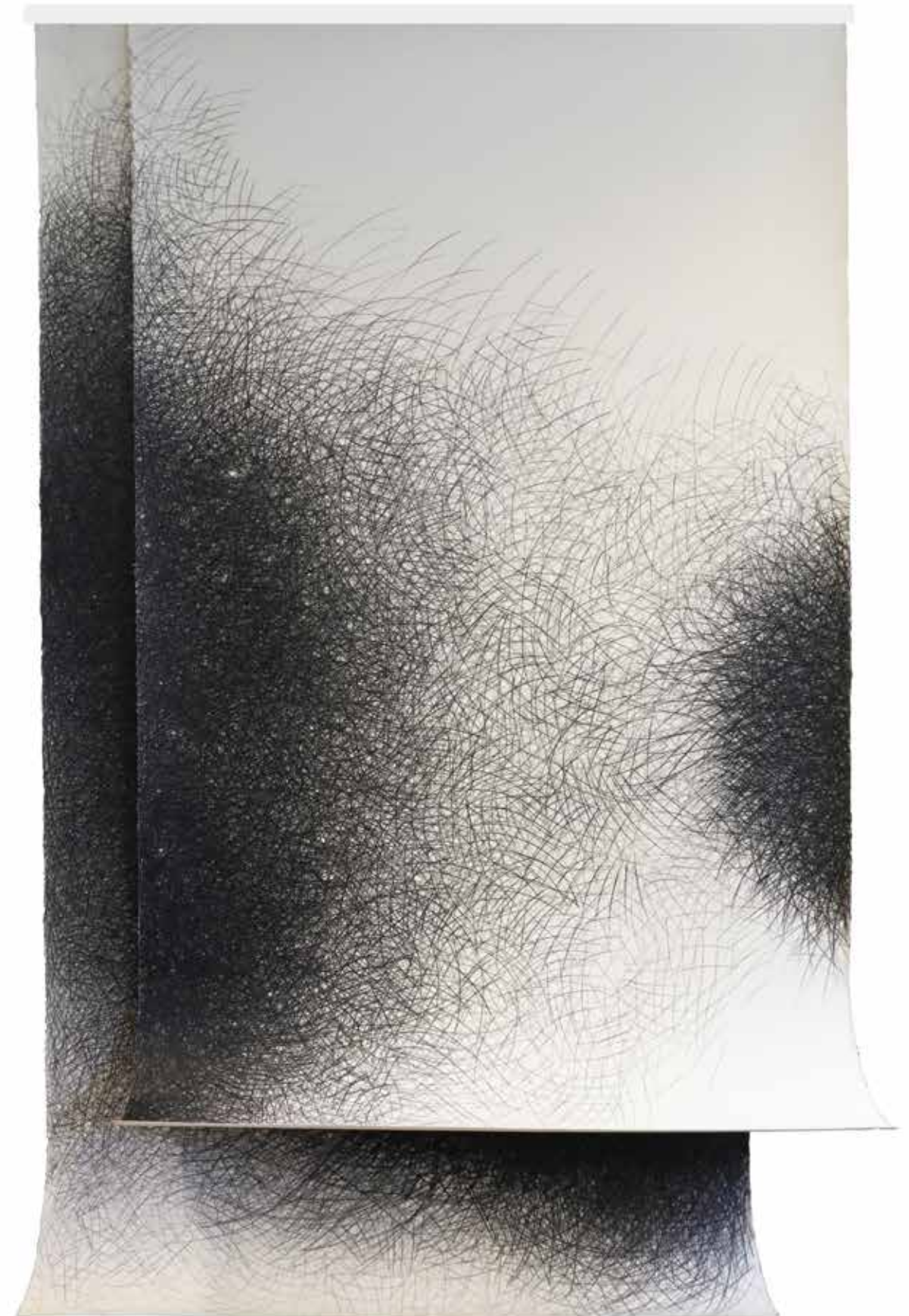
Raumstruktur, 2020
195 x 125
Graphit/Pastell/Oilstick auf Papier



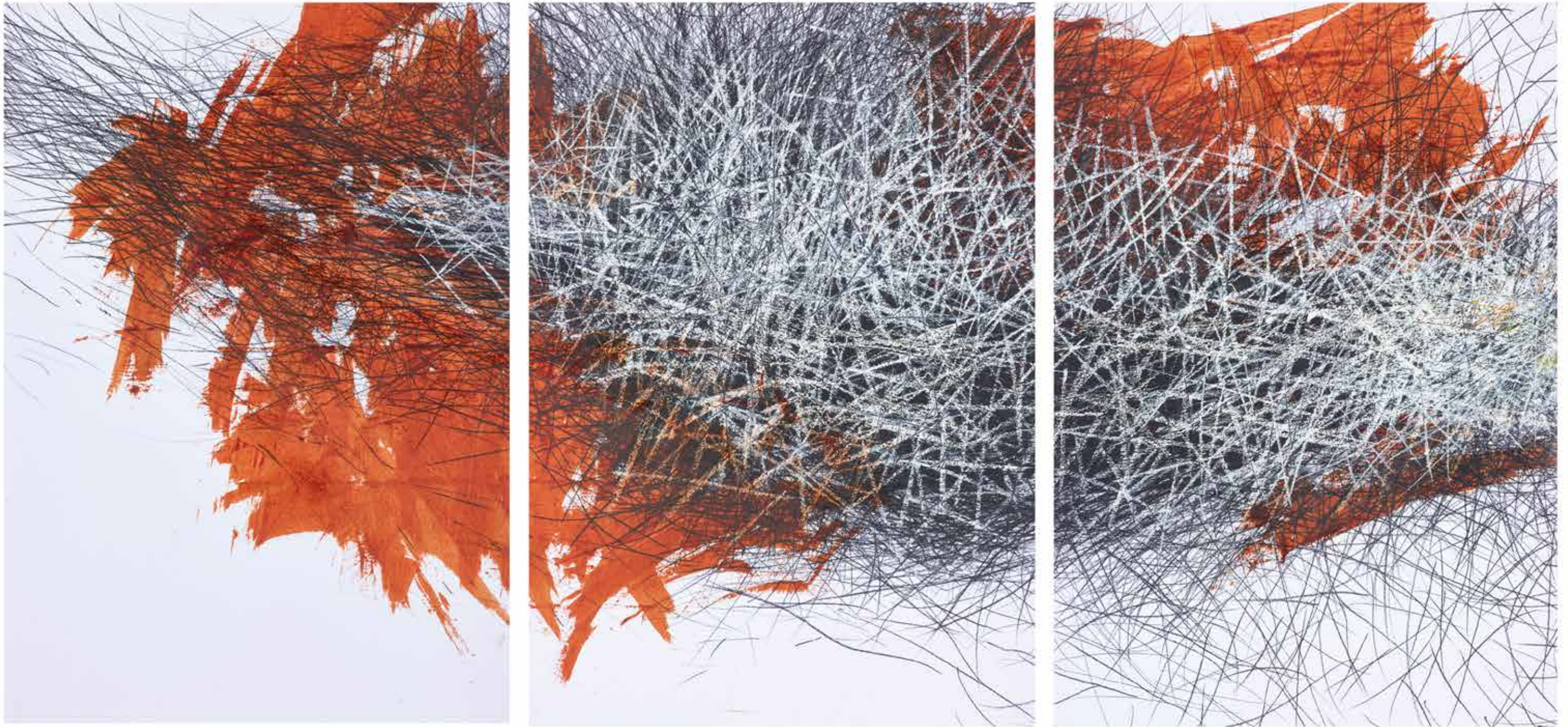
Triptych Kalamität I, 2016
dreiteilig je 100 x 70 cm, gesamt 100 x 210 cm
Graphit/Pastell auf Papier



Triptych Kalamität II, 2016
dreiteilig je 100 x 70 cm, gesamt 100 x 210 cm
Graphit/Pastell auf Papier



Lost in Space double, 2020
zweiteilig, gesamt: 221 x 124 cm
Graphit auf Papier



Linienschaukel, 2018
dreiteilig je 100 x 70 cm, gesamt 100 x 210 cm
Graphit/Pastell/Oilstick auf Papier

Aloys Rump

Kurzvita:

1949 geboren in Boppard –
1970-1974 Kunstakademie
Düsseldorf bei Peter Brüning und
Gerhard Richter – 1974-1978
Hochschule der Künste Berlin
bei Fred Thieler –
Lebt und arbeitet in Boppard –
seit 1976 Ausstellungen u. a.:
Aachen, Amboise, Arnsberg,
Augsburg, Basel, Bad Ems, Berlin,
Beijing, Bonn, Boppard, Brüssel,
Brangues, Chemnitz, Erfurt,
Frankfurt, Herzogenrath, Hamburg,
Köln, Koblenz, Ludwigshafen,
Maastricht, Mannheim, Mainz,
Neuwied, Paris, Petah Tikva,
Rottweil, Shanghai, Wiesbaden –
Ankäufe u.a.: Canyon Bicycles;
Sebapharma; Sonntag Baugesell-
schaft

Künstlerische Position:

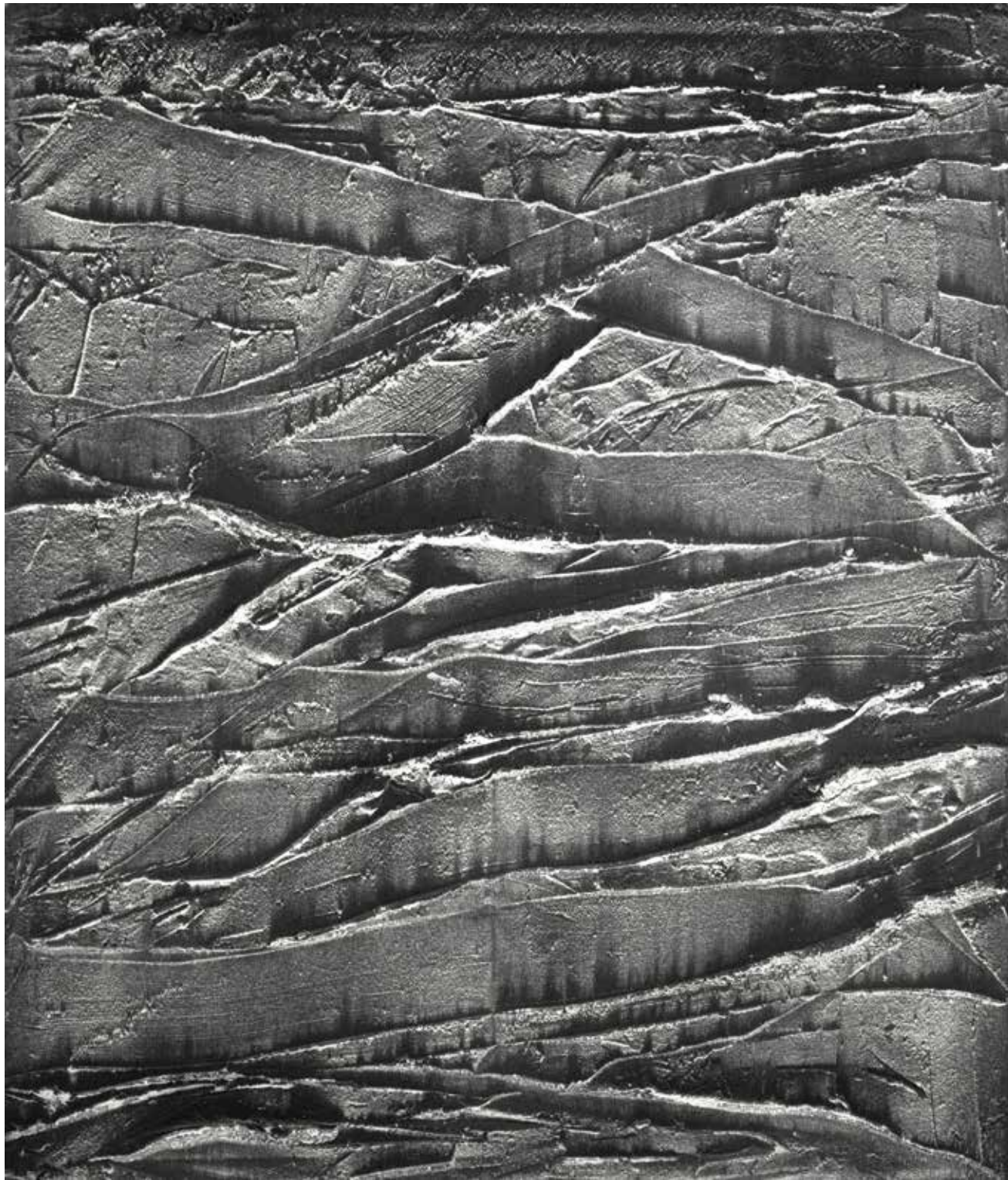
Während wir bei der Werkgruppe
„Noctis Labyrinthus“ mit einem
bestimmten Ausschnitt konfrontiert
werden, der sich imaginär über die
Bildränder hinaus fortsetzen lässt,
treten uns die „Himmelskörper“ als
Ganzheiten entgegen. Eine geheim-
nisvolle Stille liegt über diesen
Objekten und dem sie umgebenden
kosmischen Raum, sie atmen eine
Ruhe, auf die wir mit dem Modus
einer fast schon meditativen
Versenkung adäquat antworten.
Und das aus gutem Grund. Denn
die Werke von Aloys Rump führen
uns eindrücklich vor Augen, wie
intensiv das Erlebnis von Kunst
sein kann. So erfahren wir während
der Betrachtung immer wieder aufs
Neue, was Sehen bedeutet.

*Dr. Markus Bertsch Hamburger
Kunsthalle im Katalog „Vom Zittern
der Zeit“ 2019*

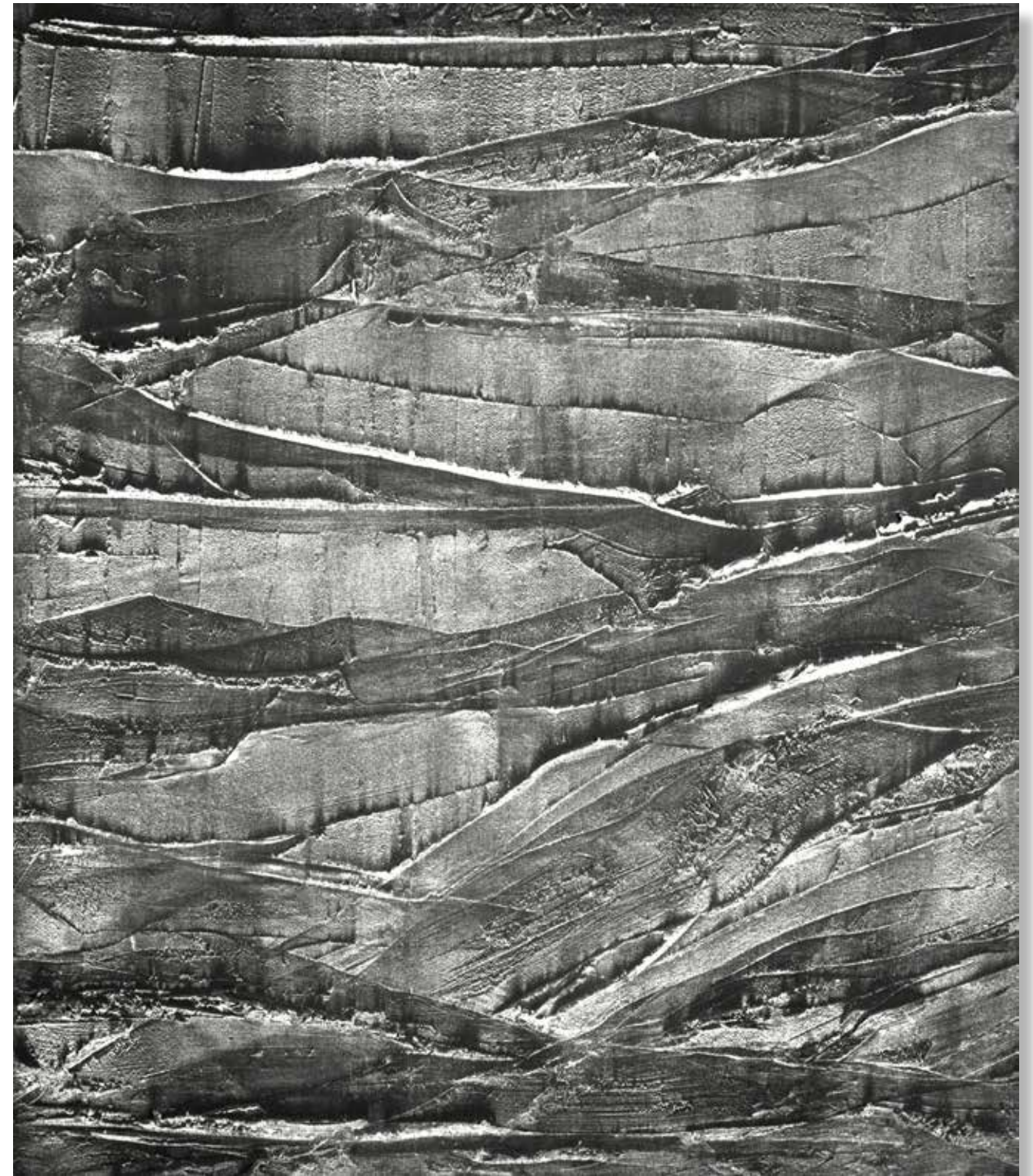


Anschrift: Koblenzer Straße 210, 56154 Boppard
Telefon: 06742 4597 u. 0152 29237359
E-Mail: aloysrump@online.de
Internet: www.aloysrump.de

Himmelskörper XLII, 2019
130 x 130 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub, Phosphor auf Holz
Aufnahme: Isa Steinhäuser



Aus großer Höhe 80, 2019
140 x 120 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub auf Leinen



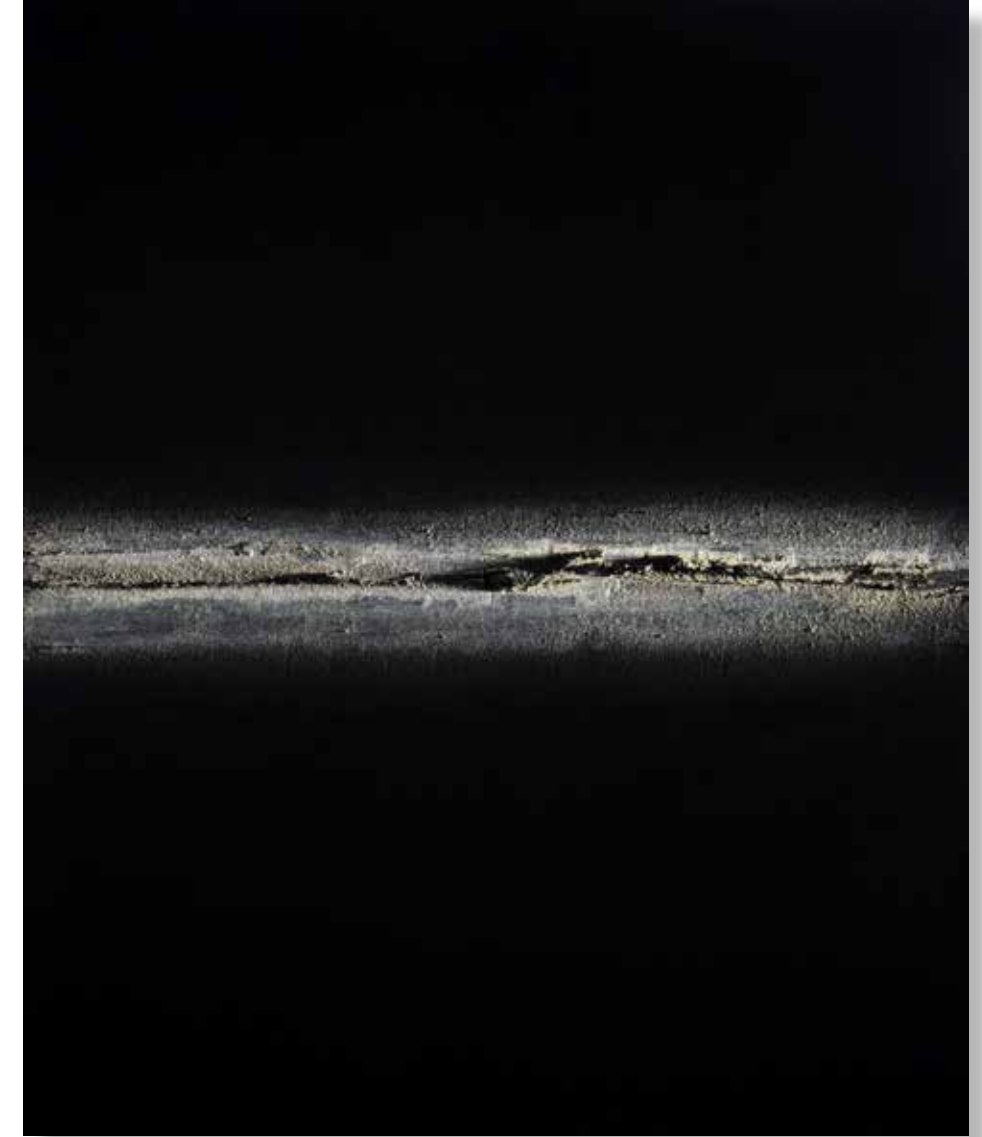
Aus großer Höhe 83, 2019
140 x 120 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub auf Leinen
Beide Aufnahmen: Isa Steinhäuser



Noctis Labyrinthus IX, 2017
50 x 60 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub auf Leinen



Noctis Labyrinthus XVIII, 2017
50 x 60 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub auf Leinen



Noctis Labyrinthus IXX, 2017
50 x 60 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub auf Leinen
Alle Aufnahme n: Isa Steinhäuser





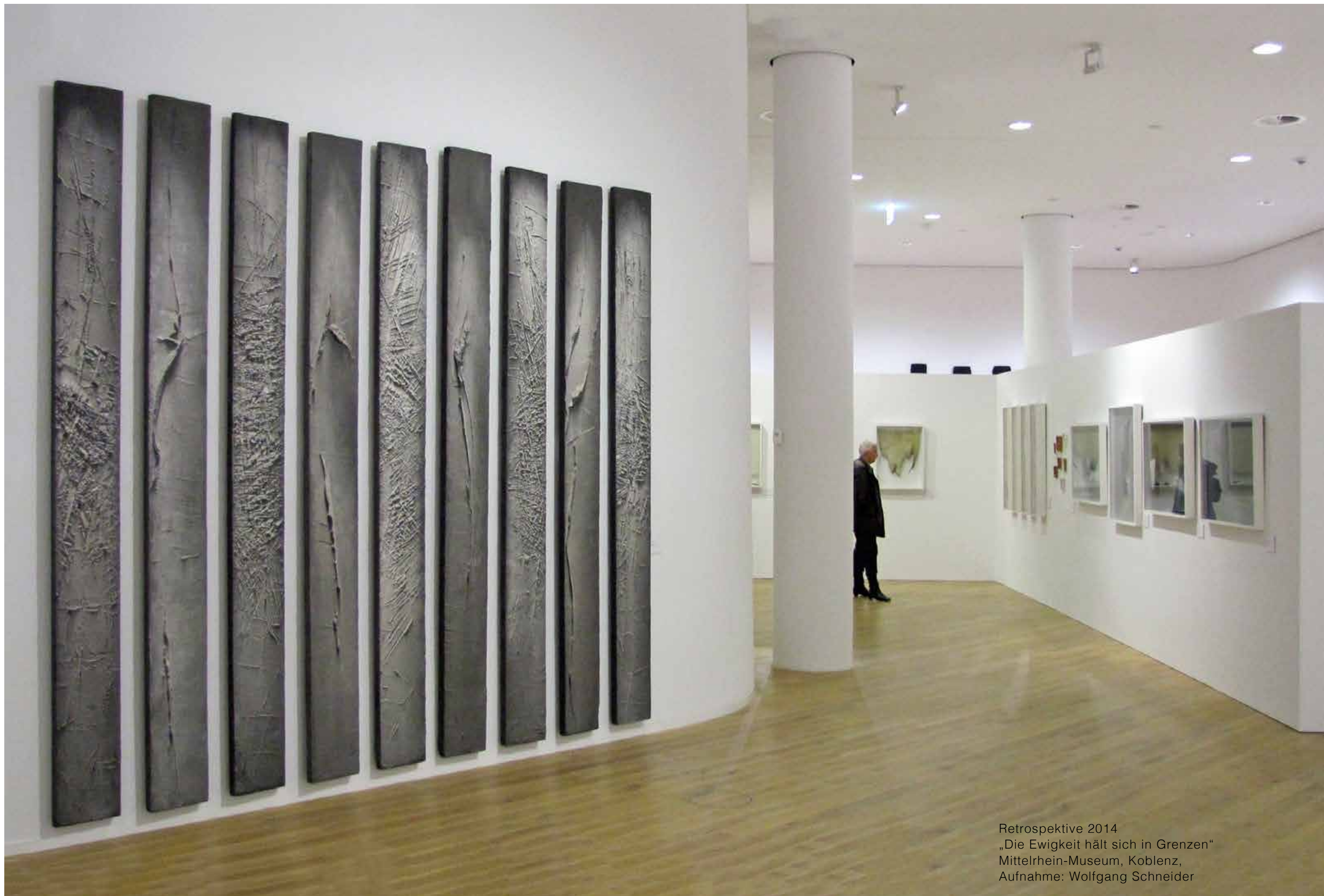
Himmelskörper 99, 2018
50 x 60 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub auf Bütten



Himmelskörper 106, 2018
50 x 60 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub auf Bütten
Beide Aufnahmen: Isa Steinhäuser



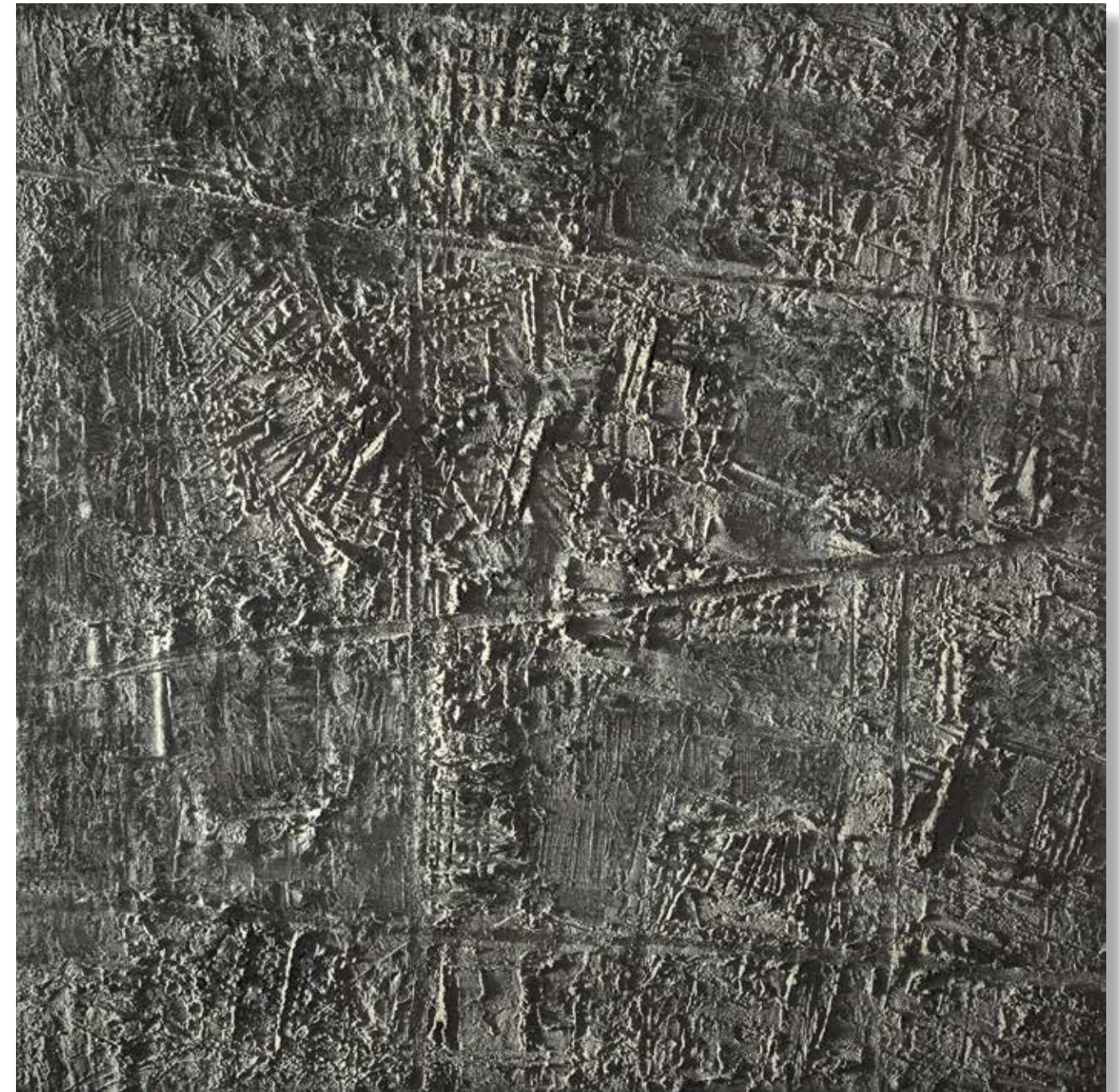
Retrospektive 2014
„Die Ewigkeit hält sich in Grenzen“
Mittelrhein-Museum, Koblenz,
Aufnahme: Wolfgang Schneider



Retrospektive 2014
„Die Ewigkeit hält sich in Grenzen“
Mittelrhein-Museum, Koblenz,
Aufnahme: Wolfgang Schneider



San-Andreas-Verwerfung 2035 I, 2018
150 x 150 cm
Schiefermehl, Marmorstaub auf Leinen



San-Andreas-Verwerfung 2035 II, 2018
150 x 150 cm
Schiefermehl, Marmorstaub auf Leinen
Beide Aufnahmen: Isa Steinhäuser



LA 2035, 2018
180 x 200 cm
Schiefermehl, Marmorstaub
auf Leinen
Aufnahme: Isa Steinhäuser

